

03/2016

E 1766 E

# Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift des LVWI  
Landesverband Württembergischer Imker e. V.



## Themen

- Jahresbericht Universität Hohenheim 2015
- Bientransporte mit Spezialanhänger

# SEIP - Partner der Imker!

## Taunus - Waben

gegossene und gewalzte Mittelwände  
aus 100% reinem seuchenfreien **Bienenwachs**



Taunus Waben bieten wir Ihnen auch als **pestizidarme Mittelwände** und aus **Wachs von BIO-Imkereien** an.  
**Machen Sie bei Mittelwänden trotz gestiegener Preise keine Kompromisse!**

Entscheiden Sie sich auch jetzt für Mittelwände aus absolut seuchenfreiem, 100 % reinem Bienenwachs.

Wiederverkäufer und Großabnehmer fragen bitte nach unseren Nettopreisen.

## Blütenpollen

in € / kg	ArtNr	Pollamix	Extrapoll	BIO-Pollen
		1020	1010	1030
ab 1 kg		16,50 €	21,40 €	26,90 €
ab 3 kg		15,90 €	20,40 €	26,50 €
ab 6 kg		15,50 €	19,90 €	26,20 €
ab 10 kg		14,50 €	18,90 €	25,50 €
ab 20 kg		13,50 €	17,90 €	24,50 €
ab 50 kg		12,80 €	17,30 €	

## Gelée Royale frisch

100% rein	20g	100g	1kg
	6,90 €	19,80 €	69 €
<b>BIO Gelée Royale</b>			
100% rein	20g	100g	1kg
	8,90 €	28,90 €	99 €

## Sie finden bei uns alles was der Imker braucht!

Ob Hobbyimker, oder Erwerbsimker  
- bei uns bekommen Sie alles für die Honig- bzw. Wachsernte und Wachsverarbeitung, für die Pollenernte und die Propolisermittel, für die Pflege Ihrer Bienen und noch viel mehr!

# BEUTEN VON SEIP



Wir stellen seit Jahrzehnten selber Magazinbeuten in Deutsch-Normalmaß und Zandermaß aus Holz oder Kunststoff her. Unsere Beuten haben sich hervorragend auf dem Markt bewährt und gehören mit zu den besten Beuten die Sie kaufen können.

Gerne zeigen wir Ihnen die Beuten in der Praxis in unserer eigenen Großimkerei und beraten Sie ausführlich. Wenn Sie neue Beuten kaufen wollen, sollten Sie sich unbedingt bei uns informieren.

## Besichtigung unserer Großimkerei

Wenn Sie für Ihren Vereinsausflug noch ein Ziel suchen, so können Sie gerne nach Terminabsprache unsere Großimkerei besichtigen.

Wir bieten Ihnen ein komplettes Tagesprogramm. Wir zeigen Ihnen dabei auch unsere, Pollen- und Honigimkerei sowie unsere Königinnenzucht.



**Werner Seip**

Tel. 06447-6026

Fax 06447-6816

Zum Weißen Stein 32-36  
35510 Butzbach-Ebersgöns  
info@werner-seip.de

[www.bienenzuchtbedarf-seip.de](http://www.bienenzuchtbedarf-seip.de)

[www.lvwi.de](http://www.lvwi.de)

## EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.

**Jungimker sind bei uns gut aufgehoben.**

**Wir beraten Sie gerne und sind Ihnen bei der Zusammenstellung Ihrer Erstausrüstung behilflich.**

**Nehmen Sie Gebrauch und profitieren Sie von unseren Jungimker Rabatten.**

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Zillenhardtstraße 7  
73037 Göppingen/Eschenbach  
Telefon 07161 / 98748-10

Wolfesing 1  
85604 Zorneding  
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2  
92266 Ensdorf/Oberpfalz  
Telefon 09624 / 902995

[www.suedd-imker.de](http://www.suedd-imker.de)

## Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

**Bienen Meissle D-89346 Bibertal**

Telefon (0 82 26) 98 61  
Fax (0 82 26) 92 14

EINES DER GRÖSSTEN  
IMKERFACHGESCHÄFTE BAYERNS

## RÄHMCHEN-AKTION

Selbermachen lohnt nicht mehr!

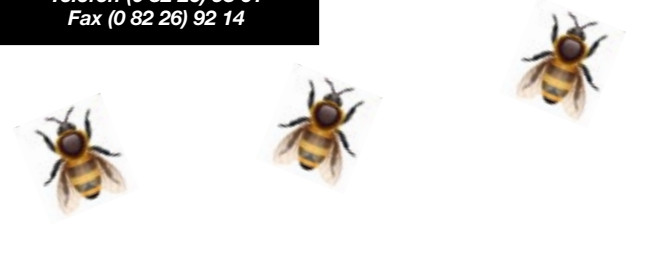
natürlich mit  
**EDELSTAHL-DRAHT u.  
REINMESSING-ÖSEN**

z.B. Zander oder Deutsch-Normal, gezapft, genagelt, gedrahtet, geöst und mit Schutzrille für tieferliegenden Wabendraht; mit Sorgfalt gefertigt u.a. in Sozialprojekten

ab 50 Stk. je nur € **0,89**

- Komplettes Programm aller Artikel für den Imker
- Europaweiter Versand • Hauptkatalog per PDF

**APIRECORD** • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg  
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71 / 35 98  
info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de



- ## Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE
- ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs
- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
  - gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
  - Honigversandverpackungen aus Styropor
  - Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honigläser
  - Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli  
**Mittelwändenfabrik**  
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:  
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
E-Mail: [Bienen-Maier.Haslach@t-online.de](mailto:Bienen-Maier.Haslach@t-online.de)

# Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich hoffe das die Auswinterung Ihrer Völker zufriedenstellend ist und es keine oder nur wenige Verluste gab. Noch gibt es keine aktuellen Zahlen dazu, aber auf jeden Fall Befürchtungen. Diese sich jährlich wiederholenden Nachrichten gehören leider bereits zur Normalität.



Hoffen wir, dass die Verluste dieses Jahr auf einem tragbaren Level bleiben.

Insbesondere unsere Neu- und Jungimker sind in dieser Zeit manchmal überfordert. Ihnen fehlt schlicht die Erfahrung und sie benötigen deshalb Hilfe aus dem Verein, die auch gerne geleistet wird. Aber manche von ihnen meiden auch die Gemeinschaft eines Vereins und bleiben lieber „Einzelkämpfer“. Erst ein herber Rückschlag mit Völkerverlusten veranlasst sie zwangsläufig doch den Kontakt zu suchen und vielleicht auch Mitglied im Verein zu werden.

In diesem Jahr gibt es wieder einige imkerliche Höhepunkte, bei denen es sich lohnt sie wahrzunehmen.

Vom 16. bis 17.04.2016 findet in Rosenfeld (Zollernalbkreis) der WÜRTEMBERGISCHE IMKERTAG und die Vertreterversammlung mit Honigprämierung statt, ein jährlicher Höhepunkt des Landesverbandes Württembergischer Imker. Dazu sind alle Imker, Freunde der Imkerei und Gäste eingeladen.

Eine weitere überregionale Veranstaltung ist der 89. KONGRESS DEUTSCHSPRACHIGER IMKER in Salzburg/Österreich vom 08. bis 11. September 2016. Zahlreiche Vorträge und der Erfahrungsaustausch zwischen den Imkern sind immer von besonderem Interesse.

Allen Imkern und Lesern der Bienenpflege wünsche ich einen guten Start in die Saison.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Klaus Nowotnick



Die Zeichenfarbe der Königinnen im Jahr 2016 ist weiß



Monatsschrift  
des LVWI

137. Jahrgang

Heft 03  
März 2016

Der Bezugspreis ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten

*Titelbild: Biene beim Aufsaugen  
von Wassertröpfchen auf einer  
Glockenblume.*

*Foto: Klaus Nowotnick*



- 104** Remigius Binder  
**Monatsbetrachtungen März 2016**
- 107** Prof. Dr. Günter Pritsch  
**Pflanzen- und Pollenporträt  
Sonnenaug**
- 108** **VEREINSKALENDER**
- 112** **Kleinanzeigen**
- 113** **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 114** **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 124** **IMPRESSUM**
- 125** Markus Körner  
**Generalversammlung in Frickenhofen –  
Imkertag in Göggingen**
- 126** Prof. Dr. Karsten Münstedt  
**Biologischer Pflanzenschutz – eine Gefahr  
für die Bienen?**
- 128** Alfred Jenter  
**Am Anfang war es ein Bienenzüchterverein  
für das Oberamt Balingen**
- 130** **DIB INFORMIERT**
- 132** Regina Weiße  
**Einblicke in die Hauptversammlung des  
Bezirksimkervereins Remstal**
- 133** Karin Laute  
**Nachruf für Gerhard Lutz**
- 134** Bernd Euchner  
**Tipp zum Tag des Baumes am 25.04.2016:  
Pflanzt eine Katharinalinde!**
- 135** PD Dr. Peter Rosenkranz und Mitarbeiter  
**Bericht der Landesanstalt für Bienenkunde der  
Universität Hohenheim für das Jahr 2015**
- 144** Dr. Frank Neumann  
**Königinnen-Prüfring im Landesverband  
Württembergischer Imker e. V. 2015**
- 146** Friedemann T. Bär  
**Melezitosehonig – wie bekomme ich ihn ins Glas?**
- 148** Helmut Hintermeier  
**Wildbiene des Jahres 2016: Die Waldhummel**
- 150** **Programmorschau**



### Wann wird es endlich wärmer?

Unsere Bienen lieben die Wärme und Sie? Egal, ob bisher Winter mit ordentlichen Minusgraden oder nur Schmuddelwetter war, irgendwann hat fast jeder mal die Kälte satt und freut sich auf hellere und wärmere Tage. Doch unabhängig davon, ob sich der Frühling nun schon ankündigt oder nicht, sollten Sie jetzt und in den kommenden Wochen die Futtervorräte in den Völkern nicht aus den Augen verlieren. Völker die im Herbst auf zwei Zargen mit mindestens 15 bis 18 kg Zucker versorgt wurden, sind in aller Regel auf der sicheren Seite. Bei Ablegern und Völkern die nur auf einem Zander-Magazin eingewintert wurden, werden die Vorräte jedoch schneller knapp.

### Futterkontrolle durch Kippen der Beuten

Zur ersten Futterkontrolle werden die Beuten erst einmal gar nicht geöffnet. Es genügt ein sanftes einseitiges Anheben der Kästen, meist von hinten, um das Gewicht und damit den noch vorhandenen Vorrat abschätzen zu können. Damit die jetzt verstärkt einsetzende Bruttätigkeit bis zum Beginn der Frühtracht erfolgreich verläuft, muss ausreichend Futter zur Verfügung stehen. Mit den Jahren entwickelt sich ein „Gefühl“ dafür, wie schwer die Einheit aus Beute, Deckel, Bienen und Futter mindestens sein muss, um der weiteren Entwicklung gelassen entgegen blicken zu können. Anstatt sich auf das Gefühl zu verlassen kann das Gewicht auf die gleiche Weise mit einer Federzugwaage ermittelt werden. Es empfiehlt sich dieses Verfahren schon im Herbst beim Einfüttern einmal probierhalber und zur „Eichung“ durchzuführen.

### „Schwäbische“ Notfütterung

Eine echte Flüssigfütterung mit der Futtertasche oder gar einem Futtergeschirr würde ein schon geschwächtes Volk derzeit nur belasten oder gar nicht funktionieren. Deshalb greife ich in einem solchen Fall lieber auf einen „Notproviant“ zurück.



Abb. 01 - Honigbienen und Wildbienen sind eifrige Besucher der Weidenkätzchen.

Markieren Sie bei der Durchsicht besonders leichte und sehr schwere Völker oder machen Sie sich Notizen. Natürlich ist es nicht ideal, die Völker bei unpassender Witterung längere Zeit zu untersuchen, aber ein kurzer Eingriff ist schnell erledigt und allemal besser, als den Hungertod (durch unterlassene Hilfeleistung) zu riskieren. Die Leichtgewichte werden sofort etwas genauer untersucht. Ein Blick unter den Deckel gibt Auskunft über Bienensitz, Volksstärke oder darüber, ob das Volk überhaupt noch lebt. Scheint außer dem Futtermangel alles in Ordnung zu sein, wird der Deckel vorübergehend wieder aufgelegt,

wenn Sie keine sauberen und mindestens halbwegs gefüllten Futterwaben dabei haben. Werfen Sie als nächstes einen Blick auf die besonders schweren Völker. Wenn sie in Ordnung sind, dienen sie als Futterspender. In aller Regel können aus dem Randbereich ein bis zwei bisher unangetastete Futterwaben entnommen werden, ohne weiteren Schaden anzurichten. Genau diese Futterwaben werden nun den untergewichtigen Völkern links und rechts an den Rand vom Bienensitz gegeben. Alles Weitere kann warten, bis bei der nächsten Kontrolle bessere Bedingungen herrschen, um es dann genauer zu inspizieren.



Abb. 02 - Hier war die Volksstärke eindeutig zu gering, trotz des noch vorhandenen Futters.



Abb. 03 - Auf einen Blick zu erkennen: Hier ist alles ok.

### Was ist wichtig bei der ersten Durchsicht?

Haben Sie gerade erst mit der Bienenhaltung begonnen, dann können Sie es u.U. kaum erwarten, bis mal wieder „richtig“ in die Völker geschaut werden kann. Allerdings sollten (nicht nur) Sie dann auch immer eine Antwort auf die Frage haben: „Wozu ist der Eingriff nötig und was will ich damit erreichen?“

Aufgrund der unterschiedlichen Witterungsbedingungen und der topographischen Verhältnisse in Württemberg ist es weder möglich noch sinnvoll einzelne Eingriffe an einem konkreten Datum fest zu machen. Die Pflanzenentwicklung bzw. deren Blüte ist da als Maßstab schon besser geeignet, doch auch da kann es Ausnahmen geben, wie das Foto von der Haselblüte bereits vor Weihnachten 2015 (Bienenpflege 2/2016) gezeigt hat.

### Weiden(kätzchen-)blüte

Zur Zeit der Weidenblüte (an den männlichen Weidenkätzchen sind die gelben



Abb. 04 - Verkotete Waben müssen entfernt werden...

Staubgefäße sichtbar) können die Völker an warmen Flugtagen zum ersten Mal etwas genauer nachgeschaut werden. Bevor es los geht sollte das dafür voraussichtlich benötigte Material bereitgestellt werden. So bleiben Völker nicht unnötig lange geöffnet oder werden gar ein zweites Mal gestört, wenn 1-2 Leerzargen, Absperrgitter, evtl. ein neuer Boden und ein paar Futterwaben schon parat stehen. Tabelle 1 gibt Auskunft, worauf ich bei dieser Kontrolle achte.

Es ist gar nicht nötig zur Beurteilung eines Bienenvolks alle Waben zu ziehen. Nachdem aus dem Randbereich eine Wabe entnommen und in der Leerzarge untergebracht wurde, gibt die entstandene Lücke den Blick auf Futtervorräte frei. Im nächsten Schritt werden zwei Waben auf einmal mit dem Stockmeißel zur Seite gerückt und die nun zugängliche Wabe aus dem mittleren Bereich kann auf Brutzellen untersucht werden.

Findet man hier Stifte, Larven oder gar verdeckelte Zellen und gibt es sonst keine Auffälligkeiten, kann das Volk wieder geschlossen werden, andernfalls werden die nächsten Waben aufmerksam kontrolliert.

Verschimmelte oder stark verkotete Randwaben werden entnommen und sollten bei nicht so starken Völkern Futter, Brut und Bienen auf einer Zarge Platz finden, so enge ich das Volk (vorübergehend) ein. Totenfall im Unterboden entferne ich nur, wenn er sehr hoch ist oder wenn er durch Verwesung schon so kompakt geworden ist, dass die Bienen die Säuberung nicht selbst schaffen.

Ein Absperrgitter kommt zum jetzigen Zeitpunkt nur dann zum Einsatz, wenn ein weiselrichtiges Volk mit drei bis fünf besetzten Wabengassen (schwächere Völker werden aufgelöst) vorübergehend auf ein starkes Volk aufgesetzt werden soll, um schneller „in die Gänge“ zu kommen. Dieses Verfahren funktioniert jedoch nicht immer, denn wenn die Völker nach rund vier Wochen wieder getrennt werden, kommt es hin und wieder vor, dass eine der beiden Königinnen verschwunden ist.

### Bienenvolk tot – woran liegt es?

Entdeckt man bei der ersten Durchschau ein abgestorbenes Volk, so wird es entweder sofort bienendicht verschlossen, damit noch vorhandenes Futter nicht geräubert werden kann oder man räumt es ab nachdem eine Inspektion zur Ursachenforschung durchgeführt wurde. Dazu wird die oberste Zarge zunächst zur Seite gestellt, so dass im unteren Raum nach Resten eines Brutnestes und nach dem Zustand von verdeckelten Brutzellen geschaut werden kann. Bei löchrigen Deckeln und einem breiigen, fadenziehenden Zellinhalt besteht Faulbrutverdacht und die Beute sollte am besten wieder geschlossen und ein Bienensachverständiger zu Rate gezogen werden. Zum Glück ist das jedoch die Ausnahme, viel häufiger sind es andere Ursachen. Nicht immer können sie eindeutig bestimmt werden, aber oft lassen sich Rückschlüsse ziehen (s. Tabelle 2). Falls die Waben der obersten Zarge noch intakt, mit



Abb. 05 - ... wie auch solche verschimmelten Waben.

Worauf achten?	Soll-Zustand	Erforderliche Maßnahme
1. Futterkontrolle	Ab März ca. 4 kg pro Monat ohne Tracht	Wie oben beschrieben
2. Weiselrichtigkeit	Brut in allen Stadien vorhanden	Beim Fehlen der Stockmutter: Reservekönigin zusetzen oder Volk auflösen
3. Gesundheitsstatus	Gesund und vital	Löcherige, eingefallene Brutzelldeckel, usw.? BSV um Rat bitten
4. Bienensitz	kompakt	Bienenbesetzte Waben zusammenrücken und evtl. auf eine Zarge einengen

Tabelle 01





Abb. 06 - Dieses Volk hat den Winter nicht überstanden. Es ist tot.

Futter gefüllt und ohne Kotspritzer sind, können sie als Futterreserve dienen. Bienen aus dem Unterboden eines toten Volkes sollten Sie zu Ihrer eigenen Information auf Varroamilben untersuchen. Der Beraterkollege Guido Eich nennt das folgende Verfahren den „Bond-Test“. Dazu wird ein Honigglas halbvoll gefüllt (entspricht ca. 500 Bienen), Wasser und Spülmittel zugegeben und eine Minute lang kräftig geschüttelt. Danach wird das Ganze ins Honig-Doppelsieb geschüttelt und die Bienen werden mit reichlich Wasser abgespült.

Der Blick in das Feinsieb gibt dann Auskunft über den Grad des Varroabefalls, der spätestens ab 10% (50 Milben im Sieb) zu hoch und damit lebensbedrohlich war.

**Wann wird der Baurahmen gegeben?**

Mir ist es im März meist noch zu früh dafür, denn schwächere Völker wollen zunächst Arbeiterinnenbrut aufziehen und stattdessen den Baurahmen mit solchen Zellen aus oder nehmen ihn noch gar nicht an. Um

Anzeichen	Mögliche Ursache
Abgestorbene Bienen sitzen in ein- bis zwei Wabengassen auf einem max. faustgroßen Fleck auf den Waben	Zu geringe Volkstärke beim Einwintern
Arbeiterinnen stecken mit den Köpfen in leeren Zellen und es ist kein Futter mehr da oder nur mit deutlichem Abstand (Futterabriss bei Extremkälte)	Verhungern
Hoher, wenig oder kein Totenfall im Unterboden, evtl. sind noch Reste eines lückigen Brutnests erkennbar	Varroatose <u>kann</u> die Ursache sein

Tabelle 02



Abb. 07 - Krokusse liefern den Bienen im Frühling Nektar und Pollen ...



Abb. 08 - ... und auch die Blüten der Kornelkirsche sind sehr willkommen.

nach einem einheitlichen Schema den Baurahmen wechseln zu können warte ich mit dem Einhängen lieber bis kurz vor dem Beginn der Tracht, die in der Regel mit der Kirschenblüte einsetzt. Drei bis vier Wochen später kann ich dann bei fast allen Völkern gleichzeitig den ersten Drohnenrahmen entnehmen und durch einen neuen ersetzen.

Die Monatsanweisungen werden tatsächlich von Ihnen gelesen, was mich freut, denn nach Erscheinen der Januarausgabe habe ich einige Rückmeldungen erhalten. Vielen Dank, machen Sie weiter so. Wie versprochen werde ich auf die Fragen nach Möglichkeit eingehen und gleich heute damit beginnen:

**Wie bekomme ich meine Völker stark genug zur Nutzung der Frühjahrsblüte?**

„Jungvölker sollen die Rennpferde der nächsten Saison sein“ und „Die Grundlage für ein starkes Volk im Frühjahr muss bei der Nachsommerpflege des Vorjahres geschaffen werden“ schreibt Karl Pfefferle in seinem Buch „Imkern mit dem Magazin“ und andere Autoren empfehlen ebenfalls vor der Auffütterung Auslese zu betreiben und schwache Völker lieber aufzulösen.

Mit diesen beiden Maßnahmen, genügend Futter und einer wirksamen Varroatoosebekämpfung sollten die Völker im Frühjahr die Trachtreife bis zum Beginn der Blüte erlangen. Zugegeben, es ist bei der Einwinterung nicht immer ganz einfach zu entscheiden, welches Volk zu behalten ist und welches nicht, aber wer genügend starke Ableger gebildet hat, kann bei dieser Aktion großzügig vorgehen.

**Im März sieht die Erde viel jünger aus als sie ist.**

Arthur Feldmann (1926 - 2012), Studienrat und Schriftsteller

Remigius Binder, Bienenfachberater  
 RP Tübingen, Konrad-Adenauer-Str. 20,  
 72072 Tübingen  
 Tel.: 07071/757-3490 (Mo)  
[remigius.binder@rpt.bwl.de](mailto:remigius.binder@rpt.bwl.de)



GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt

## Sonnenauge

*(Heliopsis helianthoides)*

Korbblütengewächse (*Asteraceae*)



### Sonnenauge (*Heliopsis helianthoides*)

**Herkunft, Verbreitung:** Nordamerika

**Wuchs:** Aufrecht buschig, 60 – 150 cm hoch wachsende und Horst bildende Staude mit breit lanzettlichen Blättern.

**Blüten:** in Körbchen, einzeln am Ende des Stängels und der Zweige. Die Scheibenblüten sind Röhrenblüten, gelb; Die Rand- oder Strahlenblüten sind Zungenblüten, goldgelb bis orange. Blütezeit ist Juli - September

**Pollenhörschenfarbe:** dunkelgelb

**Nektarwert:** gut

**Pollenwert:** mittel

**Vorkommen, Verwendung:** Zierpflanze für gemischte Rabatten in Gruppen auf sandig-humosen, frischen Gartenböden mit hohem

Nährstoffgehalt an sonnigen bis halbschattigen Standorten. Der Spross ist im späten Herbst oder zeitigen Frühjahr zurück zu schneiden.

**Mehrere Sorten:** z. B. „Karat“, „Jupiter“ und „Mars“; Unterart: *H. h. var. scabra* in vielen Sorten. Ungefüllte oder halb gefüllte Sorten sind zu bevorzugen.

### Pollen von Sonnenauge (*Heliopsis helianthoides*)

**Form:** rundlich

**Oberfläche:** stachelig

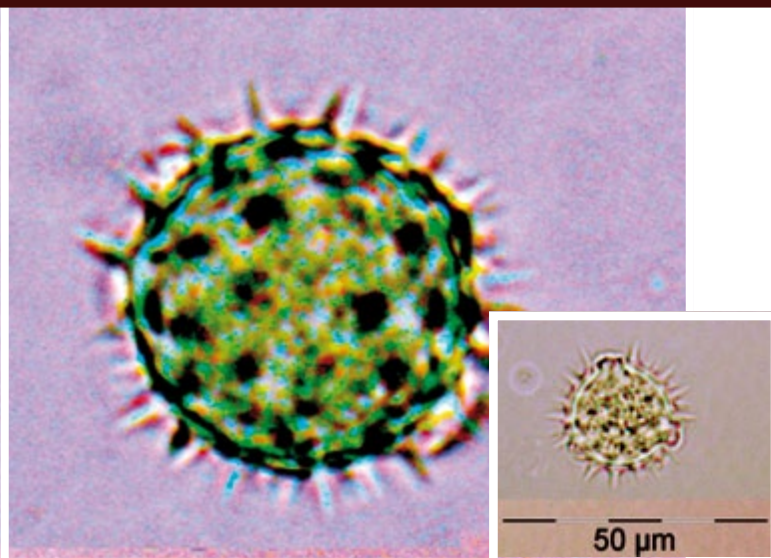
**Maße:** 21 – 24 µm

**Gemessene Größe:** 22,6 µm  
(Stachelnlänge 3,1 µm)

**Anzahl Keimstellen:** 3

**Lage des Pollen in den Foto:** Pollage; Äquatoriallage

**Präparat/Foto:** Pritsch/Etzold



# Vereinskalender

## Aalen

Am Sonntag, 13. März, 15:30 Uhr, Frühjahrs- und Mitgliederversammlung im Gasthaus "Zum Kellerhaus" in Aalen-Oberalfingen. Thema: Erfolgreiches Züchten von Königinnen. Referent: Magnus Menges.

## Albstadt-Ebingen

Am Sonntag, 20. März, 15:00 Uhr, Frühjahrs-/Hauptversammlung in der Grünen Au in Albstadt Ebingen. Dieses Jahr wird der Ausschuss und Vorstand neu gewählt. Frau Eva Frey (Hohenheim) hält einen Vortrag zum Thema "Neues von der Varroa". Bestellung der Behandlungsmittel.

## Alb-Lautertal

Am Donnerstag, 3. März, ab 20:00 Uhr, Imker-Stammtisch in der Traube in Donzdorf. Auch in diesem Jahr treffen wir uns wieder regelmäßig an jedem ersten Donnerstag eines Monats zum Erfahrungsaustausch. Gäste wie immer herzlich willkommen.

## Alb-Lonetal

Am Samstag, 19. März, 17:00 Uhr, Jahreshauptversammlung und Honigschulung im Gasthaus Gesunde Luft in Reutti.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht des Vorstands
- 2.) Bericht des Schriftführers
- 3.) Bericht des Kassierers
- 4.) Bericht der Kassenprüfer
- 5.) Entlastungen
- 6.) Ehrungen
- 7.) Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung, Honigschulung mit Herrn Dr. Dr. Horn. Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bitte schriftlich bis zum 11.03.2016 beim 1. Vorstand einzureichen.

## Aulendorf

Am Freitag, 11. März, 19:30 Uhr, Vortrag im Gasthaus Hirsch in Zollenreute. Thema: Asiatische Hornisse - Ein neuer Bienenschädling. Referent: Dr. Neumann.

## Bad Herrenalb

Am Samstag, 12. März, 19:00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus Cafe Schaible im Gaietal. Der Bez.-Bienenverein lädt seine Mitglieder dazu recht herzlich ein. Die Tagesordnung

wird rechtzeitig bekannt gegeben. Neuwahlen der Vorstanderschaft.

## Bad Urach

Am Freitag, 18. März, 19:30 Uhr, Hauptversammlung des BV Urach in der Gaststätte "Lamm" in Seeburg statt. In dieser Versammlung sind der/die Vorsitzende, der/ die Rechner/ in und Ausschussmitglieder zu wählen. Auch Gäste sind herzlich eingeladen. Der monatliche Imkerstammtisch findet immer am zweiten Donnerstag im Monat statt, somit am 10. März, ab 19:30 Uhr im Gasthaus "Lamm" in Seeburg.

## Bad Waldsee

Am Sonntag, 20. März, 13:30 Uhr, Jahreshauptversammlung, im Gasthaus Adler in Molpertsch. Thema: Möglichkeit der Einflussnahme auf die Frühjahrsentwicklung der Bienenvölker. Referent: Klaus Fehrenbach. Hierzu ergeht an die Mitglieder und alle Imkerfreunde herzliche Einladung.

## Balingen | Geislingen | Rosenfeld

Am Dienstag, 29. März, 17:00 Uhr, Frühjahrsnachscha am Lehrbienenstand Heselwangen. Anschließend um 19:00 Uhr, Imkerstammtisch in der Krone in Heselwangen.

## Besigheim

Am Mittwoch, 16. März, 19:00 Uhr, Monatsversammlung in der Speisegaststätte "Auf der Burg in Walheim". Thema: Zuchtplan - Der ideale Bienenstandplatz.

## Biberach a. d. Riß

Am Dienstag, 1. März, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Straße 36, Biberach.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes (Tätigkeitsbericht, Kassenbericht)
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Bericht der Obmänner
4. Aussprache
5. Behandlung der Anträge
6. Ehrungen
7. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis zum 27. Februar beim 1. Vorsitzenden ein-

zureichen. Anschließend: Thema „Arbeiten im Jahreslauf“.

Referent: H. Eisele. Monatstipps und Anfängerberatung. Ab 19:00 Uhr, Ausgabe der Mittelwände.

## Blaubeuren

Am Freitag, 18. März, 19:30 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus z. Ochsen Berghülen. Neuwahlen Vorstanderschaft und Jahresrückblick. Über eine rege Beteiligung würde sich die Vorstanderschaft freuen.

## Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 8. März, 18:00 Uhr, Neuimkerstammtisch in der GSV-Vereinsgaststätte Maichingen, Allmendweg 24, 71069 Sindelfingen, Tel. (07031) 382371. Thema des Abends: Erfahrene Imker beantworten die Fragen der Neuimker. Referenten: Gustav Pöppke und Winfried Zilian. Anschließend um 19:30 Uhr, Vortrag "Lockstoffe für die Varroabehandlung". Referentin: Bettina Ziegelmann, Universität Hohenheim. <http://www.imker-sifi-bb.de>

## Bopfingen

Am Sonntag, 13. März, 14:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus zum Kreuz in 73485 Unterschneidheim, Wagnersgasse 2. Thema: Wahlen. Am Mittwoch, 23. März, 19:00 Uhr, 1. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Auswinterung. Der erste Stammtisch wird mit einem zünftigen Vesper begonnen.

## Calw

Am Samstag, 5. März, 16:00 Uhr, Hauptversammlung.

## Crailsheim

Am Mittwoch, 23. März, 19:30 Uhr, Stammtisch im "Neuhaus". Es ist Abschluss des Neuimker-Kurses 2015 mit Übergabe der Teilnehmer-Urkunden. Weiterhin wird alles bezüglich der Standbetreuung bei der Landesgartenschau Öhringen besprochen. Am Sonntag, 13. März bietet Martin Rössner an, ihm bei der Frühjahrsnachscha seiner Bienen "über die Schulter zu schauen". Treffpunkt ist um 10:00 Uhr bei seinen Bienen in Crailsheim, Blaufelder Straße, Zufahrt Fa. Bosch/nördlicher Parkplatz Hauptfriedhof.

## Ehingen/Donau

Am Montag, 7. März, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof Schwanen in Ehingen.

Themen sind die Auswinterung der Bienenvölker und weitere aktuelle Informationen.

## Ellwangen (Jagst)

Am Freitag, 4. März, 19:00 Uhr, Frühjahrsversammlung in der Gymnastikhalle in Ellwangen-Eigenzell. Vortrag von Herrn Dr. Neumann, "Bienenkrankheiten und Varroakonzepkt Baden Württemberg".

Am Sonntag, 13. März, 9:30 - 12:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Themen: Futterkontrolle, Auswinterung, Eingriffe ins Volk, angepasster Brutraum. Referent: Franz Bauer. Hierzu sind alle Imkerinnen und Imker recht herzlich eingeladen. Am Samstag, 19. März, Infoveranstaltung am Lehrbienenstand Schloss Ellwangen. Anmeldung erwünscht bei Andrea Dobstetter, Tel. (07961) 53916 oder Harald Werner, Tel. (07964) 1535, Email: [die.werners.max@gmx.de](mailto:die.werners.max@gmx.de) Am Donnerstag, 24. März und 31. März, 18:00 - 20:00 Uhr, Anfängerschulungen am Lehrbienenstand in Ellwangen. Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Jahresprogramm.

## Filder

Am Freitag, 11. März, 16:30 Uhr, in der Maurenstr.15c in 70599 Plieningen, Demonstration: Auswinterung, Beurteilen der Völker, Futterkontrolle, Sanierung schwacher Völker. Referent: Herr Walz.

## Freudenstadt

Am Montag, 07. März, 20:00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel "Grüner Wald" in Lauterbad, mit dem Thema: Sind die "3V" die Voraussetzung für eine erfolgreiche Imkerei. Referent: Horst Rosewich vom BV Ried Baden.

## Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 12. März, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im FC Vereinsheim-Gemeinde Eschenbach im Reuzenbrunnenweg 2, 73569 Eschach, Aktuelles und Organisation Imkertag der Frickener Höfe, anschließend Vortrag: Zucht im Mini Plus System mit Alois/ Daniel Pfauth vom BV Ellwangen.

Am Sonntag, 20. März, 28. Imkertag der Frickenhofer Höhe, in der Gemeindehalle in Göggingen, Programmdetails auch unter Veranstaltungen der Vereine. Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: [www.Imkerderfrickenhoferhoehe.de](http://www.Imkerderfrickenhoferhoehe.de)



### **Geislingen/Steige**

Am Mittwoch, 09. März, 19:00 Uhr, Informationsabend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt, mit dem Thema: Auswinterung, Referent Hans Zehrer.

### **Gerstetten**

Am Freitag, 04. März, 19:00 Uhr Mitgliederversammlung des Alb-Bienenzüchterverein Gerstetten in Heldenfingen im Gasthaus Ochsen. Vortrag von Marcus Haseitl aus Bad Grönenbach/ Allgäu. Thema: Blühende Landschaft-Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch. Achtung: Bestellung und Bezahlung von Varroabehandlungsmitteln.

Am Freitag, 11. März, ab 15:00 Uhr, Arbeitseinsatz im Brenzpark: Aufbau des neuen Insektenhotels. Am Palmsonntag, 20. März, Tag der Imkerei beim Brezgenmarkt im Hungerbrunnental.

### **Göppingen**

Am Samstag, 05. März, 19:00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus Ochsen in Rechberghausen.

Am Dienstag, 15. März, 18:00 Uhr, Anfängerschulung, Fam. Erker, Hohrein.

Am Dienstag, 15. März, 19:30 Uhr, Basteln mit Filz, im Imkerpavillon in Rechberghausen. Anmeldung: Anne Schmid.

Am 29. März, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der Frisch Auf-Gaststätte in Göppingen, mit Werner Gekeler "Auswinterung und Völkerführung".

### **Haigerloch**

Am Freitag, 11. März, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Schützenhaus in Gruol. Die Vorstandschaft würde sich über einen zahlreichen Besuch freuen. Es gibt interessante Neuigkeiten.

### **Hechingen**

Am Freitag, 18. März, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Landgasthaus Kaiser in Boll. Jahresthema: Blütenpollen. Referent: Herr Robert, Weil im Schönbuch.

### **Heidenheim**

Am Freitag, 4. März, 19:00 Uhr Mitgliederversammlung des Alb-Bienenzüchterverein Gerstetten in Heldenfingen im Gasthaus Ochsen, Vortrag von Marcus Haseitl aus Bad Grönenbach/ Allgäu. Thema: Blühende Landschaft-Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch. Ach-

tung: Bestellung und Bezahlung von Varroabehandlungsmitteln. Am Freitag, 11. März, ab 15:00 Uhr, Arbeitseinsatz im Brenzpark: Aufbau des neuen Insektenhotels. Am Palmsonntag, 20. März, Tag der Imkerei beim Brezgenmarkt im Hungerbrunnental.

### **Heilbronn**

Am Dienstag, 08. März, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der SKG-Gaststätte in HN-Böckingen, Viehweide 5. Thema: "Rechtliche Rahmenbedingungen der Imkerei". Frau Dr. Sina Frieß Veterinärtsamt Heilbronn.

### **Herbertingen**

Am Sonntag, 06. März, 14:00 Uhr, Hauptversammlung in der Cafeteria des Altenpflegeheims in Herbertingen.

### **Herrenberg**

Am Samstag, 05. März, 10:00 Uhr, Praxiskurs Metherstellung (Kurs des LV) im Lehrbienenstand Herrenberg. Referent: Wilfried Minak. Anmeldungen über den Landesverband.

Am Freitag, 11. März, ab 18:00 Uhr, Neuimkerrunde für alle Kurse der letzten Jahre.

Am Freitag, 11. März, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand in Herrenberg. Vortrag: "Auswinterung und Aufbau von Trachtvölkern". Referent: Hubertus Jörg.

Am Samstag, 26. März, 8:00 Uhr, Arbeitseinsatz am Lehrbienenstand (findet bei jedem Wetter statt).

### **Hohenlohe-Öhringen**

Am Donnerstag, 03. März, 19:00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Bürgerstübli in Pfedelbach. Vortrag: Königinnenzucht und Jungvolkbildung von Klaus Hampel. Vorstandswahlen und Ehrungen.

### **Hohenzollern-Alb**

Am Samstag, 12. März, 20:00 Uhr, 1. Stammtisch im Neuen Jahr im Gasthaus "Lamm" in Salmingen. Sicher sind alle gespannt, wie die Völker bisher durch den Winter gekommen sind. Hier kann man sich eine breite Meinung bilden und das Neuste erfahren. Die Vereinsführung hofft auf rege Teilnahme aller interessierten Imker.

### **Horb a. N.**

Am Sonntag, 6. März, 13:30 Uhr Hauptversammlung in der Gaststätte Linde in Eutingen im Gäu.

### **Iller- und Rottal**

Am Freitag, 18. März, 19:00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus Krone in Berkheim. Thema: Wie führe ich erfolgreich meine Bienen in die Frühtracht. Referent: H. Radke aus Dietmannsried.

### **Isny**

Am Donnerstag, 10. März, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in der Müllers Vesperstube in Menelzhofen. Thema: Pollengewinnung und Verarbeitung mit Roland Frisch, 1. Vorstand der "Pollenvereinigung Allgäu-Bodensee-Oberschwaben".

### **Kirchheim**

Am Freitag, 18. März, ab 20:00 Uhr, Hauptversammlung in der Hahnweidstr.100 in Kirchheim. LBS geöffnet bereits ab 19:00 Uhr mit Vespermöglichkeit.

### **Laichingen**

Am Freitag, 18. März, 20:00 Uhr, Stammtisch im Rössle in Laichingen. DIB-Gläser-Sammelbestellung, Wachsausgabe.

### **Laupheim**

Am Sonntag, 13. März, 14:00 Uhr, 134. Jahreshauptversammlung mit Wahlen im Gasthaus "Zum Schützen" in Laupheim. Ausführliche Tagesordnung im Jahresprogramm und im Internet. Im Anschluss Filmvortrag: Der Mönch und die Honigbiene-Teil 2, ein Film über Bruder Adam.

### **Leonberg**

Am Samstag, 19. März, 19:00 Uhr, Mitgliederversammlung im ev. Gemeindehaus der Michaeli-Kirche in Leonberg-Eltingen, Kirchbachstr. 21. Wahl des Vorstandes und der Beisitzer und Vortrag: Frühjahrsarbeiten. Referent: Simon Hummel.

### **Leutkirch**

Am Freitag, 04. März, 20:00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Hirsch in Heggelbach mit Ekkard Radke, Präsident des Bayerischen Imkerbundes Schwaben. Referat "Bio-Imkern, nur Geschäftemacherei?" Herzliche Einladung. Dieses Thema ist auch Weiterbildung für die Neuimker/innen.

### **Ludwigsburg I**

Am Samstag, 12. März, 18:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Turnerheim Marbach, Schillerhöhe 11, 71672 Marbach am Neckar. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten, zumal erhebliche Satzungsänderungen

auf der Tagesordnung stehn. Am Mittwoch, 30. März, 19:00 Uhr, Imkerstammtisch in der Alttackklaus Pirandello in Asperg. Zusätzliche Hinweise und unserem Jahresprogramm finden Sie auf unserer Homepage unter [www.bv-ludwigsburg1.de](http://www.bv-ludwigsburg1.de)

### **Marbach**

Am Donnerstag, 17. März, 19:30 Uhr, findet unsere Hauptversammlung im TV-Heim in Marbach a.N. in der Schillerstr. 11 statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
  2. Totenehrung
  3. Bericht Vorsitzender
  4. Bericht Kassierer
  5. Bericht Kassenprüfer
  6. Entlastungen
  7. Wahlen
  8. Behandlung der Anträge
  9. Ehrungen, Sonstiges
- Anträge sind schriftlich bis spät. 7. März 2016 beim Vorsitzenden einzureichen. Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen.

### **Metzingen**

Am Freitag, 18. März, 19:30 Uhr im Restaurant Bohn, Stuttgarter Str. 78, 72555 Metzingen.

Thema: Trachtpflanzen im Jahresverlauf.

Referent: Wilfried Minak

### **Mittlere Enz**

Am Samstag, 19. März, 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Kleintierzüchtervereinsheim, in Mühlacker Lomersheimerstr. 1. Bitte Jahresbedarf an Varroamittel bestellen, gegen Vorkasse!

### **Mittlere Tauber**

Am Mittwoch, 16. März, 20:00 Uhr, Jahreshauptversammlung 2016 des Bienenzüchtervereins Mittlere Tauber im Gasthaus „Klosterhof“ in Weikersheim-Schäftersheim. Vorschläge zu Themen die in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen, können beim Vorsitzenden Wolfgang Schmidt eingereicht werden. In dieser Jahreshauptversammlung finden satzungsgemäß Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft statt. Wenn Sie bei der Gestaltung unseres Vereinslebens mitwirken wollen, bitte beim Vorsitzenden melden. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Alle Termine und aktuelle Informationen auf unserer Web-Seite: [www.bzvmt.de](http://www.bzvmt.de)

### **Münsingen**

Am Sonntag, 6. März, 13:30

Uhr, Hauptversammlung, im Kleintierzüchterverein in Münsingen. Vereinsregularien und einen Vortrag über den Honig von Remigius Binder, Referent beim LV, sowie die Bestellmöglichkeit von Medikamenten bestimmen den Tagesablauf.

#### **Murrhardt**

Am Freitag, 18. März, 19:00 Uhr, Mitgliederversammlung 2016, in Fornsbach im Landgasthof "Krone". Tagesordnung:  
- Begrüßung und Totengedenken.  
- Jahresbericht des 1. Vorsitzenden.  
- Bericht zu den Aktivitäten 2015  
- Ausblick/ Jahresprogramm 2016  
- Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht.  
- Entlastung des gesamten Vorstandes.  
- Wahl des gesamten Vorstandes.  
- Ehrungen und Danksagungen.  
- Verschiedenes, Fragen und Diskussion.  
Diese Einladung erfolgt gemäß §8 unserer Satzung. Ab ca. 20:00 Uhr Thema: "das Bienensterben", Imkerfehler und andere Ursachen. Referent: Priv. Doz. Dr. Peter Rosenkranz, von der Uni Hohenheim.

#### **Neuenbürg**

Am Samstag, 6. März, 14:00 Uhr, Frühjahrsversammlung findet im Seniorenzentrum "Sonnhalde", Marxzeller Str. 52, 75305 Neuenbürg statt. Bitte auf dem Parkplatz des Krankenhauses parken. Gegen Vorlage des Parkscheins erhält jeder Teilnehmer ein Freigetränk. Nach kurzen wichtigen Bekanntgaben hält uns Förster Hubertus Jörg einen Vortrag: Waldtracht im Nordschwarzwald. Die Honigtauerzeuger und die Vorherrsage der Trachtverhältnisse.  
Am Samstag, 5. März, 10:00 Uhr, beginnt unser Anfängerkurs im Lehrbienenstand in den "Schwanner-Schluchten" mit einer Informationsveranstaltung über Imkerei. Alles was ein Anfänger zu seiner Entscheidung Bienen zu halten benötigt.  
Am Samstag, 19. März, 10:00-17:00 Uhr Theorieteil des Anfängerkurses ebenfalls im Lehrbienenstand in den "Schwanner-Schluchten". Beide Veranstaltungen bitte unter Tel. 07082/ 3953 oder BV-Neuenbuerg@t-online.de

#### **Nürtingen**

Am Mittwoch, 9. März, 19:00 Uhr, Ausschusssitzung.

Am Sonntag, 10. März, 18:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof Kräuterbühl. Thema: Könniginnenzucht. Referent: Werner Gekeler.  
Am Sonntag, 13. März, 14:00 Uhr, Jahreshauptversammlung, Katholisches Gemeindehaus "OMNI" Frickenhausen. Thema: Streuobstwiesen. Referent: Katharina Viebranz.

#### **Oberndorf**

Am Samstag, 12. März, 17:00 Uhr, Generalversammlung und ca. 19:00 Uhr, Vortrag: Imkerei auf Madagaskar, in der Traube in Beffendorf. Referent: Melanie Fröschle.

#### **Ochsenhausen**

Am Samstag, 5. März, 19:00 Uhr, Hauptversammlung mit Jahresabschluss 2015 im Gasthaus Pflug in Hattenburg  
Vortrag: DIB Honigverordnung, aktueller Stand durch Herrn Eisele -hierzu sind auch Frauen herzlich eingeladen- Wachsrückgabe und Bestellungen von Behandlungsmitteln.  
Am Sonntag, 13. März, Hohenheimer Tag.

#### **Pfullendorf**

Am Dienstag, 1. März, 19:00 Uhr, Anfängerschulung Theorie Teil 2, im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf. Termine für die praktischen Arbeiten werden mitgeteilt.  
Am Samstag, 19. März, 18:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

#### **Remstal**

Am Freitag, 11. März, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof Lamm in Großheppach statt. Die Vorsitzende Sieglinde Söltner berichtet über aktuelle Veranstaltungen und Termine. Regina Weiße gibt einen Überblick über imkerliche Arbeiten im März, sowie über die Reduzierung der Varroamilbe durch die Entnahme von Drohnenbrut. Thema: Honig in der Medizin. Referent: Dr. Dr. Helmut Horn. Bitte beachten! Es können bei Martin Kuhnle die geförderten Behandlungsmittel bestellt werden. Diese Bestellung kann nur mit persönlicher Unterschrift auf dem Formular, sowie unter Vorlage der Registriernummer (ggf. beim Veterinäramt erfragen), Angabe der Völkerzahl und Vorkasse erfolgen.  
Am Sonntag, 27. März, ab 9:30, organisiert Fritz Benzenhöfer den Informationsaustausch am Lehrbienenstand.

#### **Reutlingen**

Am Freitag, 11. März, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in der Gutsgaststätte "Alteburg". Thema: Mein Einstieg in die Berufsimkerei. Referent: Gerhard Kasper, Imkermeister.

#### **Riedlingen**

Am Freitag, 11. März, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit anschließendem Fachvortrag "Die Völkerführung durch das Bienenjahr". Es werden alle Interessenten zu unserer Versammlung in das Dorfgemeinschaftshaus nach Erisdorf eingeladen. Als Referent konnte Klaus Hampel, Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. gewonnen werden.

#### **Rottenburg**

Am Samstag, 12. März, 19:00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Kolpinghaus. Thema: Projektbericht alternative Varroabehandlung (Forschungsprojekt). Referent: Frau Dr. Eva Frey.

#### **Rottweil**

Am Sonntag, 20. März, 14:00 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung im Gasthaus Pflug (Pflugsaal) in Rottweil statt. Thema und Redner wird in der Tagespresse bekannt gegeben. Anträge zur Tagesordnung sind mind. 4 Tage vor der Versammlung schriftlich an den 1. Vorsitzenden Rudolf Sauter, Gassenwiesen 2, 78658 Zimmern zu richten.

#### **Sigmaringen**

Am Samstag, 19. März, 16:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthof Krone in Unterschmeien. Mit Bestelltermin für die Bahandlungsmittel.  
Am Samstag, 26. März, 15:00 Uhr, Anfängerkurs-Frühjahrsnachscha.

#### **Spaichingen-Heuberg**

Am Dienstag, 8. März, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im "Sportheim" in Denkingen. Thema: "Auswinterung". Referent: Karl Geiger.

#### **Sulz a. N.**

Am Freitag, 11. März, 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Sonne-Post" in Sulz. Berichte der Vorstandschaft, Wahlen, Ehrungen. Thema: Trachtenpflanzen. Referent: Wilfried Minak aus Gärtringen, siehe Einladungsschreiben.

#### **Schömburg**

Am Samstag, 19. März, 19:00 Uhr, Hauptversammlung mit Ehrungen im Gasthaus "Staudamm in Schömburg". Thema: Regularien über Auswinterung und Aufbau von Trachtvölkern. Referent: Hubertus Jörg. Gäste sind willkommen.

#### **Schramberg**

Am Samstag, 19. März, 18:00 Uhr, Hauptversammlung im Kolpingaal in Hardt. Thema: "Gesunde Bienen durch naturgemäße Haltung". Referent: Dr. Ritter aus Freiburg.

#### **Schwäbisch Gmünd**

Am Sonntag, 6. März, 13:30 Uhr findet unsere Mitgliederversammlung im Gasthof "Krone" in Zimmern statt.  
Tagesordnung:  
1. Begrüßung und Totenehrung  
2. Berichte: Schriftführer und Zuchtwart, Kassenbericht und Kassenprüfer  
3. Entlastung der Vorstandschaft und Kassier  
4. Anträge  
5. Vorstellen und Beschlussfassung der überarbeiteten Ver-einsatzung  
6. Wahl des Kassiers  
7. Ehrungen  
8. Bericht des Bauausschusses  
9. Bekanntgaben  
10. Verschiedenes  
11. Vortrag: Die duftgelenkte Biene von Albrecht Müller

#### **Schwäbisch-Hall**

Am Samstag, 19. März, 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthof "zum Bären" in Bühlermann. Referent: Stefan Kumm. Thema: Propolis gewinnen und verarbeiten, Honigvermarktung und Preisfindung.

#### **Schwenningen**

Am Freitag, 11. März, 20:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Fliegerklause", Spittelbronner Weg 62 in 78056 Villingen-Schwenningen.

#### **Steinlachtal**

Am Freitag, 11. März, 20:00 Uhr, findet unsere Hauptversammlung in der Bahnhofsgaststätte in Belsen statt. Anschließend wird uns Herr Werner Gekeler einen Vortrag mit dem Thema: "Völkerführung im Frühjahr" halten. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

#### **Stuttgart**

Am Donnerstag, 3. März, 19:30 Uhr, Mitgliederversammlung in der Bowling-Arena, Am Sport-



park 9 in Stgt.-Feuerbach.  
<http://www.bowlingarena.de/bowlingarena/anfahrt>  
 Vorstand, Kassier und Obleute berichten über das vergangene Jahr und bitten um Entlastung. Für die anstehenden Neuwahlen des gesamten Ausschusses haben sich wieder engagierte Mitglieder bereit erklärt, zu kandidieren. Im Anschluss werden wir genügend Zeit haben für aktuelle Informationen und eine rege Diskussion. Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand bis zum 19.02.2016 mitzuteilen. Zur Mitgliederversammlung wird auch persönlich und schriftlich eingeladen.

#### Tettang-Friedrichshafen

**ACHTUNG:** Monatsversammlung fällt aus!  
 Am Sonntag, 13. März, 14:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal St. Maria in der Marienstr. 12, 88074 Meckenbeuren. Thema: Von der Hobbyimkerei zur Berufsimkerei. Referent: Diana und André Weckeiser aus Hessen.

#### Tübingen

Am Donnerstag, 17. März, 19:30 Uhr, gibt es im Lehrbienenstand Bläsiberg einen Infoabend zu unserem Anfängerkurs. Die weiteren Termine werden dort vereinbart.  
 Am Freitag, 18. März, 18:00 Uhr findet dann der erste Fortge-

schrittenen-Kurs mit Bienenfachberater R. Binder am gleichen Ort statt. Anschliessend laden wir zur Frühjahrs-Hauptversammlung mit dem Kassenbericht, Entlastung und Wahl des Kassenprüfers. Alexander Guth wird den Abend mit einem Vortrag abrunden.

#### Tuttlingen

Am Freitag, 18. März, 19:00 Uhr findet im Gasthaus Traube Wurmlingen unsere Jahreshauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht neben den Berichten auch ein Fachvortrag. Thema noch offen. Die Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung. Gäste sind herzlich willkommen.

#### Ulm/Donau

Am Freitag, 4. März, 19.30 Uhr, im Einstein-Haus (vh). Vortrag: Wildbienen.  
 Am Samstag, 5. März, 15:00-17:00 Uhr, Workshop zum Bau von Wildbienen-Nisthilfen im Humboldt-Gymnasium, Karl-Schefoldstraße 18. Zum Workshop bitte anmelden unter [DrDeniox@web.de](mailto:DrDeniox@web.de) oder Tel. 0731/ 267408.  
 Am Donnerstag, 10. März, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Fischerheim Ulm/ Wiblingen-Sandhaken.  
 Thema: Vorschriften, Gesetze und Regelungen für Imker.

#### Unteres Kocher- u. Jagsttal

Am Donnerstag, 17. März, 19:00 Uhr, Haupt-/ Mitgliederversammlung mit Wahlen im alten Schulhaus in Möckmühl-Bittelbronn.

#### Unterschwarzach

Am Freitag, 4. März, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Hirsch" in Unterschwarzach. Referent ist Dr. Hans-Martin Steiger zum Thema: "Biologie und Bekämpfung der Varroa und anderen Bienen-schädlingen". Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.

#### Vaihingen/Enz

Am Freitag, 4. März, 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Kleintürzüchterheim in Rosswag. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen von Ausschuss und Vorstand (1. Vorsitzender, Kassierer, Rechnungsprüfer), aktuelle Themen sowie Ehrungen von Vereinsjubilaren. Anträge bitte bis zum 22. Februar an die Vorstände. Nach der Pause wird Herr Robert Ripberger einen Vortrag über das Thema: Hornissen halten. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

#### Waiblingen

Am Freitag, 4. März, 20:00 Uhr, berichtet Herbert Häbich im Waiblinger Restaurant "Staufer

Kastell" über die Bienenhaltung in einem nordamerikanischen Imkerverein.

#### Wangen

Am Freitag, 4. März, 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus Hirsch in Deuchelried. Thema: Durch das Bienenjahr. Referent: Karl-Heinz Rasch, Bienenfachwirt.  
 Am Samstag, 5. März, 9:00 Uhr, Honigkurs in der Molkereischule in Wangen. Kursleiter: Werner Gekeler.  
 Anfängerkurs-Beginn: Vom 15. März - 23. August 2016, Kursleiter: Heinrich Gletter, Kurt Hestner.

#### Weinsberg

Am Freitag, 4. März, Anfängerkurs-Techniktag in Bretzfeld-Waldbach. Einführung in die Geräte der Imkerei, praktische Vorführung und Erprobung von Beuten, Rähmchen, Stockmeisel, Raucher, Schutzkleidung, Sammelbestellung von Material, Werkzeug, Kleidung möglich.  
 Leitung: Stephan Langbein.  
 Weitere Informationen auf unserer Homepage: [www.imker-weinsbergertal.de](http://www.imker-weinsbergertal.de)

#### Winnenden

Am Samstag, 19. März, 19:00 Uhr, Imkerstammtisch in der "Besenstube" im Kirschenhardt-hof.

### Gerne kaufen wir Ihren Blüten-, Wald- und Tannenhonig

Forstweg 1-3  
 79183 Waldkirch / Schwarzwald  
 Tel. 07681-7139  
 Fax. 07681-1699  
 E-Mail: [info@honig-wernet.de](mailto:info@honig-wernet.de)  
 Mo.-Do. 8:00 Uhr - 17:00 Uhr Fr. 8:00 Uhr - 12:00 Uhr



Der Fortschritt in der Königinnenzucht!  
**Umsteckverfahren Jenter**  
 weltweit bekannt und beliebt

**Angebot des Monats:**  
**Lehrfilm auf DVD kostenlos**  
 bei Bestellung über unseren Online-Shop unter [www.karljenter.eu](http://www.karljenter.eu)  
**Gutscheincode: 01-DVD2014**  
 (Nur solange Vorrat reicht)

Firma Karl Jenter GmbH, Steinbeisstraße 5, 72636 Frickenhausen  
 Tel. 07022 39880, Fax. 07022 305730, E-Mail [info@karljenter.eu](mailto:info@karljenter.eu)

### Imkereibedarf

- Rähmchen, alle Maße
- Mittelwände, alle Maße
- Startersets für Neuimker
- Futtersirup Abfüllstation
- Eigenwachs-Umarbeitung

**Aktuelle Preise im Internet oder am Telefon !**

[info@graze.eu](mailto:info@graze.eu)  
 Tel. 07151 969230  
 Fax. 07151 969233

Besuchen Sie auch unser Ladengeschäft in Weinstadt-Endersbach (bei Stuttgart)



**Chr. Graze**  
 Fabrik für Bienenzuchtgeräte  
 Staffelstraße 5  
 71384 Weinstadt-Endersbach  
 Unser umfangreiches Ladengeschäft hat für Sie geöffnet von  
 Mo-Sa 8-12 h & Mo-Fr 13:30-17:30 h

### Angebot

**Liebig Beute komplett = 111€**  
 (Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Blechhaube)  
**12er US Dadant Beute komplett = 111€**  
 (Boden, Brutraum, 2x Honigraum, Innend., Aussend.)

Rähmchen	Zander Hoffmann	€ 0,90 / St.
z.B.	Zander Hoffm. mod.	€ 1,00 / St.
	Normal Hoffmann	€ 0,90 / St.
	Dadant Hoffmann	€ 1,30 / St.

Preise inkl. MwSt.

Keine Mindestabnahmemenge  
 sofort verfügbar ab Lager

Informationen & Bilder unter [www.Graze.eu](http://www.Graze.eu)

## Verkäufe

**Schwarzwälder Blüten-, Wald- und Tannenhonig** zu verkaufen; Mobil (0162) 8014274 ab 13:00 Uhr.

**Schwarzwälder Blüten-, Wald- und Tannenhonig** in 40kg Hobbock zu verkaufen. Eine aktuelle Honiganalyse von der LWG liegt vor; A. Scherr, 72202 Nagold, Mobil (0151) 21675515, Tel. (07452) 9704349.

**Leistungsstarke Carnica- und Buckfastvölker auf Zandermaß** zu verkaufen (Königinnen 2015). Eine sanftmütige und schwarmträgere Zucht, mit AS und OS behandelt. Können ca. Mitte April 2016 abgeholt werden; A. Scherr, 72202 Nagold, Mobil (0151) 21675515, Tel. (07452) 9704349.

**Schöne Bienenvölker/Ableger im Zander- und DN-Maß** zu verkaufen; Gekeler, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 2813.

**Bienenvölker (DN und Zander)** mit und ohne Beute in Göppingen abzugeben; Mobil (0174) 6225751.

**Mehrere starke Bienenvölker auf Zander- und Dadantmaß** zu verkaufen; Tel. (07482) 7079, Mobil (0176) 81692106 oder Tel. (07451) 2677.

**Altershalber verkaufe ich:** 15 Bienenvölker DN mit und ohne Beuten (Graze Imkerfreude) mit hohem Gitterboden (neuwertig), werden auch in Zandermagazine mit Adapter eingepasst. Weitere Böden, Zargen, Futterdeckel, Deckel mit Blechabdeckung, Mehrzweckrahmen, Absperrgitter, Preise auf Anfrage. 15 Stk. 4 Waben Ruck-Zuck Ablegerkästchen, DN nach Pfefferle (Nachbau) Stk. 20 €. 14 leere, gut erhaltene Martins-Magazinbeuten (9 Zander) komplett mit Gitterboden, je 3 Magazine, Absperrgitter, niederer Futterdeckel mit Edelstahlabdeckung, je 70 €, sonstige div. Teile werden kostengünstig dazugegeben; Günter Steeb, In Karlsruhgärten 2/1, 70806 Kornwestheim, Tel. (07154) 24001, Mobil (0174) 3303504, E-Mail: guenter@steeb-privat.de

**Mehrere Bienenvölker auf Zander** zu verkaufen. AS + OS behandelt, Zuchtvölker, standbegattet, Königinnen 2015. Können ca. Mitte Apr. 2016 abgeholt werden; Kreis Tuttlingen, 78606 Seitingen, Mobil (0172) 2510885.

**Bienenvölker Za.**, 2015 Kö. zu verkaufen, Tel. (06294) 6975.

**Ableger auf Zander- und Dadant Blatt Maß**, ebenso Waldhonig zu verkaufen; Tel. (07152) 24332, Mobil (0176) 42597039.

**Jungvölker 2015 und Völker 2014** nach Auswinterung zu verkaufen. Zander ZaDant, mit AS und OS behandelt, eigener Wachskreislauf. Ableger 2015 ab Juni; Raum Tübingen/Rottenburg, Tel. (07071) 791763.

**Top Bienenvölker, Einzarger (Zander)**, AS und OS behandelt, Königinnen 2015, mit Gesundheitszeugnis, ab Mitte März zu verkaufen; Raum Nürtingen, Mobil (0179) 3754860.

**Carnica Bienenvölker auf Zandermaß** zu verkaufen; Abholung in Friedrichshafen, Tel. (07541) 73213.

**Jungvölker auf DN+Dadant**, Oxalsäureverdampfer und verzinkte Deckel für Dadant zu verkaufen; Tel. (07131) 21391.

**Mehrere starke Bienenvölker auf Zander- und Dadantmaß** mit Königinnen 2015 zu verkaufen; H. Wonner, Tel. (07133) 16156, Mobil (0176) 45755307, E-Mail: johann.wonner@gmail.com

**Bienenvölker in DN und ZN**, Königinnen 2015 zu verkaufen; Emmi Laich, Tel. (0711) 852688.

**Buckfast- und Carnicavölker** auf 10 Zandermaß-Waben (Königinnen von 2015) wegen Überzahl ab April zu verkaufen; Erdmannhausen, Tel. (07144) 37587

**Carnica Bienenvölker auf ZA und DN** zu verkaufen, AS und OS behandelt; Blaubeuren, Tel. (07344) 8784.

**Bienenvölker auf Zander, Deutsch-Normal und Deutsch-Normal 1 1/2** in Horb am Neckar zu verkaufen. Ableger ab Anfang Mai; Mobil (0172) 7253523, E-Mail: radostupar@gmail.com

**Carnica Bienenvölker auf Zandermaß**, Königin F1, Nachzucht von 2015, Wachs rückstandsfrei mit Zertifikat; Joachim Beck, Bollingen bei Ulm, Tel. (07304) 430018.

**Biete Zander Bienenkästen** aus 18 mm Leim Holz, Beute 65 €, Bausatz 49 €; Imkerei Müller, Maulbronn, Tel. (07043) 8051467.

**Bienenvölker auf Zandermaß**, mit AS und OS behandelt zu verkaufen. Können Mitte April abgeholt werden; Tel. (07051) 59301.

**10 Dadant- und 10 Zandermaß Ableger** zu verkaufen; Tel. (07392) 16727.

**Bienenvölker auf Langstroth** zu verkaufen; 71364 Winnenden, Tel. (07195) 1376903.

**Zander Bienenvölker** aus dem linden Unterland wegen Umstellung zu verkaufen. Mit oder ohne Beuten. 12 € je besetzte Wabe. Reservierung

nur mit Anzahlung; 74336 Brackenheim, Mobil (0152) 33742233, E-Mail: info@imkerei-schooler.de, Internet: www.imkerei-schooler.de

**Carnica Bienenvölker aus 2015** zu verkaufen. Völker sind mit AS und OS behandelt. Völker sitzen auf Zander und auf Neuwürttembergerrähmchen. Ab Juni Ableger zu verkaufen. Bienen stehen in Winnenden; Mobil (0175) 1651993.

**Jungvölker auf 10 Waben im Zandermaß**, AS und OS behandelt mit Jungkönigin 2015 zu verkaufen. Preis pro Volk 125,- €; Tel. (07153) 25944 oder Mobil (0176) 47246970, E-Mail: popperlaltbach@gmail.com

**Leistungsstarke Carnica-Völker auf DN-Maß**, mit AS und OS behandelt wegen Verkleinerung zu verkaufen. Können ca. Mitte April 2016 abgeholt werden; H. Mei, 78736 Epfendorf, Tel. (07404) 648.

**Carnica Völker D. Normal** zu verkaufen; Tel. (07331) 212433, Mobil (0177) 938599.

**Jungvölker Zander**, Abst. Kärnten, ab Mitte März zu verkaufen; BSV Jörg Fischle, nahe Pforzh., Mobil (0162) 8638356.

**Buckfast-Bienenvölker 2015 auf Zandermaß**, AS + OS behandelt zu verkaufen; 74595 Langenburg, Tel. (07905) 5289 (ab 20 Uhr).

**Einige Bienenvölker Zandermaß** in Erlanger Magazinen mit oder ohne Beute zu verkaufen; Tel. (07941) 61513.

**Ca. 12 Bienenvölker auf Zandermaß** mit Kö. 2015 zu verkaufen; Walter Uetz, Theodor-Storm-Weg 1, 71549 Auenwald, Tel. (07191) 54608.

**Bienenvölker auf Zander** à 100 € Anfang April zu verkaufen; H. Hirzel, Südstr. 14, 71566 Althütte-Sechselberg, Tel. (07192) 5520.

**Starke Jungvölker Deutsch-Normal-Maß** mit 2015er Carnica Königinnen F1, AS + OS behandelt, überwintert auf 2 Zargen à 10 Rähmchen sowie mehrere Ableger zu verkaufen; Wilhelm Ponto, 75417 Mühlacker, Tel. (07042) 6767.

**Carnica Völker Dadant und Zander** zu verkaufen; Tel. (0731) 88162, Mobil (0162) 9228527.

**Jungvölker auf Zander und 1 1/2 Zander** abzugeben; Friedemann Bär, Plüderhausen, Tel. (07181) 8878970.

**10 Dadant Völker, 10 Zandermaß Carnica** zu verkaufen; Tel. (07356) 928008.

**Einige Völker Zandermaß**, AS und OS behandelt, mit Gesundheitszeugnis ab Ende März abzugeben; Tel. (07032) 32285.

**Deckelwachsschmelzer (Fa. Graze), Carnica Bienenvölker DN**, 1 Europa-3er Mag. (Fa. Martin) mit Volk DN, 1 P-Federwaage 25 kg, 1 Briefwaage 2 kg (Fa. Bizerba) eichfähig ab Mitte April 2016, Preis nach Volksstärke, abzugeben; Tel. (07404) 1882 ab 18:30 Uhr.

**Völker auf Zandermaß**, AS und OS behandelt, ab Ende März zu verkaufen; Josef Hornauer, Katharinenweg 14, 89165 Dietenheim, Tel. (07347) 7543.

**10 Bienenvölker auf DN**, Königin 2015 zu verkaufen, Tel. (07174) 6765.

**Bienenvölker Carnica, Deutsch-Normal**, AS und OS behandelt, ab ca. Mitte April abzugeben; H. Heinrich, 89150 Laichingen, Tel. (07333) 6423.

**Ca. 25 Bienenvölker auf Zandermaß**, 2015er Königinnen zu verkaufen; Franz Jakob, 88693 Deggenhausertal, Tel. (07555) 5116.

**Carnica Bienenvölker auf Zandermaß** zu verkaufen. Mit F-1 Opalit blau gezeichnet, Königinnen 2015, nachgezüchtet von handbesamter Reinzuchtkönigin. AS und OS behandelt, natürlich mit aktuellem Gesundheit Zeugnis; Tel. (07141) 386255.

**Carnica-Jungvölker, Zandermaß**, Königin 2015, AS und OS behandelt, eigener Wachskreislauf, evtl. mit Beuten zu verkaufen; Raum Ulm, Mobil (0152) 56174251 ab 18 Uhr.

**Bienenvölker Zander und Zander-Dadant**, mit oder ohne Beute zu verkaufen. Königinnen von 2015. Blütenhonig Ernte 2015. Honig Rührerichtung K50, mit Getriebemotor, Heben und Senken des Rührers mit Handkurbel. Gewicht ca. 20 kg auf Rollen; Bruno Leis, Tel. (07135) 3442.

**Carnica-Bienenvölker Zander** mit 10 u. 20 Waben preiswert zu verkaufen; Tel. (07393) 6833.

**12 Bienenvölker mit 2015-Königinnen, Zander** zu verkaufen. Alle mit AS und OS behandelt. Die Völker können auch zusammen mit Rieder-Kippmagazinen übernommen werden; Wilhelm Brenner, Tel. (07032) 73948, E-Mail: Wilhelm.Heidi@web.de

**Carnica-Bienenvölker auf Zandermaß**, Königinnen 2014/2015, AS und OS behandelt zu verkaufen. Können nach Auswinterung abgeholt werden; Tel. (07446) 916073, abends ab 18 Uhr.

**Jungvölker auf Deutsch-Normal**, Königin 2015, AS und OS behandelt, auf 2 Zargen, Anfang April zu verkaufen; Tel. (07131) 173106.



**Völker auf Zandermaß mit Beuten** wegen Aufgabe der Imkerei zu verkaufen; Tel. (07322) 8275.

**Bienenvölker Carnica auf Zanderdadant** bei Tübingen zu verkaufen; Lemke, Mobil (0152) 29242484.

**Bienenvölker auf Deutsch-Normal** und neuwertige Hoffmannrähmchen DN zu verkaufen; Tel. (07191) 53916.

**20 Carnica-Völker auf DN** zu verkaufen. Völker sind mit AS u. OS behandelt. Wegen beruflicher Abordnung v. Jörg Hartmann, 72218 Wildberg-Gültlingen, nach China für 2 Jahre, ist ein Verkauf nötig. Völker können ab ca. Mitte April abgeholt werden (umsetzen). Hinweis: Für die Abwicklung bzgl. Verkauf und Erstellung Gesundheitszeugnis ist Bienensachverständiger Werner Reichardt, Eichenstr. 4, 72218 Wildberg-Gültlingen, Tel. (07054) 633 beauftragt.

**Carnica-Bienenvölker, Zandermaß**, auf 1 oder 2 Zargen, As/Os behandelt, eigener Wachskreislauf, nach Auswinterung zu verkaufen; Standort Rottweil, Tel. (0741) 46097 oder Mobil (0151) 51633618.

**Carnica Völker, Za.** 10 Waben, 120 €, ab Mitte April zu verkaufen; H. E. Wulle, S-Plieningen, Mobil (0173) 9665189.

**Carnica Völker auf Zandermaß** nach Auswinterung zu verkaufen; Tel. (07393) 954171 oder (07393) 952749.

**2 Jungvölker auf Langstroth** nach Auswinterung abzugeben. 100 € je Volk, AS/OS behandelt, Gesundheitszeugnis; Tel. (07024) 83852.

**Bienenvölker DN** in Frika-Magazin, F1-2015, AS + OS behandelt, nach Auswinterung zu verkaufen; Öhringen, Tel. (07941) 2211 ab 19 Uhr.

**Entwicklungsfreudige Jungvölker** mit Kö. 2015, auf 10 Waben, Deutsch Normal und Zander ab Mitte April aus eigener Nachzucht zu verkaufen. Völker wurden nach dem Behandlungskonzept BW gegen Varroa behandelt. Aktuelles Gesundheitszeugnis ist vorhanden. DN 100 €, ZA 120 €, M. Belz, 70565 Stuttgart, Mobil (0174) 7940492 ab 18 Uhr.

**Bienenvölker Carnica auf Zander** zu verkaufen, Tel. (07153) 618763.

**Carnica Jungvölker auf Zander** nach Auswinterung zu verkaufen. AS und OS behandelt; Raum GP-ES, Mobil (0151) 59133499 ab 17 Uhr.

**Bienenvölker Carnica Zander** zu verkaufen; Karl Heidelberger, Berging 32, 75031 Eppingen, Tel. (07262) 8459.

**Buckfast Bienenvölker (Kö 2015-F1) auf Dadantmaß** zu verkaufen; Mobil (0172) 5985412.

**Bienenvölker auf Zander, DN, Langstroth**, Schw. Lager Beutel, Dadantblätter sowie Waldhonig zu verkaufen; Lopes, Wangen, Tel. (07522) 1485, Mobil (0162) 3391150.

**Mehrere starke Bienenvölker auf Zander- u. Dadantmaß** mit Königinnen 2015 zu verkaufen; H. Wonner, Tel. (07133) 16156, Mobil (0176) 45755307, E-Mail: johann.wonner@gmail.com

**Buckfast Jungvölker auf Dadant/Zander und DN** zu verkaufen; Mobil (0152) 25712935.

**Allgäuhonig Wald-Sommer, Buckfastvölker** auf Zander, Langstroth u. Dadant, EVK Begattungskästchen u. Zanderbeuten gebraucht

günstig an Jungzüchter abzugeben. Ab Mitte Mai, je nach Witterung, Königinnen u. Ableger; Verkauft Allgäuimkerei Otto Ostrowski, Tel. (07564) 2314, Fax (07564) 91661, E-Mail: ottoostrowski@gmx.de, Interent: imkerei-otto-ostrowski.gmxhome.de

**Schöne Jungvölker F1 Carnica u. Buckfastvölker**, varroabehandelt, auf Zandermaß zu verkaufen; Günter Scholl, Tel. (07044) 41671.

**Mehrere Bienenvölker Zander und Deutschnormal**, mit Jungköniginnen 2015, Carnica zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung; Metzingen, Tel. (07123) 6843.

**1 Honigschleuder 4 Waben**, 1 Entdeckelungsschirr sowie 4 Zanderbeuten mit Rähmchen zu verkaufen; Tel. (07164) 13668, Mobil (0176) 82648703, E-Mail: thomas.enning@gmx.de

## Seuchenstand

### Februar 2016

#### Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20  
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

#### Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. Februar 2016:

#### REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde: Sperrbezirk:

--

#### REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

--

*(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)*

#### Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

#### Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. Februar 2016:

#### REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Rottweil:	
Villingendorf	Villingendorf (teilweise)
Rottweil	Rottweil (teilweise) Hochwald
Epfendorf	Talhausen (teilweise)
Zimmern	Zimmern (teilweise)
Dietingen	Dietingen (teilweise)

Schwarzwald-Baar-Kreis:	
Tuningen	Tuningen
Schönenbach	Linach (teilweise)

	Rohrbach (teilweise)
<b>Kreis Waldshut:</b>	
Weilheim	Weilheim Bürglen Aisberg Heubach Nöggenschwil Remetschwil (teilweise) Waldhaus Brunnadern (teilweise)
Waldshut-Tiengen	Allmut Berghaus Gutenberg Gurtweil Hagnau Krenkingen Tiengen (teilweise)
<b>Kreis Konstanz:</b>	
Radolfzell	Radolfzell (teilweise) Böhringen-Reute
<i>(Aktuelle Änderungen sind unter <a href="http://www.bienengesundheit.de">www.bienengesundheit.de</a> angegeben.)</i>	



## DER LANDESVERBAND

### WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT

Präsident:	Ulrich Kinkel	Tel.:	(07153) 58115
Geschäftsstelle:	Olgastr. 23, 73262 Reichenbach	Fax:	(07153) 55515
Tel. Sprechzeiten:	Mo.-Fr. 9–12 Uhr	E-Mail:	info@lvwi.de
	Mo., Mi., Do. 13–17 Uhr	Internet:	www.lvwi.de

## Einladung zum Württembergischen Imkertag mit Vertreterversammlung 2016 und zum Jubiläum 140 Jahre Imkerverein Balingen/Geislingen/Rosenfeld e.V.

**Am Samstag, 16. April und Sonntag, 17. April 2016 findet in der Festhalle in 72348 Rosenfeld, Schulstraße 7 der Württembergische Imkertag mit Vertreterversammlung 2016 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. anlässlich des Jubiläums 140 Jahre Imkerverein Balingen/Geislingen/Rosenfeld e.V. statt.**

**Hierzu laden wir alle Imkerinnen und Imker recht herzlich ein!**

### Programm für Samstag, 16. April 2016

#### DELEGIERTENVERANSTALTUNG

**09:00 Uhr Eintritt**

**10:00 Uhr**

**Eröffnung und Begrüßung Württembergischer Imkertag und Vertreterversammlung 2016 des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. mit Grußworten**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2015
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 - 3
5. Beschlussfassung über
  - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2015
  - b) Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Rechnungsprüfer 2016/2017
7. Behandlung der Anträge
8. Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand
9. Ehrungen
10. Sonstiges

Gemäß § 15 Abs. 5 der Satzung müssen Anträge zur Vertreterversammlung bis **spätestens Mittwoch, 2. März 2016** schriftlich an den Vorstand gerichtet, bei der Geschäftsstelle in der Olgastr. 23 in 73262 Reichenbach/Fils, eingegangen sein.

**12:30 Uhr - 13:30 Uhr Mittagspause**

#### MULTIPLIKATOREN-/FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNG

**13:30 Uhr Herr Otto Körner, Fachverband Biogas e.V.**

Vortrag: „Durchwachsende Silphie“

**14:15 Uhr Podiumsdiskussion,**

Moderation Roland Heck, SWR

„Regionale Vermarktung von Agrarprodukten am Beispiel von Imkereierzeugnissen“

- Günther-Martin Pauli MdL, Landrat Zollernalbkreis
- Peter Maske, Präsident Deutscher Imkerbund e.V.
- Gerhard Glaser, Vizepräsident Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V.
- Priv. Doz. Dr. rer. nat. Peter Rosenkranz, Landesanstalt für Bienenkunde Baden-Württemberg
- Holger Loritz, Vorstand Mellifera e.V. - Leiter Netzwerk Blühende Landschaft

**15:15 Uhr – 15:30 Uhr Kaffeepause**

**15:30 Uhr Herr Dr. rer. nat. Peter Rosenkranz,  
Landesanstalt für Bienenkunde**

Vortrag: „Neues aus Hohenheim“

**16:00 Uhr Herr Jean-Daniel Charrière, Agroscope Liebefeld-Bern (CH), Zentrum für Bienenforschung**

Vortrag: „Bienenforschung in der Schweiz“

**Rahmenprogramm am Samstag:**

**10:00 Uhr - 13:00 Uhr Besichtigung**

**Burg Hohenzollern Für Besucher, die**

**an der Verbandsversammlung am Samstag Vormittag nicht teilnehmen möchten, besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Rahmenprogramm.**

Im Pauschalpreis von 20 € ist die Busfahrt ab Rosenfeld, der Pendelbus zur Burg Hohenzollern, sowie der Eintritt zur Burganlage und die Besichtigung mit Führung enthalten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über Ihre Kartenbestellung per E-Mail an [kassier@honigboerse.de](mailto:kassier@honigboerse.de) freuen.



**18:00 Uhr Abendveranstaltung**

Schwäbischer Festabend mit der **Albrevue „Die Traufgängerinnen“ und Buffet** zum 140-jährigen Bestehen des Imkervereins Balingen-Geislingen-Rosenfeld e.V. in der Festhalle Rosenfeld. „Eine Albrevue“, temporeich und mit hintersinnigem Wortwitz präsentieren die Traufgängerinnen ihre Liebeserklärung an die Alb. Sehenswert nicht nur für Ethnologen, sondern auch für Äbler. Zusätzlich wird Alfred Jenter die 140-jährige Geschichte des Vereins in einem kurzen Beitrag präsentieren.



Die Festhalle wird ab 18 Uhr geöffnet sein – Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Im Pauschalpreis von 40 € sind der Eintritt, Essen, Unterhaltung und Musik enthalten. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns über Ihre Kartenbestellung an [kassier@honigboerse.de](mailto:kassier@honigboerse.de) freuen. Weitere Info's erhalten Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter <http://www.honigboerse.de/aktivitaeten/wuerttembergischer-Imkertag-2016.html>

Kartenbestellung bitte per E-Mail an [kassier@honigboerse.de](mailto:kassier@honigboerse.de).

### **Programm für Sonntag, 17. April 2016**

**ab 9:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, ev. Stadtkirche Rosenfeld**

**10:30 Uhr Herr Roland Frisch, Pollenvereinigung Allgäu-Bodensee-Oberschwaben e.V.**  
Informationen über Blütenpollen

**11:00 Uhr Herr David Drissner, Agroscope (CH)**  
Beizmittelforschung

**11:30 Uhr Referent und Thema noch nicht bekannt**

**12:00 Uhr - 13:00 Uhr Mittagspause**

**13:00 Uhr – 14:30 Uhr Honigprämierung**

**Rahmen-Angebot am Sonntag (Abschluss): kostenfrei**

**16:00 Uhr Exkursion Mellifera e.V. Vereinigung für wesensgemäße Bienenhaltung**

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an [schreiber@honigboerse.de](mailto:schreiber@honigboerse.de).

Anmeldung auch während der Versammlung möglich.

#### **Veranstaltungsort:**

Festhalle 72348 Rosenfeld, Schulstraße 7

#### **Übernachtungsmöglichkeiten:**

finden Sie unter

[www.rosenfeld.de/tourismus-kultur-sport/unterkuenfte.html](http://www.rosenfeld.de/tourismus-kultur-sport/unterkuenfte.html)

#### **Weitere Informationen über:**

Imkerverein Balingen/Geislingen/Rosenfeld e.V.

Herr Friedrich Scholte-Reh

Schramberger Str. 67/2, 72336 Balingen

Tel. (07433) 7882,

E-Mail: [erster@honigboerse.de](mailto:erster@honigboerse.de)

Internet: [www.honigboerse.de](http://www.honigboerse.de)

**Wir freuen uns, wenn wir neben den Vertretern der korporativen Mitglieder (BV) auch viele Mitglieder und Interessierte begrüßen dürfen.**

**HERZLICH WILLKOMMEN !**

### **Einladung zur Mitgliederversammlung 2016 der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e.V.**

Gemäß § 12 der Satzung laden wir die Mitglieder unserer Gesellschaft zur Mitgliederversammlung am **Samstag 16. April 2016** in die Festhalle nach 72348 Rosenfeld, Schulstraße 7 herzlich ein.

Die Versammlung findet im Anschluss an die Vertreterversammlung des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2015
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion der Punkte 1-3
5. Beschlussfassung
  - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2015
  - b) Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Rechnungsprüfer 2016/2017
7. Behandlung der Anträge
8. Wahlen zum Vorstand
9. Sonstiges

Gemäß § 14 der Satzung müssen Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, bis **spätestens Mittwoch, 2. März 2016** schriftlich bei der Gesellschaft (Geschäftsstelle: Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils) gestellt werden. Die Anträge bedürfen der schriftlichen Begründung.

### **Varroabekämpfungsmittel 2016 für Baden-Württemberg**

Folgende arzneimittelrechtlich zugelassene Varroa-Bekämpfungsmittel sind in das staatliche Förderprogramm 2016 einbezogen:

<b>Oxalsäuredihydrat-Lösung 3,5% ad us.vet. (2x500 ml) mit Dosierspritze</b>	<b>4,80 €</b>
<b>ApiLife Var (1 Beutel mit 2 Verdunstungstafeln)</b>	<b>1,00 €</b>
<b>60%ige Ameisensäure ad us. vet. (1 Liter)</b>	<b>2,00 €</b>

Da die **60%ige Ameisensäure** frei verkäuflich ist, wird sie nicht über das Veterinäramt, sondern direkt über eine zentrale Ausgabestelle des Imkervereins ausgegeben. **Es muss deshalb eine Lieferadresse des Vereins auf der Bestellliste angegeben werden, sowie auch das zuständige Veterinäramt angegeben werden muss.**

Die Förderung kann nur von Imkern aus Baden-Württemberg mit Angabe der Völkerzahl wahrgenommen werden, die bei der Veterinärbehörde registriert sind.

Ohne Registriernummer ist keine Bestellung von Bekämpfungsmitteln möglich. Bei fehlenden Empfangsbestätigungen muss die TSK die jeweiligen Landesanteile vom Verein zurückfordern.

Die Registriernummer erhalten Sie bei Ihrem Veterinäramt. Die Kontakt-Adresse Ihres Veterinäramtes finden Sie auf folgender Internetseite: [www.veterinaeraemter-bw.de](http://www.veterinaeraemter-bw.de)

Die neuen Bestellformulare sind auf der Homepage [www.lwvi.de](http://www.lwvi.de) abrufbar.

**Bestelltermine: 15.03.2016 und 15.05.2016**



## Sommerbunter Immentraum

### Geht Ihnen beim Anblick dieses „Sommerbunten Immentraums“ nicht das Herz auf?

Jeder kann selbst eine Augen- und Bienenweide für Garten, Balkon und Freiflächen innerhalb des Wohngebiets anlegen. Auch kleinste Flächen eignen sich dafür und selbstverständlich auch der Biengarten als Vorzeigeobjekt.

Für einen geringen Betrag und wenig Aufwand kann man sich eine bunte Blumenwiese anlegen, die über den ganzen Sommer, bis zum ersten Frost, Freude bereitet. Beobachten sie den Wachstumsprozess wie aus winzigen, schrumpeligen, schwarzbraunen Klümpchen und Körnchen grüne Stängel emporwachsen, die sich als Abschluss eine farbenfrohe Blütenkrone aufsetzen.

Jetzt beginnt der rege Besuch von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Co. Nektar und Blütenstaub werden gesammelt und in den Bienenstock transportiert - eine willkommene Nahrungsquelle im Sommer und Herbst, wo an manchen Standorten wenig zu finden ist.

Viele Imker bemühen sich bereits um die Verbesserung der Bienenweide. Mit guten Beispielen vorangehen, dann finden sich Verbündete und Partner. Der Landesverband Württembergischer Imker unterstützt die Verbesserung der Bienenweide und bietet seit zwei Jahren die Blümmischung „Sommerbunter Immentraum“ an.

Beziehen kann man diese Blümmischung unter [info@lwvi.de](mailto:info@lwvi.de)  
Preise:

100 g = 5,00 € zzgl. Versandkosten

500 g = 24,00 € zzgl. Versandkosten

Für Imkervereine als Sammelbestellung oder Weiterverkauf ab 15 Stück:

100 g = 4,50 € zzgl. Versandkosten

500 g = 22,00 € zzgl. Versandkosten

**Viel Erfolg und Freude an Ihrer bunten Blütenpracht wünscht Ihnen der Landesverband**

## Wachsuntersuchung

Da Wachsuntersuchungen von der EU nicht gefördert werden, unterstützt der Landesverband seit 2012 Wachsuntersuchungen mit 30,- € Zuschuss. Dafür stellt der LV 3.000,- € zur Verfügung. Vergabe geht nach Eingang der Anträge. (Anträge nur über den Landesverband erhältlich). Um möglichst vielen Imkern die Möglichkeit zu geben, kann pro Imker nur ein Antrag genehmigt werden.

### Rückstandsanalysen im Wachs:

Imkeranteil 45,00 €

## Vom Landesverband bezuschusste Schulungsmaßnahme für Vereine!

Anträge auf Zuschuss zu Kosten von Schulungsmaßnahmen für Vereine nur über den Landesverband erhältlich.

Der LV hat auf das Thema der Schulungsmaßnahme und auf die Auswahl des Redners keinen Einfluss. Der LV prüft, ob die Schulungsmaßnahme entsprechend des Beschlusses des Gesamtvorstands zuschussfähig ist.

Der BV bezahlt die Kosten der Schulungsmaßnahme, d. h., er rechnet mit dem Referenten (Rechnungssteller) direkt ab. Der Zuschuss des LV wird ausschließlich auf das Bankkonto des BV überwiesen. Jeder BV erhält **pro Jahr einen Höchstzuschuss von 80 €**. Die Aufwendungen müssen gegenüber dem LV nachgewiesen werden. Liegen die Kosten für eine Schulungsmaßnahme unter 80 €, so kann eine zweite Schulungsmaßnahme im selben Jahr bis zur Höhe des Gesamtbetrages von 80 € bezuschusst werden.

Vom LV bezuschusste Schulungsmaßnahmen dürfen bei der Vergabe der Fördermittel des Landes Baden-Württemberg nicht mehr berücksichtigt werden.

## Gratulationen

### zum 90. Geburtstag

#### BV Sulz

Karl Sturm aus Dornhan-Weiden

### zum 85. Geburtstag

#### BV Göppingen

Gerda Frey aus Börtlingen

### nachträglich zum 80. Geburtstag

#### BV Backnang

Georg Raetscher aus Backnang

### zum 75. Geburtstag

#### BV Backnang

Albert Bäuerle aus Auenwald-Oberbrüden



## nachträglich zum 75. Geburtstag

### BV Gaildorf

Ludwig Schmid aus Gaildorf

## zum 65. Geburtstag

### BV Backnang

Paul Traichel aus Backnang

## zum 60. Jubiläum

### BV Schömburg

Franz Schuhmacher aus Schömburg

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

---

## Redaktionsschluss

---

**Ausgabe Mai 2016 – 20. März 2016**

**Ausgabe Juni 2016 – 20. April 2016**

**Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.**

## Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2016

**Anmeldung** bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach, Tel. (07153) 58115, Fax (07153) 55515 oder E-Mail: [info@lvwi.de](mailto:info@lvwi.de)

### Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 10,00 €

1- und 2-tägige Kurse = 20,00 €

Die Anfängerschulung ist kostenlos

**Bezahlung der Kursgebühr** bitte durch Überweisung an:

Volksbank Plochingen e. G.

IBAN: DE39 611 913 100 657 544 019

BIC: GENODES1VBP

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor, den betreffenden Kurs abzusagen.

**Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!**

### Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 5. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

### Honigschulung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 12. März, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

### Bau eines Bienenwanderwagens (Halbtageskurs)

Am Samstag, 12. März, 9:30 bis 12:30 Uhr, Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen Imkergenossenschaft, 73037 Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Theorie: Vom Wohnwagen zum Wanderwagen, in wenigen Schritten erfolgreich zum Ziel, all-gemeine Anforderungen, Werkzeuge, Materialauswahl, Planspiel, TÜV-Anforderungen, TÜV-Abnahme, Zulassungsvoraussetzungen, grünes Kennzeichen, umfangreiche Diaschau für drei Varianten vorhanden.

Praxis: Schulung am Wanderwagen, Tipps und Tricks beim Hängerbau.

Alles selbst erfolgreich durchgeführt. Für Praktiker und handwerklich Begabte bestens geeignet.

Kursleiter: Peter Borchard, [stauenimkerei@arcor.de](mailto:stauenimkerei@arcor.de),

[www.stauenimkerei.npage.de](http://www.stauenimkerei.npage.de), Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teilnehmer begrenzt.

### Honigschulung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 9. April, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

### Arbeiten am Bienenvolk – Praxistag für Fortgeschrittene (Ganztageskurs)

Am Samstag, 7. Mai, 9:30 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsilberg, Tübingen.

Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

**Kursinhalt:** Arbeiten am Bienenvolk in Theorie und Praxis. Nach Einführung und Demonstration sollen die Teilnehmer in Kleingruppen selbst aktiv werden und können die Lerninhalte an den Bienenvölkern ausprobieren und üben. Das Thema beginnt beim Einsatz des Smokers und des Stockmeißels, erstreckt sich über das Ankippen von Zargen und der Handhabung von Waben bis hin zum Vorgehen bei der Ablegerbildung oder der Wabenerneuerung. Mitzubringen sind der eigene Smoker und Stockmeißel und bei Bedarf Schutzkleidung.

**Kursleiter:** Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum**

*(Ganztageskurs)*

Am Samstag, 7. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

**Kursinhalt:** Zucht im Honigtaube Brutraum, Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

**Kursleiter:** Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.*

### **Königinnen-Zuchtkurs / Königinnen im Brutraum**

*(Ganztageskurs)*

Am Samstag, 14. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

**Kursinhalt:** Zucht im Honigtaube Brutraum, Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

**Kursleiter:** Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.*

### **Ablegerbildung / Theorie und Praxis (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 21. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

**Kursinhalt:** Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeißel sind mitzubringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

**Kursleiter:** Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

*Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.*

### **Ablegerbildung / Theorie und Praxis (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 28. Mai, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

**Kursinhalt:** Theoretisches und praktisches Wissen über Ablegerbildung wird vermittelt: Sammelbrutableger, 3er und 4er Kästen, verschiedene Arten von Ablegerkästen, Vorgehensweise zur Belegstellenbeschickung, Bienen sieben, Kunstschwarm, Saugling. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Bienenschutzkleidung, Smoker, Abkehrbesen und Stockmeißel sind mitzubringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

**Kursleiter:** Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

*Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.*

### **Teilen und behandeln (Halbtageskurs)**

Am Samstag, 16. Juli, 13:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

**Kursinhalt:** Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nicht erfolg-reiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente und funktionierende Varroabehandlung bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Überwinterung. Mit teilen und behandeln gibt es seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen. Wie es funktioniert, wird in diesem Theorie- und Praxiskurs gezeigt. In einer kurzen Theorieeinheit wird in das Thema eingeführt, anschließend wird es am Bienenvolk praktisch vorgeführt und zum Schluss werden Fragen beantwortet.

Es besteht die Möglichkeit, Kaffee/Kuchen und Getränke zu erwerben.

**Kursleiter:** Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Honigschulung (Ganztageskurs)**

Am Samstag, 17. September, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

**Kursinhalt:** Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

**Kursleiter:** Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Kostenlose Imkerei-Homepage (Ganztageskurs)**

Am Samstag 24. September, 9:30 bis 16:00 Uhr, der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen ImkerGenossenschaft, 73037 Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Dieser Kurs richtet sich an ImkerInnen, die eine persönliche und kostenlose Imkerei-Homepage erstellen möchten, und das ohne weitere Folgekosten! Die Schulung erfolgt über einen PC und Beamer.

Persönliche Voraussetzungen: PC-Grundkenntnisse

**Kursinhalt:** Mit einfachen Schritten zum Erfolg! Zusatzprogramme für eine Homepage, Home-page-Namensfindung, Bedienung Scanner, Sammeln von Informationen, Internet-Recherche, Urheberrecht, Musikeinspielung, QR-Code, PowerPoint (verbinden von Texten und Bildern, Gestaltung von Folien).

Homepage: Registererstellung, Hochladen von Dateien (Bild, Text, pdf, jpg, usw.), ansprechende Präsentationen, Verlinkungen zu anderen Internetseiten, Download-Dateien installieren, Impressum, Haftungsausschluss, Diverses.

Bitte DIN-A4 Block und evtl. Digitalkamera mitbringen. Falls vorhanden, bitte persönliche Dateien (jpg, pdf, doc) auf USB-Stick mitbringen.

Mittagstisch (Pizza) möglich.

**Kursleiter:** Peter Borchard, [stauenimkerei@arcor.de](mailto:stauenimkerei@arcor.de),

[www.staufenimkerei.npage.de](http://www.staufenimkerei.npage.de),

Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 26 Teilnehmer begrenzt.*



### **Honigschulung** (Ganztageskurs)

Am Samstag, 1. Oktober, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Wachskurs** (Halbtageskurs)

Am Samstag, 8. Oktober, 14:00 bis ca. 17:00 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.

Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.*

### **Das erfolgreiche Marketing einer zeitgemäßen Imkerei** (Halbtageskurs)

Am Samstag, 15. Oktober, 9:30 bis 12:00 Uhr. Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen ImkerGenossenschaft, 73037 Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, [staufenimkerei@arcor.de](mailto:staufenimkerei@arcor.de), [www.staufenimkerei.npage.de](http://www.staufenimkerei.npage.de), Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Teilnehmer begrenzt.*

### **Praxiskurs Metherstellung** (Ganztageskurs)

Am Samstag, 29. Oktober, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

### **Wachskurs** (Ganztageskurs)

Am Samstag, 5. November, 9:30 bis 16:00 Uhr im Lehrbienenstand Bläsiberg, Tübingen. Es besteht keine Verpflegungsmöglichkeit.

Kursinhalt: Was ist das Besondere an Bienenwachs und welche Funktion erfüllt es im Bienenvolk? Nach einem Theorieteil wird der Umgang mit Altwaben, Dampfwachsschmelzer und mit wassergekühlter Mittelwandgussform demonstriert und kann anschlie-

ßend selbst geübt werden. Das Gießen von Kerzen aus gereinigtem Wachs bildet den Abschluss des Kurstages.

Kursleiter: Remigius Binder, Bienenfachberater Regierungsbezirk Tübingen.

*Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.*

## Schulungskurse der Wahlkreise

### **Wahlkreis 8 – Alb/Donau/Oberland**

#### **Honigschulung**

Für Einsteiger und Fortgeschrittene führt der Imkerverein Ehingen, Wahlkreis 8 des LV wieder eine Honigschulung durch. Die Schulungsabende finden am 18.03. und 01.04.2016, jeweils freitags von 18:30 bis ca. 21:30 Uhr im Gasthof Hirsch in 89601 Schmiechen, Hauptstraße statt. Hierzu laden wir freundlichst ein.

Vermittelt wird das Fachwissen zur Gewinnung, Behandlung und Vermarktung von Qualitätshonig.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung. Der Kursbesuch berechtigt zum Bezug und zur Nutzung der Gewährstreifen des D.I.B. Alle Interessierten können unter Voranmeldung teilnehmen.

Kursleiter: Werner Gekeler, Münsingen.

Anmeldungen richten Sie bitte an: Robert Hauler, Auenweg 17, Schelklingen-Schmiechen, Tel./Fax (07394) 1212,

E-Mail: [r.Hauler@gmx.net](mailto:r.Hauler@gmx.net)

## Schulungskurse der Vereine

### **BV Bad Saulgau**

#### **Anfängerkurs/Einführung in die Bienenhaltung**

Wollen Sie den sicheren Umgang mit Bienenvölkern von Grund auf erlernen und Fehler bei der Völkerführung vermeiden? Wenn ja, dann nehmen Sie doch an unserem Anfängerkurs „Einführung in die Bienenhaltung“ teil! Der Kurs gliedert sich in 2 theoretische und 6 praktische Schulungs-Einheiten. Beginn ist Dienstag, 08. März 2016, abends um 19:00 Uhr, mit einem theoretischen Einführungsabend im Dorfgemeinschaftshaus in Bad Saulgau-Bogenweiler. Die Teilnahme an dieser Einführung ist kostenlos. Die Termine der Schulungs-Einheiten von April bis Oktober sind so gewählt, dass die Schwerpunkte der Völkerführung saisongerecht durchgeführt werden können. Jede Schulungseinheit dauert ca. 2 Stunden.

Kursleistungen: Theoretische und praktische Ausbildung sowie durchgängige Kursunterlagen auf CD-ROM. Auf Wunsch erhalten die Teilnehmer im Juni ein Bienenvolk.

Kursleiter: Alexander Guth aus Ertingen, Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.

Kursgebühr: Kategorie A: Teilnahme 40 €

Kategorie B: Teilnahme und 1 Jungvolk im Juni 100 € (ohne Beute).

Betreuung: Neuimkern, denen wir ein Jungvolk zur Verfügung stellen, können über unseren Imkerverein eine zusätzliche Betreuung in Anspruch nehmen.

Anmeldung bei: Robert Dreher, 1. Vorsitzender Bienenzuchtverein Bad Saulgau, Aulendorfer Straße 12, E-Mail: [robert.dreher@arcor.de](mailto:robert.dreher@arcor.de), Tel. (07581) 6772 oder Wunibald Schmid, Mühlbachweg 11, 88367 Hohentengen-Günzkofen, Tel. (07572) 3675.

---

## BV Biberach an der Riß

### Kurs zur Bienenhaltung/Neuimkerschulung als Kompaktveranstaltung

Der Bezirks-Imkerverein Biberach a. d. Riß e. V. bietet ab April 2016 einen Anfängerkurs an. Der Kurs beginnt am Samstag, 09.04.2016 mit einer Kompaktveranstaltung von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Landwirtschaftsschule Biberach, Bergerhauser Straße 36 in Biberach. Die praktischen Demonstrationen finden auf unserem Ausbildungsbienestand „Zum Stein“ bei Ellmannsweiler statt. Alle Termine sind so gewählt, dass die Schwerpunkte der Völkerführung saisongerecht durchgeführt werden können. Die Veranstaltungen finden alle am Samstag statt, damit auch Schüler, Studenten und Berufstätige am Kurs teilnehmen können.

Kursgebühr: 25 Euro, einschließlich der Kursunterlagen in digitaler Form.

Kursleitung: H. Fessler, Vorsitzender BV Biberach und LV Obmann für Aus- und Fortbildung.

Verpflegung wird von uns angeboten.

Anmeldung per Mail: [BVbiberach@aol.com](mailto:BVbiberach@aol.com) oder Tel. (07351) 76099.

Mehr Informationen unter [www.BVbiberach.de](http://www.BVbiberach.de)

---

## BV Münsingen

### Einsteigerschulung

Wir führen im Frühjahr 2016 wieder eine Einsteigerschulung durch. Kursbeginn ist am 17. März 2016, um 19:30 Uhr im Amt für Landwirtschaft, Schillerstr. 40, 72525 Münsingen. Der erste Abend ist ein Informationsabend, an den folgenden Kurstagen 31.03. und 07.04.2016 wird den Interessenten weiteres Fachwissen vermittelt. Der praktische Kursteil zur Betreuung und Versorgung der Bienenvölker schließt sich an. Die Termine richten sich nach dem Entwicklungszyklus der Bienenvölker, sie werden an den Theorieabenden bekannt gegeben. Wir laden dazu freundlichst ein.

Kursleiter: Werner Gekeler, Imkermeister, 72525 Münsingen. Tel.: (07381) 2813, E-Mail: [werner.gekeler@t-online.de](mailto:werner.gekeler@t-online.de)

Anmeldungen richten Sie bitte an: Organisation: 1. Vorsitzender des Imkervereines Münsingen Klaus Seiffert, 72537 Mehrstetten, Bergstr. 6, Tel. (07381) 929719,

E-Mail: [seiffert-mehrstetten@t-online.de](mailto:seiffert-mehrstetten@t-online.de)

---

## BV Reutlingen

### Einsteigerschulung

Wir führen im Frühjahr 2016 wieder eine Einsteigerschulung durch. Kursbeginn 08. März 2016, um 19.30 Sportgaststätte Jahnhaus, Ahlholweg 32, 72793 Pfullingen. Der erste Abend ist ein Informationsabend, an den folgenden Kurstagen 15.03. und 22.03.2016 wird den Interessenten weiteres Fachwissen vermittelt.

Der praktische Kursteil zur Betreuung und Versorgung der Bienenvölker schließt sich an. Die Termine richten sich nach dem Ent-

wicklungszyklus der Bienenvölker, sie werden an den Theorieabenden bekannt gegeben. Wir laden dazu freundlichst ein.

Anmeldeunterlagen finden Sie auf: [www.imkerverein-reutlingen.de](http://www.imkerverein-reutlingen.de).

Die Anmeldungen richten Sie bitte an: Bezirksimkerverein Reutlingen, Vors. Thomas Blum, Schickhardtstr. 30, 72770 Reutlingen, Tel. 07121-55626, [thomas.blum@imkerverein-reutlingen.de](mailto:thomas.blum@imkerverein-reutlingen.de), Karl Kruzinna, Tel. 07121 799 379, [karl.kruzinna@imkerverein-reutlingen.de](mailto:karl.kruzinna@imkerverein-reutlingen.de)

---

## BV Riedlingen

### Neuimkerkurs

Interessieren Sie sich für das Imkern und wollen Ihren Honig selbst ernten? Möchten Sie einen Beitrag zum Erhalt der Umwelt und der Bienen leisten? Dann besuchen Sie doch unseren Neuimkerkurs 2016 für Jungimker, Neueinsteiger und Interessierte. Das Motto unseres Kurses lautet: „Einfach und naturgemäß Imkern lernen“! Wir bieten:

Am 09. März 2016, 19:00 Uhr im Gasthaus Hirsch in 88499 Riedlingen-Neufra einen Informationsabend über den Einstieg in die Bienenhaltung. Der Informationsabend ist kostenfrei!

Von April bis Oktober werden sieben Schulungseinheiten an einem Lehrbienestand angeboten, die praktische und theoretische Unterweisungen beinhalten. Alle Termine sind so gewählt, dass die Schwerpunkte der naturgemäßen Völkerführung saisongerecht durchgeführt werden können.

Jeder Teilnehmer erhält eine CD-ROM mit Schulungsunterlagen. Auf Wunsch erhalten die Teilnehmer ein Jungvolk. Neuimker aus unserem Vereinsgebiet ermöglichen wir einen mühelosen Einstieg durch einen von uns organisierten und betreuten Aufstellungsort der Jungvölker.

Kursleitung: Alexander Guth, Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.

Kursgebühren: Kategorie A: Teilnahme 40 €.

Kategorie B: Teilnahme und ein 1 Jungvolk im Juni 100 € (ohne Beute).

Der Flyer zum Kurs kann auf unserer Website

[www.imker-alb-bussen-federsee.de](http://www.imker-alb-bussen-federsee.de) heruntergeladen werden.

Wir bitten um eine unverbindliche Anmeldung zum kostenfreien Informationsabend bei Franz Mayer, Telefon: (07371) 6232 oder bei Alexander Guth, E Mail: [apisguth@t-online.de](mailto:apisguth@t-online.de)

---

## BV Tübingen

### Folgekurs 2016

Remigius Binder, Bienenfachberater beim Regierungspräsidium Tübingen, bietet beim BV Tübingen einen Kurs für Imkerinnen und Imker mit Vorerfahrung. Dazu gehört auch die Königinnenzucht im Gemeinschafts-Sammelbrutableger.

Was gibt es an den Bienenvölkern zu tun? Vor dem Öffnen eines Volkes sollten Sie wissen, was Sie damit erreichen wollen und warum Sie diesen Eingriff gerade jetzt vornehmen. Der Bienenfachberater für den Regierungsbezirk Tübingen, Remigius Binder, wird an sechs Terminen die jeweils anstehenden Arbeiten am Bienenvolk erläutern und demonstrieren.

Ein Schwerpunkt wird die Königinnenzucht im Gemeinschafts-Sammelbrutableger sein. Nach Absprache und unter Vorlage einer gültigen Gesundheitsbescheinigung können die Teilnehmenden



eigene Brutwaben zur Sammelbrutablegerbildung mitbringen und erhalten später Ableger mit einer gezeichneten Königin zurück. Aufgrund der Pfingstferien ist dieser Termin relativ früh! Der Kurs findet statt am Lehrbienenstand des BV Tübingen in Tübingen, Bläsiberg 5 (Anfahrtskizze auf der Homepage des BV Tübingen unter [www.imkerverein-tuebingen.de](http://www.imkerverein-tuebingen.de)). Beginn jeweils 18 Uhr, außer dem Umlarv-Termin.

Folgende Termine und Themen sind geplant:

Freitag, 18. März: Auswinterung und Futterkontrolle, Vorbesprechung bei Teilnahme an Gemeinschafts-Sammelbrutableger

Donnerstag, 21. April: Erweiterung, Erstellung von Gemeinschafts-Sammelbrutableger

Samstag, 30. April, 16 Uhr!: Umlarven zur Königinnenzucht

Donnerstag, 12. Mai: Königinnen schlüpfen, Ablegerbildung, Schwarmzeit

Donnerstag, 9. Juni: Wann kann ich Schleudern? Fragen zur Honiggewinnung. Im Anschluss: Runde ums Lagerfeuer. Grillgut bitte selbst mitbringen.

Donnerstag, 14. Juli: Spätsommerpflege, Varroabehandlung  
Teilnehmer aus Nachbarvereinen sind herzlich willkommen.

Der Kurs ist kostenlos, Anmeldung aber erforderlich bis Samstag, 12. März, beim Vorsitzenden des BV Tübingen, Mario Beißwenger unter Tel. (07071) 49857 oder besser per Mail:

[Mario.Beisswenger@t-online.de](mailto:Mario.Beisswenger@t-online.de).

## BV Wangen

### Honigschulung

Für Einsteiger und Fortgeschrittene führt der Imkerverein Wangen i.A. am Samstag, 05. März 2016 eine Honigschulung durch. Beginn: 9:30 bis ca. 16:00 Uhr in der Molkereischule Wangen, Mairhof 7. Hierzu laden wir freundlichst ein.

Vermittelt wird das Fachwissen zur Gewinnung, Behandlung und Vermarktung von Qualitätshonig. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung, die zum Bezug und zur Nutzung der Gewährstreifen des D.I.B. berechtigt.

Kursgebühr 20.- € incl. Schulungsmaterial.

Kursleiter: Werner Gekeler, Münsingen.

Anmeldungen richten Sie bitte an: Dragan Saric, Obermoorweiler 7, 88239 Wangen, Tel. (07522) 985522,

E-Mail: [karin-saric@t-online.de](mailto:karin-saric@t-online.de) oder an Hans Emtmann,

E-Mail: [hansemtmann@teleson-mail.de](mailto:hansemtmann@teleson-mail.de)

## Veranstaltungen der Vereine

### BV Frickenhofer Höhe

#### Imkertag der Frickenhofer Höhe

Einladung zum 28. Imkertag der Frickenhofer Höhe. Dieser findet am Palmsonntag, den 20. März 2016 statt; Beginn 9:45 Uhr. Veranstaltungsort ist die Gemeindehalle in 73571 Göggingen, Wasserturmweg 11 (Bitte beachten Sie den neuen Veranstaltungsort!).

Referent am Vormittag ist Priv. Doz. Dr. Peter Rosenkranz von der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim mit dem Thema „Aktuelle und zukünftige Herausforderungen für die Bienengesundheit“.

Für das leibliche Wohl sorgt der Imkerverein ganztägig mit Kaffee, Kuchen, Getränken und ab 12:00 Uhr mit einem Mittagessen. Am

Nachmittag werden ab 13:30 Uhr die Urkunden des Neuimkerkurses 2015 ausgegeben und verdiente Vereinsmitglieder geehrt. Eine Kurzvorstellung der Streuobst-Guides folgt. Daran anschließend trägt Volker Kugel, Direktor des blühenden Barocks Ludwigsburg, über „Bienenfreundliche Gärten“ vor. Volker Kugel ist insbesondere bekannt durch seine Fernsehsendung Grünzeug im SWR und seinen Berichten im Radiosender SWR 4.

Daneben gibt es im Foyer der Gemeindehalle eine ganztägige Verkaufsausstellung der Firma Chr. Graze, Bienzucht- und Imkereibedarf, Weinstadt - Endersbach sowie der Firma Imkergut (Cum natura), Bienenprodukte, Bühl im Schwarzwald. Des Weiteren wird es Informationsstände geben. Dabei ist das Netzwerk blühende Landschaft (eine Initiative von Mellifera e. V.), der Verband der Buckfastimker-Süd e. V., der BV Frickenhofer Höhe e. V. und die Streuobst - Guides (Bezirksverband für Obst und Gartenbau Schwäbisch Gmünd e.V.).

Näheres finden Sie auch auf der Internetseite unter [www.imkerderfrickenhoferhoehe.de](http://www.imkerderfrickenhoferhoehe.de).

### Lehrbienenstand Holzheim Jahresprogramm 2016

#### 4-tägige Fahrt nach Luxemburg

##### Freitag, 11.03.2016, 19:30 Uhr

Aktuelle Informationen zur Bestimmung des Wassergehaltes im Honig mit dem Honigrefraktometer – mit Eichung von Refraktometern!!!

Referent: Stefan Menzinger

##### Freitag 08.04.2016, 16.00 bis 20:00 Uhr

Wachskurs, Wachsgewinnung und Wachsverarbeitung - Referent: Johann Fischer, staatlicher Fachberater

##### Freitag 29.04.2016, 16.00 Uhr bis 20:00 Uhr

Anfängerkurs Imkerei

Referent: Johann Fischer, staatlicher Fachberater

##### Sonntag 08.05.2016, 10:00 Uhr

Kurs: Fluglochbeobachtungen und wie sie zu deuten sind - Referent: Dr. Stefan Berg, Leiter des Fachzentrum Bienen am LWG Bayern

##### Freitag 20.05.2016, 19:30 Uhr

Bienenzucht, Vererbung und Genetik und die Folgen der Rassenvielfalt auf die Imkerei! – Referent: Martin Wieser, Fachwart für Bienenzucht Zuchtstoffabgabe

Weitere Termine und Informationen können Sie in unserer Homepage [www.imkerholzheim.eu](http://www.imkerholzheim.eu) finden

Wer Zuchtstoff außerhalb der genannten Termine benötigt, meldet sich bitte telefonisch (0160/96801753) oder per Mail ([patrick.frunder@imkerei-frunder.de](mailto:patrick.frunder@imkerei-frunder.de)).

#### Kontakt:

1. Vorsitzender Patrick Frunder

Schulstr. 2, 89420 Höchstädt

Tel. : 09074/42 43 988

Mail: [patrick.frunder@imkerei-frunder.de](mailto:patrick.frunder@imkerei-frunder.de)

## Verband der Buckfastimker Süd e.V.



### Vortragsveranstaltung in Laupheim

Sonntag 20. März 2016

Vortrag Werner Gerdes

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Er spricht zum Thema:

Buckfastbiene in der angepassten Dadantbeute, die einfachste Art erfolgreich zu imkern.

Veranstaltungsort: Gasthaus Schützen  
Langestraße 63  
88471 Laupheim

Kontakt: Manfred Karle, Tel.: 07353 634

### Praxistag in Ohlsbach

Samstag 16. April 2016, 14:00 – 17:00 Uhr

Kurze Vorstellung der Imkerei Wetzell. Wie war der Winter 2015/2016 für unsere Bienen und wie die Auswinterung, Futterkontrolle, Volksstärke beurteilen, Arbeiten bei den Bienen im April.

Veranstaltungsort: Willi Wetzell  
Riesenwaldstraße 1  
77797 Ohlsbach  
Tel.: 07803 980670

Alle weiteren Termine unter [www.buckfastimker.de](http://www.buckfastimker.de)

## Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Stuttgart Hohenheim e.V.

### 4-tägige Fahrt nach Luxemburg

Vom Donnerstag, 5. Mai (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 8. Mai findet die Jahresfahrt der Gesellschaft statt.

Ziel ist Luxemburg, dort drei Übernachtungen mit Halbpension im Hotel „Double Tree by Hilton“. Neben einem touristischen Programm finden auch imkerliche Besichtigungen statt. Kosten pro Person 300,- Euro im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 120,- Euro.

Nähere Infos am Hohenheimer Tag am 13. März in Hohenheim, Anforderung des Reiseprospekts mit Anmeldeöglichkeit bei [DrDenoix@web.de](mailto:DrDenoix@web.de).

Bei verfügbaren Plätzen herzliche Einladung auch an Nichtmitglieder!

## Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker e.V.

### Workshop: Pollen sammeln, verarbeiten und vermarkten.

Inhalt des Workshops: Vermittlung von praxisgerechten und betriebswirtschaftlichen Lösungen je nach Imkereibetrieb.

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker e.V.

Wann: 8. Oktober 2016, 10.30 bis 16.00 Uhr.

Veranstaltungsort: D - 88260 Argenbühl-Eglofs, in der Ortsmitte dem Christkönigsheim.

Kosten/Leistung: 10 € für Gäste und 5 € für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker e.V. Jeder Teilnehmer erhält Unterlagen mit Lösungsansätzen zum Thema.

Bezahlung: per SEPA-Lastschriftverfahren: IBAN und SWIFT/BIC oder Überweisung.

Teilnehmeranzahl: max . 60.

Anmeldeschluss: 31.08.2016.

Voranmeldung notwendig unter:

<http://shop.magazinimker.de/>

oder per E-Mail an [robert.loeffler@magazinimker.de](mailto:robert.loeffler@magazinimker.de) oder

schriftlich an die Adresse: Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker e.V., Wolfsgrube 7, D-71093 Weil im Schönbuch

## Apiculteurs du Canton de Capellen a.s.b.l.



<http://www.apiscapellen.lu>

### 29. Internationale Frühjahrsversammlung Sonntag, 20. März 2016 in Keispelt (Luxemburg)

Eine der größten Imkerversammlungen der Großregion, mit der Teilnahme von Imkern aus Belgien, Deutschland, Frankreich und Luxemburg

#### Programm :

ab 9h00 Kaffee + Croissants 10h00 Eröffnung

10h10 Vortrag von Georges Gidt, Imker aus Dondelange (L)  
– Erfahrungen mit Ameisensäurebehandlung mit dem Nasenheider Verdunster

10h45 Vortrag von Paul Jungels, Berufsimker aus Brandenburg (L)  
– Varroaresistenz ist keine Utopie mehr !

12h00 Mittagspause

14h00 Vortrag von Christoph Koch, Imkermeister aus Oppenau/Schwarzwald (D)

– Haben wir noch die richtige Brutnesttemperatur? Welche Faktoren haben hier Einfluss? Welche Rolle hat dabei der Imker?

Gegen 16.30 Uhr: Ende der Veranstaltung Freier Eintritt. Aussteller

– Carl Fritz Imkereibedarf ([www.carl-fritz.de](http://www.carl-fritz.de))

– Imkertechnik Wagner ([www.imkertechnikwagner.de](http://www.imkertechnikwagner.de))

– Natural Life style – Schutzkleidung für Imker ([www.naturallifestyle.be](http://www.naturallifestyle.be))

– CUMNATURA / Imkergut ([www.imkergut.de](http://www.imkergut.de))



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

## 43. Weissacher Imkertag

Das Regierungspräsidium Stuttgart lädt am **30. März 2016** um 9:30 Uhr zum 43. Weissacher Imkertag in die Strudelbachhalle ein.

### Programm:

*Wenn das Hobby zur Gefahr wird: Die Insektengiftallergie*

Prof. Dr. med. Harald Löffler

Direktor der Hautklinik, SLK- Kliniken Heilbronn

*Bienenprodukte in der Medizin. Was ist Mythos, was ist Fakt?*

Prof. Dr. med. Karsten Münstedt

Chefarzt der Frauenklinik am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach

*Fachberatung Imkerei – Rückblick– Ausblick*

Thomas Kustermann

Fachberater für Imkerei am Regierungspräsidium Stuttgart

*Pflanzenschutz im Raps: Weniger Rückstände im Bienenvolk durch Droplegs*

Dr. Klaus Wallner

Leiter des Rückstand-Labor an der Landesanstalt für Bienenkunde Hohenheim

*Meisterprüfung 2015 – Vorstellung zweier Arbeitsprojekte:*

*Vergleich verschiedener Verfahren der Königinnenzucht*

Klaus Hampel

Diplom Biologe und Imkermeister

*Vergleich der ein- und zweiräumigen Zander-Betriebsweise*

Jochen Ruß,

Diplom Biologe und Imkermeister

Ende der Veranstaltung gegen 16:30 Uhr

EINTRITT FREI

Bewirtung durch den Landfrauenverein Weissach-Flacht

### Veranstaltungsort:

Strudelbachhalle, Flachter Straße 60, 71287 Weissach,

[www.strudelbachhalle.de](http://www.strudelbachhalle.de)

### Kontakt:

Thomas Kustermann, Fon: 0711/904-13307,

Email: [thomas.kustermann@rps.bwl.de](mailto:thomas.kustermann@rps.bwl.de)

## Praxis für ganzheitliche Medizin, HP Tom Allhoff

### Homöopathie in der Bienenhaltung – Möglichkeiten, Herausforderungen und potentielle Methodik

Spätestens seit der Einschleppung der Varroa-Milbe (*Varroa destructor*) nach Europa sind alle Imker regelmäßig dazu genötigt, fremde Substanzen in die Bienenvölker einzubringen. Ein Verzicht darauf würde aller Erfahrung nach zum Zusammenbruch der Völker führen. Eine solche Praxis ist den meisten Imkern zuwider, die gefühlte „Reinheit“ der Völker und Bienenprodukte wird dadurch kontaminiert und die Bienen erfahren jedes Mal Stress. Bislang wurden keine Mittel und Wege gefunden, die Bienenvölker in ihrer Vitalität zu unterstützen, damit sie selbst besser mit den Anfechtungen der Varroa fertig werden können. Die Anwendung von Pestiziden und die Verarmung der Blütenvielfalt in der Landwirtschaft erweisen sich als zusätzlich belastende Faktoren.

Viele Imker verwenden nur zugelassene organischen Säuren bzw. Duftstoffe zur Reduzierung der Varroen in ihren Völkern – selbst hier sind Nebenwirkungen unvermeidlich. Es stellt sich die Frage, ob neben den als notwendig angesehenen Maßnahmen andere Möglichkeiten zum Einsatz kommen können, um eine Stärkung der Vitalität und Selbstregulationskräfte der Bienenvölker zu erreichen.

Tom Allhoff, MSc of Integrated Healthcare, hat sich in seiner Masterarbeit mit dem Thema „Homöopathie in der Imkerei“ befasst und dazu Interviews mit Imkern geführt, die dies praktizieren. Zusammen mit Michael Weiler, Fachberater für Demeter-Bienenhaltung und ökologische Imkerei, soll in dem Seminar der Frage nachgegangen werden, ob Erkenntnisse – gewonnen aus der Anwendung der Homöopathie beim Menschen – auf die Lebensform Bienenvolk übertragen werden können und unter welchen Prämissen. Der verantwortungsvolle und integrative Einsatz von Homöopathika könnte eine willkommene Unterstützung sein um Bienenvölker gesund zu halten; die möglichen Applikationsformen lassen erwarten, daß hierdurch keine Nebenwirkungen oder Kontaminationen von Produkten entstehen.

Das Seminar richtet sich an interessierte Imker und an Homöotherapeuten welche sich für das Wesen der Bienen begeistern. Weitere Informationen über [www.Homeotherapy.de](http://www.Homeotherapy.de)

Termin: Samstag, 19.03.2016, 9 Uhr bis Sonntag 20.03.2016 ca. 14.30 Uhr

Ort: 86316 Friedberg (bei Augsburg)

Kursgebühr: € 115,-(bei Anmeldung bis 19.02.2016 € 105,-)

Veranstalter und Anmeldung: Praxis für ganzheitliche Medizin, HP Tom Allhoff, Mergenthauer Weg 12, Tel. 0821-20910215, [info@homeotherapy.de](mailto:info@homeotherapy.de)



## Vortragsveranstaltung des Bieneninstituts Kirchhain



### Bienengesundheit umfassend verstehen und verbessern

**am Sonntag, dem 17. April 2016, 10<sup>00</sup>–ca. 16.00 Uhr im Bürgerhaus Kirchhain**

Varroamilben und sekundäre Infektionen verursachen für Völkerverluste und hohe wirtschaftliche Schäden. Doch alleine der Ruf nach wirksamen Bekämpfungsmitteln und regelmäßige Behandlungen greifen zu kurz. Hinter der Anfälligkeit für Krankheiten stehen oftmals Stressfaktoren und ungünstige Haltungsbedingungen.

Im Rahmen unserer diesjährigen Vortragsveranstaltung wollen wir entsprechende Hintergründe tiefer beleuchten. Hierzu sind folgende Vorträge geplant:

- Dr. Anneli Brandt:** Bienen unter Stress: Der Einfluss von Pflanzenschutzmitteln auf das Bienennimmensystem
- Dr. Reinhold Siede:** Viren im Bienenvolk – was wissen wir?
- Dr. Marina Meixner:** Varroa und Flügeldeformationsvirus – eine unheilvolle Allianz
- Dr. Otto Boecking:** Ein verlässliches Völker-Management ist eine der Grundlagen für gesunde Bienen und erfolgreiches Imkern

In Ergänzung zu den Vorträgen werden wir einige aktuelle Informationen zu Bienenkrankheiten und deren Bekämpfung geben und genügend Zeit für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stellen. Der Besuch der Veranstaltung gilt zugleich als anerkannte Fortbildungsveranstaltung für alle Bienensachverständigen der hessischen Veterinärbehörden.

Die Mitarbeiter des Bieneninstituts mit Unterstützung durch Mitglieder des Freundeskreis FdBK freuen sich auf Ihre Teilnahme.

gez. Dr. R. Büchler

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de, Internet: www.lvwi.de

### REDAKTION:

Klaus Nowotnick, Ortsstr. 32  
98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden  
Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640  
Handy: 0160/99143569, bienenpflege@lvwi.de

### LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:

www.die-umsetzer-agentur.de

### ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de, Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:

Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- EUR.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,  
Zahlungen ausschließlich an die Kasse des

Landesverbandes Volksbank Plochingen,  
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei Sepa Überweisung:

IBAN DE39611913100657544019

BIC GENODES1VBP

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

### BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

### DRUCK:

Bechtel Druck GmbH & Co. KG

Hans-Zinser-Straße 6, 73061 Ebersbach/Fils



### Hohe Qualität zu günstigen Preisen:

- Rähmchen für alle Systeme in diversen Höhen
- Magazinbeuten in verschiedenen Systemen
- Begattungs- und Ablegerkästen
- Schaubeuten & Schaukästen
- Eigene Mittelwandverarbeitung



### Besuchen Sie unseren Online-Shop:

[www.imkertechnik-wagner.de](http://www.imkertechnik-wagner.de)

E-Mail: info@imkertechnik-wagner.de



Im Sand 6 - D-69427 Mudau - ☎ 06284 7389 Fax 06284 7383

## Oberschwabengold Imkerei



Der Eigenwachsumtausch auf den modernsten Kunstwabenpressen Deutschlands wird fortgesetzt!

**EIGENWACHSUMTAUSCH - 2.99€ / kg**

**MITTELWÄNDE (ALLE MAßE) - 10.50€ / kg**

**BIOWACHS MIT BESCHEINIGUNG - 16.00€ / kg**

**ZUBEHÖR ONLINE KAUFEN - GOLDIMKEREI.DE**

Wir kaufen Fremdwachs und komplette Imkereien

Haspengärtstr. 65 - 88325 Aulendorf - Tel 07525/923177 - Mo-Sa 10.00-18.00



**MARKUS KÖRNER / BV Frickenhofer Höhe**

## **Generalversammlung in Frickenhofen – Imkertag in Göggingen**



Der 28. Imkertag der Frickenhofer Höhe findet am Palmsonntag, den 20. März 2016 in der Gemeindehalle in Göggingen statt.

Diese und weitere Ankündigungen waren Thema bei der Generalversammlung des Imkervereins Frickenhofer Höhe. Mitte November 2015 trafen sich dazu die Vereinsmitglieder im Friedrich-Freiherr-von-Schmidt-Haus in Frickenhofen, dem Ort des Vereinssitzes. Als besondere Gäste konnte der erste Vorsitzende den Hausherrn Pfarrer Achim Ehring sowie den Wahlkreisvorsitzenden Rudolf Winkler begrüßen.

Zu Beginn sprach Pfarrer Ehring über die Bedeutung der Honigbiene in Religion und Gesellschaft. Er erwähnte dabei diverse Bibelstellen in denen dieses besondere Insekt Erwähnung findet. Im Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr wurden insbesondere ein gut besuchter Neuimkerkurs (34 Teilnehmer), die Bestellung von drei neuen Bienensachverständigen für das Vereinsgebiet und eine Kooperation mit dem Schulbauernhof in Täferrot herausgestellt.

Die Teilnehmerzahl der monatlichen Versammlungen lag im Schnitt bei rund 30 Besuchern. Eine steigende Mitgliederzahl und ein positives Kassenergebnis rundeten die Berichte der Vorstandschaft ab. In der Vorschau wurden die Aktivitäten für 2016 vorgestellt. Wie gewohnt finden die monatlichen Versammlungen mit wechselnden Vorträgen statt. Zusätzlich wird ein Neuimkerkurs, ein Ausflug und der Grundkurs Bienengesundheit mit Dr. Frank Neumann angeboten.

Auf den neuen Veranstaltungsort des Imkertages der Frickenhofer Höhe wird besonders hingewiesen. Grund hierfür war insbesondere ein größeres Platzangebot. Dadurch konnten insgesamt fünf Aussteller gewonnen werden, die im Foyer eine Verkaufsausstellung anbieten sowie mit Informationsständen aufwarten. Ziel ist es auch, mit der Auswahl der Vortragenden, ein breiteres Besucherspektrum zu erreichen. So soll zum einen die Attraktivität erhöht und das Thema Biene in die Öffentlichkeit transportiert werden.



*Abb. 01 - Ehrung des 100. Mitgliedes Fabian Pradel.*



*Abb. 02 - Pfarrer Ehring (stehend) hält sein Grußwort. Sitzend der Wahlkreisvorsitzende Rudolf Winkler.*

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde die vorgesehene Satzungsänderung durch die Anwesenden bestätigt. Hierzu merkte der Wahlkreisvorsitzende an, dass jeder Verein in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung seiner Satzung durchführen und bei Bedarf anpassen sollte. Dazu ist anzumerken, dass dieser Schritt vermutlich, ob des Aufwandes, gescheut wird. Das Internet gibt dazu genügend Hinweise, die allerdings kritisch betrachtet werden müssen.

Seit vielen Jahren ist es ein besonderes Ereignis, dass der Verein eine dreistellige Mitgliederzahl aufweist. Fabian Pradel konnte als 100. Mitglied begrüßt werden.

Der Vorstandschaft war es Wert ihm dafür eine Urkunde, einen Imkerkalender und Bienenbaum zu überreichen. Weitere Ehrungen erhielten Thomas Wagner für 10 jährige Mitgliedschaft und Willi Preuß für langjährige Dienste in der Funktion des Bienensachverständigen. Zum Schluss informierte Rudolf Winkler über neues aus dem Landesverband. Besonders hob er die gute Vereinsarbeit hervor und bedankte sich deswegen bei der Vereinsführung sowie allen Helfern.

Markus Körner  
Bachweg 10  
73547 Lorch  
0176/24134802





PROF. DR. KARSTEN MÜNSTEDT / Wissenschaft

## Biologischer Pflanzenschutz – eine Gefahr für die Bienen?

### Allgemeines zum biologischen Pflanzenschutz

Die ökologische Landwirtschaft verzichtet weitestgehend auf den Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln, Mineraldünger und Gentechnik. Doch auch in der ökologischen Landwirtschaft muss man sich mit Schadorganismen auseinandersetzen.

Vorrangig dabei ist, die Bedürfnisse von Pflanzen und Tieren zu kennen, diese vor dem Hintergrund von Boden und Klima zu berücksichtigen und ein natürliches, stabiles Ökosystem entstehen zu lassen, welches möglichst ohne große Eingriffe auskommt. So sind Schutzmaßnahmen vorrangig vorbeugend angelegt und Maßnahmen gegen Schadorganismen müssen oft erst sekundär vorgenommen werden. In manchen Fällen kann es jedoch erforderlich sein, dass Schaderreger gezielt bekämpft werden müssen.

Im Rahmen der biologischen Schädlingsbekämpfung werden Nützlinge, vor allem Fressfeinde oder Parasiten, gezielt gegen Schadorganismen eingesetzt. Bestes Beispiel der biologischen Schädlingsbekämpfung ist der Marienkäfer, der bekanntlich Blattläuse vertilgt.

Man unterscheidet zwischen makrobiologischer Schädlingsbekämpfung (z. B. mit

Marienkäfern) und mikrobiologischer Schädlingsbekämpfung. Bei letzterer kommen Bakterien, Pilze und Viren gezielt zum Einsatz gegen Schädlinge. Bislang galten diese Methoden als nützlingsschonend und nachhaltig. So wurde der Frage nach möglichen nachteiligen Wirkungen auf Nutzinsekten wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Frühere Untersuchungen zu den Toxinen von *Bacillus thuringiensis* konnten zeigen, dass Bienen davon nicht nachteilig beeinflusst werden.

### Fadenwürmer, die Insekten vernichten (Insektenpathogene Nematoden)

Insbesondere die Fadenwürmer *Heterorhabditis* und *Steinernema* werden seit einiger Zeit als Mittel zur biologischen Bekämpfung von Trauermücken, Obstmaden, Maulwurfsgrillen, Erdraupen, Wiesenschnaken, Buchsbaumzünslern, Dickmaulrüsslern oder zur Behandlung von Engerlingen des Gartenlaubkäfers kommerziell angeboten.

Im November 2015 erschien eine wissenschaftliche Arbeit, die nachwies, dass insbesondere *Heterorhabditis* in der Lage ist, dunkle Erdhummeln abzutöten. Nach Kontakt mit Nematoden durchsetztem Erdboden werden mehr als 80% der Erdhummeln innerhalb von 4 Tagen abgetötet.



Abb. 01 - Hummel auf der Blüte des Löwenzahn. Foto: Klaus Nowotnick



Abb. 02 - Hummel auf Apfelblüte. Foto: Klaus Nowotnick

Bedenkt man, dass viele Viren, Bakterien und Parasiten von der Hummel auch zu Honigbienen wechseln können, besteht die Möglichkeit, dass die genannten Nematoden Honigbienen schädigen können. Selbst wenn ein schädlicher Einfluss dieser biologischen Produkte auf die Honigbiene damit nicht nachgewiesen ist, erscheint es in jedem Fall gerechtfertigt, dass zukünftig auch biologische Schädlingsbekämpfungsmittel auf mögliche negative Wirkungen auf Honigbienen geprüft werden sollten.

Dutka A, McNulty A, Williamson SM. A new threat to bees? Entomopathogenic nematodes used in biological pest control cause rapid mortality in *Bombus terrestris*. PeerJ 2015; 3: e1413. doi: 10.7717/peerj.1413

Prof. Dr. Karsten Münstedt  
Prinz-Eugen-Str. 80 A  
77654 Offenburg  
[karsten.muenstedt@web.de](mailto:karsten.muenstedt@web.de)



# Udo Kellner, Freizeitimker: „Hinter dem Warenzeichen steht der Imker.“



Udo Kellner (Jahrgang 1944), Freizeitimker aus Niedersachsen, steht auf „Echten Deutschen Honig“. Foto: Sabine Rübensaatz

**Seit 90 Jahren steht die Marke „Echter Deutscher Honig“ für kontrollierte Premium-Qualität, naturbelassenen Genuss, Naturschutz & Artenerhalt, volkswirtschaftlichen Nutzen u. v. m. So vielfältig wie die Marke sind auch die Warenzeichen-nutzer unter den rund 104.000 D.I.B.-Mitgliedern. In dieser Portrait-Reihe lassen wir sie zu Wort kommen ...**

Im schönen Eldingen (Niedersachsen) lebt der sympathische Fahrlehrer und Freizeitimker Udo Kellner. Bereits seit 1957 ist der Familienvater von vier Kindern über den Landesverband Hannoverscher Imker e.V. D.I.B.-Mitglied – unterbrochen von einer berufsbedingten Auszeit, wie er uns verrät. Das Schönste an der Imkerei mit aktuell 30 Bienenvölkern ist für ihn „Das Erwachen der Völker im Frühjahr mit ihrer rasanten Entwicklung“.

### Regional erzeugte Ware unter bienengerechter Haltung ...

Udo Kellner ist überzeugter Nutzer des Warenzeichens „Echter Deutscher Honig“, wobei für ihn insbesondere die

„Qualität unter einem bekannten Warenzeichen“ wichtig ist. Für seine Kunden zählt seiner Einschätzung nach vor allem „[...] regional erzeugte Ware unter bienengerechter Haltung und unter sauberen hygienischen Voraus-



Das Adressfeld zeigt die regionale Herkunft. Dabei bürgt der Imker mit seinem Namen für Echtheit und traditionell hergestellte Qualität.

setzungen“. Die Marke sieht Udo Kellner als persönliches Qualitätsbekenntnis gegenüber dem Verbraucher, denn „Hinter dem Warenzeichen steht der Imker“. Auch die

warenzeichenbezogenen Kontrollen hält Udo Kellner für „[...] unbedingt erforderlich, um eine standardisierte Qualität sicherzustellen“.

### Wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll ...

Kommen wir zum Praktischen. Wie sieht es mit der Rückgabe und Wirtschaftlichkeit des Imker-Honigglases aus? Udo Kellner: „Ich nehme Pfand, nehme die Gläser gegen Erstattung des Pfandgeldes zurück, auch von Imkerkollegen. Wirtschaftlich ist dies sinnvoll, da der Kunde auch Honig aus meiner Imkerei kauft, ökologisch ebenfalls, wenn auch mit einem gewissen Arbeitsaufwand verbunden [...].“

Und in Sachen Werbung/Marketing? Udo Kellner nutzt einen kleinen Bienenstand vor seinem Anwesen – und seine Fachkompetenz, denn er setzt auf „[...] persönliche Information, die ein fundiertes Wissen voraussetzt“.

Udo Kellners Appell an seine Imker-Kollegen: „Das Imker-Honigglas des D.I.B. mit dem Gewährverschluss gibt es seit 90 Jahren. Es ist ein Aushängeschild für bodenständige Qualität. Nutzen Sie es auch.“

Das Interview führte Petra Friedrich (D.I.B.-Pressestelle). Entdecken Sie weitere Markengesichter in den kommenden Ausgaben!



### Deutscher Imkerbund e.V.

Villiper Hauptstraße 3 • 53343 Wachtberg  
Tel. 0228/93 29 2-0 • Fax 0228/32 10 09  
E-mail: [deutscherimkerbund@t-online.de](mailto:deutscherimkerbund@t-online.de)  
Internet: [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de)

# Am Anfang war es ein Bienenzüchterverein für das Oberamt Balingen

## 140 Jahre



Eigentlich sind wir ein Ableger von dem am Sonntag, 02. April 1876, im Gasthaus Lamm in Lautlingen für das Oberamt Balingen gegründeten Bienenzüchterverein. Genauso wie der Ebinger und der Schömberger Imkerverein, wobei die Schömberger wohl ihre Wurzeln im ehemaligen Oberamt Rottweil haben. Wie kommt das eigentlich? Die Gründungsversammlung des Bienenzüchtervereins von 1876 hat Lehrer Paul Stehle aus Lautlingen geleitet. Er hat die Statuten formuliert und wurde anschließend auch zum Vorstand gewählt. Ausschussmitglieder wurden Carl Groz, Kaufmann, Ebingen; Schultheiß Hauser, Frommern; Bienen- und Obstbaumzüchter J.J. Herre, Zillhausen; Schullehrer Mattes, Bitz und Oberlehrer Hauser, Ebingen.

Ziel für die Vereinsgründung war: Die Bienenzucht im Bezirk zu steigern und eine rationelle Betriebsweise anzustreben. Das wurde durch Wanderversammlungen, durch die Anschaffung von Fachbüchern und Fachzeitschriften und durch Vortragsveranstaltungen mit Wanderlehrern erreicht. In der Satzung wurde festgelegt, dass der Bienenzüchterverein eine Sektion des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins im Oberamt Balingen bildet. Der Jahresbeitrag betrug 2 Mark. Jährlich wurden eine Frühjahrs- und eine Herbstversammlung abgehalten. Bei Missernten fiel die Herbstversammlung zwischendurch auch aus. Das Oberamt Balingen war in jener Zeit 322 km<sup>2</sup> groß, hatte 31 Gemeinden mit 34.456 Einwohnern. Der tiefste Punkt des Oberamts lag mit 459 m über N.N. bei der Mühle in Engstlatt und der höchste mit 987 m über N.N. auf dem Weichenwang bei Meßstetten. Ein Höhenunterschied von 528 m, der im oberen und unteren Bezirk des Vereinsgebietes immer wieder zu unterschiedlichen Ernteergebnissen führt.

### **Bienenzüchter als Abteilung vom Landwirtschaftlichen Bezirksverein**

Der Bienenzüchterverein war von Anfang an aktiv und suchte auch nach Verbindungen über die eigenen Vereinsgrenzen hinaus. Als Vereinsblatt wurde in den Anfangsjahren der „Spaichinger Bienenbote“



*Das Balingen Zollernschloß mit Wasserturm, einst Residenz der württ. Obervögte, beherbergt das Museum für Waagen und Gewichte.*

gelesen. Bald schloss man sich dem 1880 gegründeten Württembergischen Landesverein für Bienenzucht an.

Die Tagungen und Ausstellungen des Landesvereins wurden regelmäßig von Delegierten besucht, die in den Mitgliederversammlungen davon berichteten. Am 27.12.1901 wurde nach 25 Jahren unter Schultheiß Jetter, Frommern, als Vorstand, eine neue umfangreichere Satzung beschlossen. Die Mitglieder des Bienenzüchtervereins waren wie bisher Mitglied beim Landwirtschaftlichen Bezirksverein im Oberamt Balingen. Um als Bienenzüchterverein unabhängig zu sein hatte man sich 1919 vom Landwirtschaftlichen Bezirksverein getrennt.

### **Eintragung ins Vereinsregister**

Nach weiteren 25 Jahren, am 02.05.1926, wurde wiederum eine neue Satzung beschlossen. Mit dieser Satzung wurde der Verein am 22.10.1926 in das Vereinsregister unter der Nummer 77 beim Amtsgericht Balingen eingetragen. Vereinssitz war Balingen. Vorstand: Hans Weinheimer; Kassier Christian König und Schriftführer Sparkassendirektor Ludwig Jetter. Der Eintrag hatte aber keinen langen Bestand. Durch das 1933 gegründete Dritte Reich wurden die Bienenzüchter am 19.07.1935 in den Reichsnährstand, Reichsfachgruppe

Kleintierzuchtverband (Imker) eingegliedert. Der Eintrag als Bienenzüchterverein Balingen wurde im Vereinsregister gelöscht.

Das für 1926 anstehende 50jährige Vereinsjubiläum wurde infolge einer kärglich ausgefallenen Honigernte auf 1927 verschoben. Am 24. und 25.09.1927 konnte das Jubiläum dann in Verbindung mit dem landwirtschaftlichen Bezirksfest in Ebingen nachgeholt und gebührend gewürdigt werden. Vorstand Weinheimer berichtete dabei, dass der Verein bis zum Beginn des ersten Weltkrieges über dreihundert Mitglieder zählte. Durch den Krieg und die folgende Inflation habe sich aber bis 1926 die Mitgliederzahl auf 150 reduziert.

### **Aus dem Oberamt wird ein größeres Kreisgebiet**

Durch die Württembergische Kreisreform wurde 1938 aus dem ehemaligen Oberamt Balingen der neue Kreis Balingen mit 47 Gemeinden und einem Flächenraum von 442 km<sup>2</sup> gebildet. Dem neuen Kreis wurden die Gemeinden Ratshausen und Weilen u.d.R. aus dem Nachbaroberamt Spaichingen; Bickelsberg, Binsdorf, Brittheim, Isingen, Leidringen und Rosenfeld vom OA. Sulz und Dautmergen, Dormettingen, Dotternhausen, Hausen a.T., Roßwangen, Schömberg, Täbingen und Zimmern u.d.B. aus dem Oberamt Rottweil angegliedert.

### **Das Muttervolk wird in drei Ableger aufgeteilt**

Der zweite Weltkrieg war zu Ende. Die franz. Militärregierung forderte im Dezember 1945 eine Neuorganisation der Bienenzüchter. In den 47 Gemeinden des Kreises Balingen gehörten damals dem Bezirksverein 423 Mitglieder an. Wegen der hohen Mitgliederzahl verlangte die Militärregierung eine Teilung des Kreisvereins in drei Gruppen. Die erste Versammlung nach Kriegsende fand mit den Vertrauensmännern am 28. April 1946 im Gambrinus in Balingen statt. Im Schwefelbad in Balingen wurde die Teilung am 27.07.1947 beschlossen. Aus dem Muttervolk wurden die

drei Ableger Balingen, Ebingen und Schömberg gebildet. Bezirksvorstand auf Kreisbene wurde Louis Leonhardt, Laufen; Stellvertreter Hans Maier, Balingen. Für die Gruppe Balingen wurde Hans Maier, Vorstand; Vorstand für die Gruppe Ebingen Louis Leonhardt und für die Gruppe Schömberg Julius Nufer, Schömberg.

### **Neue Kreis- und Gemeindegrenzen mit veränderten Zuständigkeiten**

Bei der Gebiets- und Verwaltungsreform der 70er Jahre ist der Zollernalbkreis aus dem Altkreis Balingen, einem Großteil des ehemaligen hohenzollerschen Kreis Hechingen, einzelnen Gemeinden der Kreise Sigmaringen, Rottweil und Stockach mit einer Fläche von 918 km<sup>2</sup> entstanden. Das führte zu Zusammenschlüssen von Gemeinden und Städten, veränderte wiederum die Kreisgrenzen und führte zu veränderten Zuständigkeiten bei den Verwaltungen. Das trifft landauf/landab für das

gesamte Verbandsgebiet der Imkervereine zu und erfordert vielerorts eine Anpassung an die neuen Kreis- und Gemeindegrenzen.

Mit einer neuen Satzung vom 28.03.1988 wurde der Bezirksimkerverein Balingen erst wieder am 27.06.1988 ins Vereinsregister eingetragen. Die letzte Satzungsänderung erfolgte am 11.02.2012, womit die Namensänderung in „Imkerverein Balingen – Geislingen – Rosenfeld e.V.“ verbunden ist. Damit sollen sich die Imker/innen aus den Räumen Geislingen und Rosenfeld deutlicher in die Vereinsgemeinschaft mit Balingen eingebunden fühlen. Der Imkerverein Balingen – Geislingen – Rosenfeld e.V. hat mit seinem rührigen Vorstand Friedrich Scholte-Reh die Initiative ergriffen, den diesjährigen Württ. Imkertag mit auszurichten um damit die 140jährige Tradition der Imkerei in der Region Zollernalb in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Imker/innen freuen sich auf viele Besucher aus dem ganzen Land.

Weitere Einzelheiten zur 140jährigen Vereinsgeschichte beim Festabend am 16. April in Rosenfeld.

Alfred Jenter  
Schwalbenstr. 4  
72336 Balingen  
Tel. 0 74 33 / 2 19 99  
E-Mail: [alfred.jenter@web.de](mailto:alfred.jenter@web.de)

*Quellen:*  
Protokolle vom Bienenzüchterverein für das Oberamt Balingen; Kopie vom Vereinsregister Nr. 77, Bestand Wü 30/1 AG. Balingen Zug 1997/32 beim Staatsarchiv Sigmaringen;

Festschrift vom Landwirtschaftlichen Bezirksfest Ebingen v. 24. – 26. Sept. 1927 im Stadtarchiv Albstadt, Reg. Nr. 760.91; Vereinsregisterauszug VR 410377 vom Amtsgericht Stuttgart.



## **NICOLE BRAUN / AG Toleranzzucht**

# **Zentraler Königinnenverkauf der AGT**

Die AGT wird in diesem Jahr einen zentralen Königinnenverkauf starten. Die Nachfrage nach hervorragendem Carnica-Material aus dem AGT Zuchtprogramm steigt beständig. Um alle Interessenten mit Königinnen zu versorgen und die regionalen Ungleichgewichte zwischen Nachfrage und Angebot auszugleichen, wird ein Koordinator versuchen, Käufer und Verkäufer zusammenzubringen.

Imker, die Interesse an Qualitäts-Königinnen aus anspruchsvoller Zuchtauslese haben, finden alle Informationen dazu auf [www.toleranzzucht.de/bestellen](http://www.toleranzzucht.de/bestellen)

Dort können Sie einen Eindruck über die Qualitätsstandards des AGT- Zuchtprogramms gewinnen, das Leistungsniveau unserer Königinnen begutachten und die richtige Wahl treffen, indem Sie genau die Königinnen bestellen, die Sie benötigen. Für Ihre Bestellung ist ein Formular eingerichtet, auf dem Sie alle nötigen Daten eingeben können.

AGT Königinnen werden in allen Qualitäten, von der Besamung über die Toleranz-

Belegstellen- bis zur Standbegattung angeboten. Die gewünschte Stückzahl kann individuell eingegeben werden.

Dagegen gibt es unbegattete Königinnen nur im Paket zu 10 Stück, weil die Erfahrung zeigt, bei Abzug aller Verluste ist diese Anzahl nötig, damit der Imker überhaupt einige begattete Königinnen übrig behält.

Der AGT Züchter, der die richtigen Tiere zur Verfügung hat, verschickt die Königinnen nach Terminabsprache zusammen mit Zuchtkarte, Gütezertifikat, einer Kopie des Gesundheitszeugnisses und der Rechnung.

Gute Qualität hat ihren Preis. Der Prüfaufwand zur Bewertung der Toleranzeigenschaften unserer Bienen ist erheblich. Zum Verkauf gelangen ausschließlich Nachkommen von gekörnten Zuchtköniginnen, die in der AGT Zuchtregistratur erscheinen. Das bedeutet, jede Zuchtkönigin wurde in vollem Umfang geprüft, in der Regel stand die Geschwistergruppe auf den Ständen verschiedener Prüfer, und diese Königin hat in

der Bewertung der Geschwistergruppe am besten abgeschnitten.

Das Preisniveau für Qualitäts-Königinnen aus der AGT Zucht liegt deshalb etwas über dem Üblichen.

Gute Verkaufspreise sollen gleichzeitig unsere AGT Züchter motivieren, mehr Königinnen zu produzieren, um die Nachfrage bedienen zu können. AGT Züchter, deren Königinnen in der Zuchtregistratur erscheinen, können alles was sie verkaufen möchten, auf [www.toleranzzucht.de/angebote](http://www.toleranzzucht.de/angebote) anmelden. Sie geben gleichzeitig an, wann die Königinnen zur Verfügung stehen.

Der Königinnenvertrieb beginnt ab Mitte Mai mit Töchtern aus ausgewähltem AGT Zuchtmaterial, die auf der Inselbelegstelle Veli Drevnik in Kroatien begattet wurden. Im Juni schließt sich das Königinnenmaterial aus heimischer Erzeugung an.

Unser Gesamtangebot finden Sie auf: [www.toleranzzucht.de/bestellen](http://www.toleranzzucht.de/bestellen)





## DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

März 2016

<b>Präsident:</b>	Peter Maske	<b>Fon:</b>	0228 / 93292-0
<b>Geschäftsführerin:</b>	Barbara Löwer	<b>Fax:</b>	0228 / 321009
<b>Geschäftsstelle:</b>	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	<b>Internet:</b>	www.deutscherimkerbund.de
		<b>E-Mail:</b>	deutscherimkerbund@t-online.de
<b>Pressekontakt:</b>	Petra Friedrich	<b>Fon:</b>	0228 / 9329218
		<b>E-Mail:</b>	dib.presse@t-online.de

### Vorschau Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Vom 29. März bis 1. April bleibt die Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“ geschlossen. Ab Montag, den 04.04.2016 sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder für Sie da. Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag – Donnerstag 8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr sowie  
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

### Tag der deutschen Imkerei 2016

Der „Tag der deutschen Imkerei“ wird in diesem Jahr am 2./3. Juli unter dem Motto „Echter Deutscher Honig - 90 Jahre flüssiges Gold“ stattfinden. Alle Imkervereine sind wieder aufgerufen, sich an dieser bundesweiten Aktion zu beteiligen, um vor Ort Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für die Bienenhaltung in Deutschland zu leisten.

Mit D.I.B. AKTUELL 1/2016 erhalten wie jedes Jahr alle Vereinsvorsitzenden die Bestell-formulare für das D.I.B.-Werbemittelpaket. Mit diesem unterstützt der D.I.B. seine Imker-vereine mit teilweise kostenlosen oder zu reduzierten Preisen abgegebenem Informations-material, das beim bundesweiten Aktionswochenende eingesetzt werden kann.

Bitte beachten Sie: Die Vereinsbestellungen müssen bis zum 03.06.2016 in unserer Geschäftsstelle vorliegen, damit eine rechtzeitige Auslieferung des Materials erfolgen kann.

Besonders hervorheben wollen wir in diesem Jahr das 90-jährige Jubiläum des Imker-Honigglases – der Marke „Echter Deutscher Honig“. Es gibt auf dem deutschen Lebensmittelmarkt kaum ein Warenzeichen, das sich seit neun Jahrzehnten so erfolgreich behaupten konnte. Unsere Marke kennen fast 50 % der Verbraucher als regionales Premiumprodukt mit geprüfter Qualität, Heute spielen regionale Produkte bei vielen Verbrauchern eine wichtige Rolle im Kaufverhalten. Honig vom Imker, der nach Sorte, Lage, Jahreszeit und Jahrgang vielfältige Geschmacksnuancen zu bieten hat, ist geradezu dafür prädestiniert, Nutzen Sie das Aktionswochenende, um Interessierte darauf aufmerksam zu machen. Versuchen

Sie gleichzeitig, die Entscheidungsträger in den Kommunen und Gemeinden, Landwirte sowie die Bevölkerung darüber zu informieren, dass sich die Lebensbedingungen für Blüten bestäubende Insekten verschlechtert haben und jeder helfen kann, ein stabiles und reichhaltiges Nahrungsangebot vom Frühjahr bis zum Herbst zu schaffen.

### Honigobleute tagten in Villip

Zu ihrer Jahrestagung kamen die Honigobleute der Imker-/Landesverbände am 26./27.02.2016 im „Haus des Imkers“ zusammen. Wir berichten über die Ergebnisse in D.I.B. AKTUELL.

### Beteiligen Sie sich an der Frühjahrs-umfrage

Wie in jedem Frühjahr wird das Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen mit dem Online-Infobrief „Bienen@Imkerei“ wieder eine Umfrage zu den Überwinterungsverlusten in den Imkereien starten. Der D.I.B. verlinkt die anonyme Befragung auf seinen internetseiten und bittet alle Imkerinnen und Imker, sich zahlreich dieser zu beteiligen, um aus allen Regionen möglichst exakte Ergebnisse zu erhalten. Diese können für uns als Argumentationshilfe gegenüber der Politik und der Landwirtschaft von großer Bedeutung sein. Sie finden die Umfrage, sobald diese gestartet wird unter [www.deutscherimkerbund.de](http://www.deutscherimkerbund.de).

### Kampagne „Markengesichter“ startet

Wir in D.I.B. AKTUELL 6/2015, Seite 7 angekündigt, wird der D.I.B. in den kommenden Monaten sowohl in den Fachzeitschriften als auch in D.I.B. AKTUELL die 6-teilige Anzeigenserie „Meine Marke – meine Stärke“ schalten. Freizeit- und Berufsimker verschiedenen Alters und Regionen sprechen darüber, warum sie die Marke „Echter Deutscher Honig“ nutzen und worin sie die Vorteile dieser Vermarktungsform sehen. Die erste Anzeige finden Sie heute in dieser Ausgabe.

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
<b>70–80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden</b>	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	<b>Propolis Gel. Royale</b>
1 kg 17,30	16,25	8,95	Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
3 kg je 16,95	15,95		
5 kg je 15,95	15,45	8,45	
10 kg je 15,40	14,90	7,90	
20 kg je 14,90	14,35		<b>Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.</b>
50 kg je 14,35	13,75		

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

**Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!**

**BAUER · GROSSHANDEL**

Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB

Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 [www.flaschenbauer.de](http://www.flaschenbauer.de)

**LAGERVERKAUF!**

# Die Anwendung der Homöopathie in der Imkerei: Eine Untersuchung gegenwärtiger Methoden

## Einleitung

Die Honigbiene *Apis mellifera* ist ein besonders wichtiger Faktor für die Bestäubung der Pflanzen und somit von unschätzbarem Wert für die gesamte Umwelt. Doch verschiedene Umstände setzen die Honigbienen zunehmend unter Druck. Insbesondere die zunehmende Verwendung von Pestiziden in der Landwirtschaft und die Verbreitung der Varroa-Milbe (*Varroa destructor*) gefährden die Bienenbestände. Zur Bekämpfung dieser Milbe wurden bereits verschiedene Methoden verwendet. Doch weder die Verwendung von chemisch-synthetisierten Akariziden, noch alternative Mittel, sind frei von Herausforderungen für Imker und ihre Bienenvölker. Um herauszufinden welche Rolle die homöopathische Behandlung von Bienen für deren Gesundheit spielen kann, wurde die Herangehensweise von verschiedenen Imkern im englischen und deutschen Sprachraum mit Hilfe eines konstruktivistischen Grounden Theory Ansatzes analysiert.

## Schlüsselwörter

Homöopathie, *Varroa destructor*, *Apis mellifera*

## Methodik

Die Zuhilfenahme von wissenschaftlichen Online-Datenbanken lieferte keine Hinweise auf Forschung im Bereich des Einsatzes von homöopathischen Arzneien inner-

halb der Imkerei. Um einen realitätsnahen Eindruck der diesbezüglichen gegenwärtigen Praxis herauszukristallisieren wurden daher semi-strukturierte Interviews mit fünf Imkern, welche der Einsatz dieser Therapie vertraut war (aus Europa und den USA) durchgeführt. Das Design der Arbeit gründete auf einem konstruktivistischen "Grounded Theory" Ansatz.

## Ergebnisse

Die eingehende Analyse der Daten kam zu dem Ergebnis, dass die Imker auf verschiedene Art und Weise homöopathische Arzneien verwenden. Am häufigsten wurde ein homöopathisches Spray verwendet, gefolgt von der Anwendung der Arzneien im Winterfutter oder in einer Wasserquelle für die Bienenvölker. Die Imker waren zufrieden mit der Gesundheit ihrer Stöcke und ihre persönliche Einschätzung der Methode lassen einen Effekt von homöopathischen Arzneien auf Bienen vermuten.

## Schlussfolgerung

Die teilnehmenden Imker berichteten über ihren Einsatz von homöopathischen Arzneien in der Imkerei. Ihre positiven Berichte über die Methode legen die Vermutung nahe, dass die Homöopathie möglicherweise auch innerhalb der Imkerei eingesetzt werden kann. Einschränkungen innerhalb des Studiendesigns und die kleine Anzahl an Teilnehmern erlauben

jedoch im Moment keine Bewertung der objektiven Effektivität der Methode, welche erst durch weitere Forschung eingeschätzt werden.

## Anmerkung

Diese Übersicht basiert auf der Masterarbeit des Autors an der University of Central Lancashire mit dem Titel "The Use of Homeopathy in Beekeeping: An Investigation of Current Methods". Die gewählten Arzneien und Potenzen wurden bewusst nicht genannt um einem voreiligen und oberflächlichen Einsatz von homöopathischen Arzneien innerhalb der Imkerei vorzubeugen. Ein Einsatz von homöopathischen Arzneien innerhalb der Imkerei sollte stets verantwortungsbewusst (regelmäßige Kontrollen und Dokumentation) und undogmatisch erfolgen, so dass das Wohl der Bienen gewahrt wird. Interessierte Imker haben die Möglichkeit bei einem Seminar in Friedberg (bei Augsburg, Bayern) am 19. und 20.03.2016 mehr über die Hintergründe und dem potentiellen Einsatz von homöopathischen Arzneien zu erfahren. Diesbezügliche Informationen können über den Autor bezogen werden:

Tom Allhoff, MSc Integrated Healthcare  
Heilpraktiker für klassische Homöopathie und Meridian-Shiatsu  
Mergenthauer Weg 12, 86316 Friedberg  
[t.allhoff@homeotherapy.de](mailto:t.allhoff@homeotherapy.de)

# Veränderungen im Vorstand des Bezirksimkerverein Nagold

Bei der Hauptversammlung des Bezirksimkerverein Nagold wurden folgende Mitglieder für langjährige treue Mitgliedschaft geehrt:

- 60 Jahre: Gerhard Fessele
- 40 Jahre :Helmut Hauser
- Wilhelm Roller und Esther Scheu
- 25 Jahre: Karl-Heinz Kweram und Traugott Müller.

Bei der Vorstandswahl standen die Posten des ersten und zweiten Vorstands an. Der erste Vorsitzende Wolfgang Rauser wollte sein Amt abgeben. Da sich kein Nachfolger finden ließ erklärte er sich bereit das Amt kommissarisch zwei weitere Jahre zu führen. Thomas Zinser gab als zweiter Vorsitzender sein Amt ab. Erfreulicherweise war Ralph Geigle bereit dieses Amt zu übernehmen. Erster und zweiter Vorstand wurden einstimmig gewählt.

Der Verein beteiligt sich 2016 mit einem Informationstag am 8. Mai an der Naturerlebniswoche Baden- Württemberg. Ab März bietet der Verein in Kooperation mit dem Imkerverein Altensteig einen Anfängerkurs an.

Rainer Urff, (Pressewart BV Nagold)  
Auf dem Schafwasen 5, 72218 Wildberg  
Tel. 07054/5391  
[rainer.urff@googlemail.com](mailto:rainer.urff@googlemail.com)



# Einblicke in die Hauptversammlung des Bezirksimkervereins Remstal

Endlich sind die Temperaturen der Jahreszeit angemessen und unsere Bienen haben Ruhepause (Zeitpunkt der Artikelstellung Januar 2016, Anm. der Red.).

Die Imkerinnen und Imker bleiben das ganze Jahr über aktiv. Beim Rückblick der Vereinsvorsitzenden Sieglinde Söltner wurde dieses sehr deutlich. Für 2015 wird ein erfreulich hoher Honigertrag verzeichnet. Die Witterung, die Stärke der Bienenvölker und das Trachtangebot passten zusammen, so dass besonders viel Sommer- und Waldhonig geerntet werden konnte.

Der Befall mit der Varroamilbe war bis zum Ende des Sommers nicht auffällig, schwierig war die Behandlung im August, wegen der durchgängig sehr hohen Temperaturen. Bisher sind jedoch noch nicht viele Ausfälle von Völkern gemeldet worden, so dass auf eine gute Auswinterung gehofft werden kann.

Das Vereinsleben gestaltete sich 2015 sehr vielseitig und interessant. Das Ergebnis sind gut besuchte Monatsversammlungen, ein schönes Sommersfest und ein reger Austausch am Lehrbienenstand. Das Interesse an der Imkerei ist nach wie vor groß, so dass der Volkshochschulkurs ausgebucht war und 23 neue Mitglieder brachte. Die Nachfrage an Führungen am Lehrbienenstand durch Kindergärten und einer Eltern-Kind-Gruppe aus Stuttgart sind erfreulich.

Da ein Verein am besten funktioniert, wenn es eine gute Mischung von langjährigen, erfahrenen Mitgliedern in Verbindung mit dem Nachwuchs gibt, ist es eine besondere Freude 3 Jubilare mit je 40 Jahren Vereinsmitgliedschaft zu ehren.

Willi Halbgewachs startete vor 40 Jahren mit 2 Völkern in das Abenteuer Imkerei. Die Anzahl seiner Bienenvölker stieg auf 15 an und das ist auch noch der heutige Stand. Da Herr Halbgewachs neben seiner Berufstätigkeit auch noch als Nebenerwerbs-Weingärtner tätig ist sind mehr Bienenvölker nicht zu bewältigen. Er hält sich gerne in der Natur auf und mag außer den Bienen auch alle anderen Kleintiere und Insekten, die auf seinem Grund leben. Als



Abb. 01 - Die Mitglieder verfolgen aufmerksam die Ausführungen der Vorsitzenden Sieglinde Söltner.

Imker hat man eine sinnvolle Aufgabe, die durch die Abhängigkeit von der Natur immer spannend bleibt.

Kurt Schwarz übernahm vor 40 Jahren 12 Völker von einem erfahrenen Imker. Im Laufe der Zeit arbeitete er mit ca. 15 Völkern, heute betreut er noch 3 Bienenvölker. Die Bienen bereiteten ihm neben dem Honigertrag immer große Freude. War Herr Schwarz ärgerlich oder aufgebracht, ging er zu seinen Bienen, denn dort ist Ruhe und Gelassenheit gefordert.

Kurt Umann, der dritte Jubilar im Bunde mit ebenfalls 40 jähriger Erfahrung, startete mit 2 Völkern. Seine Imkerei wuchs auf

bis zu 27 Völker an. Krankheitsbedingt gab er vor 2 Jahren die Imkerei auf, doch die Bienen kehrten letztes Jahr zu ihm zurück. In einen leeren Kasten im Unterstand, ohne Rahmen und Boden zog ein riesiger Schwarm ein, von dem sogar noch ein Ableger gebildet werden konnte. Als Herr Umann und seine Frau als Neuimker zu den Vereinsversammlungen gingen, war Frau Umann die erste und einzige Frau, die an den Sitzungen teilnahm. Ein paar Jahre später war sie für 20 Jahre die Kassiererin.

Kurt Umann versteht sich heute mehr als Bienenhalter denn als Honigproduzent. Sein besonderes Augenmerk gilt den Futterquellen der Bienen. Er stellt fest, dass



Abb. 02 - Von Links: Vorsitzende Sieglinde Söltner, 40 jährige Jubilare Kurt Schwarz, Kurt Umann, Willi Halbgewachs und Kassier Dieter Trump.



das Bewusstsein für Bienen stark gestiegen ist, aber die Konsequenz im Verhalten in Gärten, auf Feldern und Wiesen noch deutlich hinterherhinkt.

Die 3 Jubilare sind sich einig darin, dass die Einschleppung der Varroamilbe die größte Veränderung in die Imkerei brachte und das Problem auch nach Jahrzehnten noch nicht annähernd gelöst ist. Übereinstimmend war auch die Aussage, dass sie ihre Imkerei so lange beibehalten wollen, wie

es die Gesundheit zulässt. Diese Freude an der Arbeit mit den Bienen sollte ein Ansporn für alle Neueinsteiger sein oder solche die es werden wollen.

Sieglinde Söltners Ausblick ins neue Jahr verspricht wieder ein abwechslungsreiches und aktives Vereinsleben. Das Wohl der Bienen liegt zwar nicht nur in der Hand der Imker, aber sie werden alles tun, damit die Bienen ihrer Natur entsprechend leben können

Der Kurzfilm von Ruth Lohrfink „Kleines ganz groß“, in dem die Entwicklung von Fliegen, Mücken und Libellen unter Wasser eindrucksvoll gefilmt war, bildete wieder einen gelungenen Abschluss der Hauptversammlung 2016.

Schriftführerin  
Regina Weiße  
e-Mail: [kurwe@t-online.de](mailto:kurwe@t-online.de)



## BV HOHENLOHE-ÖHRINGEN

# Nachruf für Gerhard Lutz (13.09.36–22.01.16)



Der Ehrenvorsitzende des BV Hohenlohe – Öhringen, Herr Gerhard Lutz verstarb am 22.01.2016 im Alter von 79 Jahren. Wir Mitglieder des Vereins trauern um ihn in tiefer Verbundenheit. Über viele Jahrzehnte vertrat er unsere Interessen und die der Imkerei mit Sachverstand und Augenmaß. Hier wollen wir ihm ein ehrendes Gedenken widmen:

Gerhard Lutz erhielt mit 10 Jahren vom Vater die ersten 2 Bienenvölker. Seitdem waren die Bienen sein Leben. In den Bienenzuchtverein Hohenlohe – Öhringen trat Lutz ca. 1960 ein. 3 Jahre später heiratete er und zog nach Öhringen. Helga Lutz blieb ihm bis zum Ende eine getreue und zuverlässige Partnerin, die mit Imkerwissen und allem Organisatorischen vertraut und immer eine ebenbürtige Ansprechpartnerin war.

Er wurde auch bekannt als „Königinnenmacher von Öhringen“. Diese Art Humor passte gut zu ihm. 1979 wurde er zum 1. Vorsitzenden des BV Hohenlohe – Öhringen gewählt. Mit seinem Freund Helmut Saager brachte er die Vereinsfinanzen in Ordnung. Sie sorgten für Rücklagen, ohne die nichts hätte bewegt werden können. Bereits 1971 wurde Lutz der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Öhrin-

gen und blieb es 20 Jahre lang. „Für seine Kameraden ging er durchs Feuer.“, würdigte ihn der damalige OB Jochen K. Kübler auf einer der häufigen, für Lutz veranstalteten Ehrungsfeiern. Dieses Einstehen für den anderen übertrug Lutz auch auf die Imkerkollegen. Geriet jemand in Not, sorgte Gerhard Lutz für die verwaisten Bienen, und wenn es sich um 50 Völker handelte.

Für die Frühjahrs- und Herbstveranstaltungen stellte der Kommandant den riesigen Saal der Feuerwache zur Verfügung. Aufkommenden Differenzen zwischen Landwirten und Imkern versuchte er durch die Vermittlung von mehr Sachwissen gegenzusteuern und mehr gegenseitiges Verständnis zu entwickeln.

Er wurde schnell hintereinander an vielen Stellen gebraucht: Ab 1980 arbeitete er 14 Jahre lang als SPD-Stadtrat im Gemeinderat der Stadt Öhringen mit. OB Michler ehrte ihn auf der Trauerfeier als „hochgeschätzten Mitbürger und besonderen Menschen“. Sein ungewöhnliches, vorbildliches Engagement wurde 2008 mit der „Silbernen Bürgermedaille der Stadt Öhringen“ gewürdigt, eine Ehrung, die nur in Ausnahmefällen vergeben wird.

Gleich nach der Wende ging er für ein halbes Jahr als Techniker in die neuen Bundesländer und half dort beim Aufbau des Fernmeldewesens. Angeregt durch die Kontakte nach „drüben“ fuhren wir nach Thüringen und besuchten das Dt. Bienenmuseum. Lutz schaute gern über die enge Heimat hinaus und knüpfte vor allem wichtige Verbindungen.

Er sorgte sich rechtzeitig um den Imkernachwuchs. Für neue Imker stand er immer mit Rat und Tat zur Hilfe bereit.

Sein Meisterstück: Am 30. Mai 1999 feierte der Verein das 125jährige Bestehen. Alles, was zur Imkerei gehört, wurde am Sonntag, dem 30. Mai in der Stadthalle und auf dem weitläufigen Gelände gezeigt. In seiner Ankündigung schrieb Gerhard Lutz: „Werden Sie Imker, unterstützen Sie die Natur und helfen Sie, unsere schöne Landschaft und Flur zu erhalten!“

Als Dr. Liebig 2003 mit den Schulungen von Neuimkern und ihren Paten begann, war Öhringen dank Lutz die erste Station. Über 100 Leute drängten sich dann an den Bienenstöcken und versuchten alle gleichzeitig ihre Nasen in die Kisten zu stecken. Seit diesem Zeitpunkt war der Rückgang der Imker- und Völkerzahlen gestoppt.

Im März 2003 wollte Lutz sein Amt abgeben. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Aber damit war sein unermüdlicher Einsatz nicht beendet. In unserem Bezirk schlug die amerikanische Faulbrut 2004 zu. Der Bienenseuchensachverständige Lutz meisterte die Krise professionell. Überdies hatte Lutz das Amt des Obmanns für Wanderung und Trachtbeobachtung im Landesverband inne, das er bis 2006 ausfüllte. Gern gab er den Kameraden Tipps für die Waldtracht-Wanderung. 2007 erhielt er vom Landesverband den „Zeidler“, die Schnitzfigur eines mittelalterlichen Imkers, - auch eine ganz besondere Auszeichnung, die nur bekommt, wer sich um die Bienen und die Imkerei verdient gemacht hat!

Es kam der Tag, an dem er seine Bienen krankheitsbedingt abgeben musste. So lange wie möglich zögerte er das Ende hinaus. Nur unter Tränen konnte er von dem lassen, was er sich in über 60 Jahren aufgebaut hatte.

Karin Laute



# Tipp zum Tag des Baumes am 25.04.2016: Pflanzt eine Katharinalinde!



Abb. 01 - Linde in Nürtingen-Neckarhausen. Foto: Kristin Euchner

In Europa und Nordamerika ging 1816 als das »Jahr ohne Sommer« in die Wettergeschichte ein. Von April bis September fielen unablässig Regen-, Graupel- und Schneeschauer. Ernteausfälle, Seuchen und Hungersnöte rafften hunderttausende Menschen dahin.

Ursache war der Ausbruch des Vulkans Tambora, der auf der indonesischen Insel Sumbawa liegt. Im stark betroffenen Württemberg initiierte König Wilhelm I. im Jahr 1817 die Gründung eines landwirtschaftlichen Vereins, dessen Zentralstelle ab 1818 jährlich ein landwirtschaftliches Fest mit Wettbewerben veranstaltete, das heutige Cannstatter Volksfest. Ebenfalls

1818 gründete König Wilhelm I. eine landwirtschaftliche Unterrichts-, Versuchs- und Musteranstalt, die heutige Universität Hohenheim.

Seine Frau, die Zarentochter Katharina, hatte (mit ihrer »Mitgift«) in dieser Notzeit vor 200 Jahren Schulen, Spitäler und Suppenküchen eingerichtet und die Sparkassen gegründet. Doch die für unsere Ur-Ur-Ur-Großmütter wichtigste Neuerung steht in keinem Geschichtsbuch und wurde mündlich überliefert:

Das Milch- und Eiergeld, das der Ab-Hof-Verkauf abwarf, durften die Frauen behalten und zur Bestreitung der täglichen Ausgaben verwenden. Der Mann durfte dieses

Geld seiner Frau nicht wegnehmen. Diese Regelung soll vielen Kindern das Leben gerettet haben. Ihr zum Andenken sollen unsere Vorfahren Linden gepflanzt haben.

Der Tag des Baumes ist am 25. April 2016. Er wird jedes Jahr im April mit Feierstunden von Naturschutzvereinen begangen und soll die Bedeutung des Waldes für den Menschen und die Wirtschaft im Bewusstsein halten. 2016 bietet es sich an, eine Winterlinde (Baum des Jahres 2016) als Katharinalinde zu pflanzen.

Schon ein einzelner Baum kann das Landschaftsbild bereichern. Wird von einem Imkerverein jedes Jahr ein Baum gepflanzt, dann prägt sie das Orts- und Landschaftsbild nachhaltig für Generationen!

Weiterführende Infos, Buchtipp: Sabine Kaufmann: 1816 – Das Jahr ohne Sommer, Geschichten einer süddeutschen Klimakatastrophe, 192 S. s/w-Abb., Braun, Karlsruhe, 2013, ISBN 978-3-7650-8618-2, € 19.95  
Animationsfilm (für Kinder) auf Youtube: »Der Mann, der Bäume pflanzte«

[https://de.wikipedia.org/wiki/Jahr\\_ohne\\_Sommer](https://de.wikipedia.org/wiki/Jahr_ohne_Sommer)

Bernd Euchner  
Silcherstraße 23/1  
72622 Nürtingen  
Telefon 07022 53661

## LESERBRIEF

### Einfach imkern geht anders.

In der Bienenpflege bewirbt der Buchautor Klein selbst die Bienenkiste als einfachen Einstieg in die Bienenhaltung für Menschen mit wenig Zeit und wenig Vorkenntnissen.

Diese Einschätzung ist völlig falsch. Die Bienenkiste ist nicht für alle geeignet. Da die Schwarmneigung nicht gebremst

wird, kommt man nicht umhin, während der Schwarmzeit täglich nach seinen Bienen zu schauen. Ein Schwarmwächter wie vor 100 Jahren, d.h. ein Mensch, der einem das Aufpassen abnimmt, steht nicht immer zur Verfügung.

Bienenhaltung allgemein ist anspruchsvoll. Und es gibt einfachere Methoden als die Bienenkiste. Wäre ich selbst eine Biene, wollte ich nicht von einem Anfänger ohne

vorherige praktische Übung oder ohne einen erfahrenen Imker, der vor Ort dabei ist, gehalten werden.

Und den werbenden Beitrag des Autors mit Rezension zu betiteln ist wohl hoffentlich ein Versehen oder hat – wie der Schwabe sagt – ein Gschmäckle.

Rolf A. Mayer  
Postfach 8144, 71319 Waiblingen

# Bericht der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim für das Jahr 2015

## 1. Personal & Organisation

**Wissenschaftler:** PD Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Dr. Helmut Horn, Dr. Klaus Wallner.

**Aus Drittmitteln finanziert:** Dr. Annette Schroeder, Dr. Eva Frey, Dr. Bettina Ziegelmann

**Labor:** Bozena Blind, Dana Böhm, Birgit Fritz, Manuela Schenk.

**Imkerei:** Rüdiger Gerlich, Bernd Gieler, Doris DeCraigher.

**Sekretariat:** Gabriele Zander.

**Reinigung:** Rosa Schwarz.

**ProjektmitarbeiterInnen:** Raphael Buck, Doris DeCraigher, Hanna Gründler, Verena Hampf, Thomas Kustermann, Dr. Raghdan Alkattea (Gastwissenschaftler), Martin Trautmann.

**DoktorandInnen:** Franziska Böhme, Melanie Fröschle, Claudia Häußermann, Stefan Keller, Richard Odemer.

Jana Reetz hat 2015 erfolgreich ihre Promotion fertiggestellt. Sie arbeitet nun am LTZ in Augustenberg.

**Diplom/ Master / Magister / Bachelor:** Ricarda Birk, Rebecca Dufke, Julia Falkenstein, Jasmin Fidyka, Carolin Friedle, Peter Jung, Anke Kohnle, Tanja Mönch, Janina Müller, Sebastian Nicodemus, Daniel Pfauth, Fabian Schiebel, Lucy Seeger, Theresa Stahl, Andrea Zeidl.

**Wissenschaftliche Hilfskräfte, PraktikantInnen:** Sylvia Janetzko, Julia Glas (Praktikum im Studium) sowie viele der ExamenskandidatInnen.

**Imker in Kooperationsprojekten:** Wiederum haben sich viele Imker in den angewandten Langzeitprojekten engagiert und uns wichtige und wertvolle Daten geliefert. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit!

**Gastwissenschaftlerinnen:** Dr. Natalia Bulacio und die Doktorandin Romina Borelli aus Argentinien im Rahmen des DAAD-Austausches PROALAR.

**Neubau:** Wichtige Schritte hin zur konkreten Umsetzung des Neubaus wurden durchgeführt: Es gibt eine in der IMAG abgestimmte Finanzierung sowie eine konkrete mit dem Universitätsbauamt abgestimmte Planung einschließlich der Ausschreibung eines Architekturwettbewerbs.

## 2. Imkerlicher Betrieb/ Versuchsvölker

*Rüdiger Gerlich, Bernd Gieler, Doris DeCraigher, Mitarbeiter der LAB*

Die Versuchsvölker wurden fast ausschließlich für die unten aufgeführten Forschungsprojekte sowie für Unterrichtszwecke (Imkerkurse, Bienenblock) eingesetzt. Viele imkerliche Arbeiten in diesen Projekten - darunter wiederum die Überprüfung unseres Varroabekämpfungskonzeptes - mussten von den jeweiligen Projektleitern und ProjektmitarbeiterInnen mit übernommen werden.

Um den Bedarf an Versuchsvölkern für die Saison 2015 sicher zu stellen, wurden im imkerlichen Betrieb ca. 70 Ableger erstellt und 120 Königinnen aufgezogen. In der eigenen Schreinerei wurden Spezialanfertigungen für Versuche und Studentenkurse und eine Schaubehälter gebaut.

An 5 Montagen im Mai und Juni wurden insgesamt 2.700 Bienenlarven an Imker zur Königinnenaufzucht abgegeben. Das Bienenjahr 2015 war in Baden-Württemberg ein mittleres Honigjahr. In manchen Regionen ist die Blütentracht wegen des extrem trockenen Frühjahrs nahezu vollständig ausgefallen, obwohl die Völker nach guter Auswinterung trachtreif waren. Anfang Juni setzte die Waldtracht im mittleren und südlichen Schwarzwald verstärkt ein. Es gab keine nennenswerten Probleme mit Honigen aus Melezitosestracht.

Die Erntemengen waren recht unterschiedlich, an der Landesanstalt konnten von den in der Tracht stehenden Völkern knapp zwei Tonnen Honig geerntet werden. Durch die extreme Trockenheit und die hohen Temperaturen war die Tracht oft schon Ende des Monats Juni oder Anfang Juli beendet. Wer mit seinen Völkern zu spät in den Wald gewandert ist, konnte keine Ernte mehr einfahren.

## 3. Honiguntersuchung, Qualitätskontrolle, Honiginhaltsstoffe

*Dana Böhm, Melanie Fröschle, Dr. Dr. Helmut Horn, Janina Müller, Stefan Keller, Manuela Schenk*

Insgesamt wurden 1.092 Honigproben un-

tersucht, davon etwas mehr als 900 Honige einheimischer Herkunft. Es wurden wie in den Vorjahren mehr als 4.000 Einzelanalysen durchgeführt.

Den größten Teil der offiziellen Proben bildeten die EU-Proben, gefolgt von Imkerproben und den Honigen der Marktkontrolle des DIB (Tab. 1). Von 671 ausgewerteten einheimischen Honigen wurden 65 Proben (9,7 %) hinsichtlich der Einhaltung der DIB-Richtlinien beanstandet, was einer nahezu gleichen Zahl an Beanstandungen in den Vorjahren entspricht.

Die meisten Qualitätsprobleme bildeten wie in den Vorjahren überhöhte Wassergehalte (52,3 %) und verringerte Invertaseaktivitäten (23,1 %). Die Probleme bezüglich überhöhter Wassergehalte traten wiederum hauptsächlich bei Frühjahrsblütenhonigen auf.

## Honigprämierungen

Im Jahr 2015 wurde keine Honigprämierung durchgeführt.

## Ringversuche

Das Honiglabor als akkreditierte Untersuchungseinrichtung beteiligte sich wie in den Vorjahren an drei Ringversuchen, die erneut alle erfolgreich durchgeführt werden konnten.

## 4. Rückstandsuntersuchungen in Bienenprodukten

*Bozena Blind, Birgit Fritz, Hanna Gründler, Dr. Annette Schroeder, Dr. Klaus Wallner*

## Rückstände von Varroa-Bekämpfungsmitteln im Honig

Es wurden insgesamt 1733 einheimische Honigproben auf Rückstände analysiert, davon 1049 DIB-Marktkontrollproben, 51 Honige aus EU-geförderten Projekten verschiedener Landesverbände, 315 Honige aus Prämierungen der Landesverbände Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Westfalen-Lippe und 293 Proben von Imkern und imkerlichen Organisationen, 25 Honige aus Versuchen der Landesanstalt und zusätzlich 132 Auslandshonige. Nicht in dieser Auswertung erfasst sind Honig- und Futterproben, die im Zusammenhang mit



der Erprobung von Versuchspräparaten stehen (n=180). Unser Untersuchungsprogramm umfasst die gängigen Varroazide, verschiedene Pflanzenschutzmittel vorrangig aus Blütenbehandlungen im Raps und Obst, das DEET aus dem ehemaligen Fabi-Spray, das Paradichlorbenzol aus der Wachsmottenbekämpfung und die Sulfonamide, die im Ausland teilweise noch gegen Amerikanische Faulbrut eingesetzt werden.

Von den zugelassenen synthetischen Bekämpfungsmitteln ist hinsichtlich der Rückstände lediglich noch Perizin von Bedeutung, wobei sich die Situation im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert hat. Lediglich in 1,7 % (Vorjahr 3,9 %) der deutschen Honige waren Spuren des Wirkstoffs Coumaphos nachweisbar. Keiner dieser messbar belasteten Honigproben wies Werte von mehr als 10 ppb auf. Dagegen war ein Auslandshonig (2,7 % positiv) mit 38 µg/kg relativ stark belastet.

Rückstände von **Folbex VA Neu** und **Bayvarol** waren in keinem Honig nachweisbar. Der Wirkstoff von **Klartan/Mavrik** bzw. **Apistan** war lediglich in 5 einheimischen Honigen (0,3 %) nachweisbar. Keiner der 132 Auslandshonige war positiv.

Die vorwiegend im Ausland eingesetzten Wirkstoffe **Acrinathrin**, **Chlorfenvinphos** und **Tetradifon** wurden im einheimischen und ausländischen Honig nicht gefunden. **Thymol** wurde lediglich in 8 einheimischen Honigen (n=28) mit Werten zwischen 50 und 250 µg/kg (7 Proben) und darüber hinausgehenden Gehalten (1 Probe) nachgewiesen. **Thymol** kann natürlicherweise mit Gehalten um 700 µg/kg vorkommen und ist ab etwa 1.200 µg/kg sensorisch feststellbar. Keine Honigprobe war sensorisch auffällig. **Paradichlorbenzol** wurde weder in in- noch ausländischen Honigen gefunden. Das gleiche gilt auch für das **DEET** (Bienenabwehrspray) und die Gruppe der Sulfonamide.

### Pflanzenschutzmittel im Honig

Von den in der landwirtschaftlichen Praxis im Einsatz befindlichen Fungiziden konnten drei Rapsfungizide, das **Boscalid** (5,7 %, Vorjahr 7,9 %), das **Dimoxystrobin** (4,6 %, Vorjahr 6 %) und das **Azoxystrobin** (3,4 %, Vorjahr 5 %) gefunden werden. Die zulässigen Höchstgrenzen liegen bei **Boscalid** bei 500 µg/kg und bei den beiden anderen Fungiziden bei 50 µg/kg. Die anderen Fungizide im Untersu-

Herkunft Parameter	DIB	EU-Proben (**)	Imkerproben	DEBIMO-Proben	Auslandsproben	Sonstige	Ring-Versuch (1)
Anzahl der Proben	105	480	252	49	39	164	3
Wassergehalt	105	480	252	21-	33	164	12
Invertase	105	480	165	---	28	112	12
Diastase	---	8	9	---	14	16	12
HMF	9	9	35	---	23	22	12
pH-Wert	---	---	8	---	7	--	---
Säuregehalt	---	---	6	---	6		---
elektr. Leitfähigkeit	105	480	252	21	34	153	12
Filtertest	105	---	---	---	---	---	---
Gewicht	5	---	---	---	---	---	---
Thixotropietest	---	---	7	---	4	13	---
Pollenanalysen	39	480	252	49	22	141	3

Tabelle 1: Untersuchte Honigproben des Jahres 2015

(\*\*) EU-Proben: Honigproben aus Baden-Württemberg (Orientierungsproben), deren Untersuchung im Rahmen einer EU-Bezuschussung gefördert wird.

(1) Ringversuchshonige, einzelne Parameter werden mehrmals gemessen.

chungsprogramm sind mit Bestimmungsgrenzen von 3 µg/kg in keiner Probe aufgetaucht. Thiocloprid, ein Insektizid, das in der Regel auch in die Rapsblüten appliziert wird, kann meist parallel dazu in ähnlichen Größenordnungen nachgewiesen werden. Die überwiegende Zahl der Proben war im tiefen Belastungsbereich 3-10 ppb kontaminiert. In sehr seltenen Fällen sind Blütenhonige mit Gehalten um 50 ppb und darüber aufgetaucht. Zu Höchstmengenüberschreitungen ist es 2015 nicht gekommen. Allerdings muss zukünftig berücksichtigt werden, dass europaweit die zulässige Höchstgrenze (MRL) für **Thiacloprid** in

Honig ab Februar 2016 von 200 µg/kg auf 50 µg/kg abgesenkt wird. Die bienenungefährlichen Insektizide **beta-Cyfluthrin** und **lambda-Cyhalothrin** waren in keinem, **alpha-Cypermethrin** lediglich in 1 Honig im Spurenbereich zu finden.

### Rückstandsanalysen an Bienenwachspollen

Es wurden 907 (Vorjahr 784) Wachsproben aus dem In- und Ausland analysiert. Etwa ein Drittel der einheimischen Proben und ein Großteil der Auslandsproben stammten von Ökobetrieben, weshalb die Wachsergebnisse nicht repräsentativ für die aktuelle Rückstandssituation sein können. Neben den Imker- und Verbandsproben kamen 40 Wachsproben aus unterschiedlichen Versuchen der Landesanstalt zur Untersuchung.

**Folbex VA Neu** aus den Anfängen der Varroabekämpfung ist praktisch aus dem Wachs deutscher Imkereien verschwunden. **Perizin**-Rückstände waren in 15,1 % (Vorjahr 7,9 %) der Proben in Mengen bis maximal 10 mg/kg nachweisbar. 4,8 % der Auslandswachse waren in ähnlicher Größenordnung mit diesem Wirkstoff kontaminiert. **Fluvalinat** (Klartan/Apistan) wurde in 10,7 % (Vorjahr 9,7 %) der einheimischen Proben im Bereich 0,5 bis 20 mg/kg festgestellt. Im Auslandswachs (n=227) wurde es deutlich häufiger (21,1 % der Proben) aber mit ähnlichen Rückstandswerten gefunden.



Abb.01 - Labortest unterschiedlicher Pflanzenschutzmittel.

**Thymol** (Thymovar, Apilife VAR), das im Spurenbereich natürlicherweise im Bienenwachs vorkommt, wurde in 21,6 % (Vorjahr 33 %) der Inlandsproben und in 21,8 % der Auslandswachse gefunden.

**Paradichlorbenzol** (Imker-Globol) und das DEET aus einem früheren Bienenabwehrspray waren in keiner Wachsprobe nachweisbar.

Das Wachs der Öko-Imkereien ist bezüglich der o. a. Wirkstoffe entweder unbelastet oder wesentlich seltener belastet. Von den **Pflanzenschutzmittelwirkstoffen** im Analysenprogramm konnte keiner in den Wachsproben nachgewiesen werden.

### Rückstandsuntersuchungen im Propolis

16 Rohpropolisproben wurden auf Varroazide untersucht. Drei Proben enthielten Spuren von Fluvalinat. Um die Produktqualität nicht zu beeinträchtigen ist es wichtig, die Propolisgewinnung vor der Anwendung von Varroaziden abzuschließen. Derzeit wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Lebensmittelchemie der Universität Hohenheim ein neues Analyseverfahren für Propolis entwickelt.

## 5. Forschungsprojekte

### 5.1 „DEBIMO“ - Monitoringprojekt zu Überwinterungsverlusten

*Dr. Raghdan Alkhatte, Raphael Buck, Doris de Craigher, Dr. Eva Frey, Dr. Dr. Helmut Horn, Dr. Annette Schroeder*

In diesem vom BMEL und den Ländern finanziell unterstützten Kooperationsprojekt konnten im Projektjahr 2014/2015 in Deutschland Daten von 104 Imkereien erfasst werden. Die Landesanstalt koordiniert bundesweit dieses Projekt.

Bei den 19 baden-württembergischen Monitoring-Imkereien beliefen sich die Winterverluste 2014/2015 mit 7,4 % deutlich über dem Vorjahr (3,2 % der 190 Monitoring-Völker). Der durchschnittliche Honigertrag in Baden-Württemberg lag mit 37 kg pro Volk etwas über dem Jahreswert (30 kg pro Volk).

Der durchschnittliche Varroabefall im Herbst 2015 lag mit 3,6 (Vorjahr: 5,1) Milben pro 100 Bienen (Maximum: 48 Milben pro 100 Bienen!) deutlich unter dem Jahreswert. Auch im kommenden Jahr werden in Kooperation mit der Landesanstalt wieder 19 Imkereien aus Baden-Württemberg am Bienenmonitoring teilnehmen.

Ausführliche Berichte finden Sie unter [www.bienenmonitoring.org](http://www.bienenmonitoring.org).

### 5.2 FIT BEE-Projekt „Referenzsystem für ein gesundes Bienenvolk“

*Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Klaus Wallner, Dr. Annette Schroeder, Dr. Bettina Ziegelmann*

Dieses vom der BLE finanzierte und von der LAB koordinierte Kooperationsprojekt zur Analyse und Verbesserung der Bienengesundheit, das im Frühjahr 2011 startete (siehe Jahresberichte 2011-2014), wurde im Sommer 2015 abgeschlossen. In Kürze werden die Abschlussberichte auch unserer Kooperationspartner auf der FIT BEE-homepage [www.fit-bee.net](http://www.fit-bee.net) veröffentlicht.

#### 5.2.1 Optimierte Applikationstechnik für Pflanzenschutz (Dropleg) im Raps (FIT BEE-Modul 3)

*Dr. Klaus Wallner*

In Modul 3 sollten die technischen Möglichkeiten überprüft werden, die Wirkstoffkonzentration von sammelnden Bienen, aber auch des gesamten Bienenvolkes zu reduzieren. Nachdem die Daten des Deutschen Bienenmonitorings (DEBIMO) eindeutig zeigen, dass Spritzmaßnahmen im Raps in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle spielen, wurden vorrangig Versuche eingeleitet, die diese Kultur betreffen. Mittlerweile ist es in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern (Lechler, Syngenta, Bayer CropScience) gelungen, eine Düse (Dropleg UL) zu entwickeln, die erst unterhalb der Blüthenhöhe Pflanzenschutzmittel freisetzt.

Im letzten Jahr wurden zum dritten Mal Freiland- und Zeltversuche durchgeführt.



Abb. 02 - Absammeln von Jungbienen für Fütterungsversuche.

Neben dem Wirkstofftransport mit Pollen und Nektar lag das Hauptaugenmerk auf der biologischen Wirkung dieser Applikationstechnik gegenüber Schadinsekten und Pilzkrankheiten. Mit Hilfe von randomisierten Blockanlagen wurden an 5 Standorten in Deutschland entsprechende Versuche mit abschließender Ertragsbefragung durchgeführt.

#### 5.2.2 Repellents zum Schutz von Bienen (FIT BEE-Modul 3)

*Rüdiger Gerlich, Dr. Klaus Wallner*

Pflanzenschutzmittel, die auch für Blütenbehandlungen zugelassen sind, das können z.B. Fungizide gegen Schorf im Obstbau oder auch B2- bzw. B4-Insektizide im Rapsanbau sein, führen in der Regel kurzfristig zu hohen Stoffeinträgen in die Bienenvölker. Dies könnte vermutlich durch abschreckend wirkende Substanzen deutlich reduziert werden.



Abb. 03 - Versuchsbienestand für Pherominaapplikation.



In Freilandversuchen wurde der Effekt von verschiedenen Fraß abschreckenden Substanzen getestet. Ziel war es eine Konzentration zu ermitteln, bei der erkennbar eine zuvor attraktive Futterstelle konsequent gemieden wird. Das Ziel dieser Versuche soll ein Präparat sein, das Pflanzenschutzmitteln zugemischt werden kann und sammelnde Bienen möglichst längerfristig davon abhält, behandelten Blüten zu befliegen.

### 5.2.3 Biologische Varroa-Bekämpfung auf der Basis der weiblichen Varroa-Sexualpheromone (Kooperation mit Insect Services GmbH, Berlin; (FIT BEE-Modul 7)

Dr. Hans Dautel, Rebecca Dufke, Claudia Häußermann, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Bettina Ziegelmann

Nachdem wir bereits 2014 zeigen konnten, dass das Aufsprühen des Varroa-Sexualpheromons auf leere Brutwaben dazu führt, dass unter Volksbedingungen die Männchen weniger Spermien übertragen und knapp 20 % der Weibchen unbegattet bleiben, wurden in der Saison 2015 verschiedene Applikationsformen, sowie verschiedene Kombinationen und Dosen der Pheromonkomponenten getestet. Das Pheromon wurde unter anderem auf Mittelwände, ausgebaute Waben und verdeckelte Brutwaben gesprüht und auch direkt beim Gießen der Mittelwände dem Wachs zugegeben. Am besten schnitt dabei das Sprühen auf Mittelwände ab: der Effekt war hier am höchsten und die Lösung konnte sehr leicht gleichmäßig aufgesprüht werden. Einzig das Sprühen auf verdeckelte Brutwaben hatte keinerlei Wirkung. Ob dabei nur eine Pheromonkomponente oder alle 6 Komponenten verwendet wurden, machte keinen Unterschied.

In Versuchen zur Wirkdauer zeigte sich, dass der Effekt über die Dauer von drei beobachteten Brutzyklen stetig abnimmt und wieder mehr Spermien übertragen werden. Grund hierfür sind vermutlich die Nymphenhäutchen, die nach Schlupf der Bienen in den Zellen verbleiben, eine Barriere bilden und das Pheromon nicht mehr ausreichend wirken kann. Ob sich die Pheromonbehandlung auf die Entwicklung der Milbenpopulation auswirkt, wurde parallel in einer Gruppe von 5 Pheromon-behandelten und 6 unbehandelten Völkern (Kontrolle) getestet, die durch künstliche Infektion mit Varroa-Milben einen ähnlichen hohen Anfangsbefall hatten.

Die Behandlung der Völker erfolgte durch Besprühen sämtlicher Waben. In regelmäßigen Intervallen wurden die Volksstärke, der natürliche Milbenfall sowie der Bienenbefall dokumentiert. Zum Abschluss erfolgte eine Behandlung mit Oxalsäure. Leider zeigte sich, dass beide Versuchsgruppen einen ähnlich hohen Endbefall mit Varroa hatten und sich der erhoffte Effekt durch das Pheromon in diesem Versuch nicht nachweisen ließ.

Da wir nun wissen, dass die Wirkung mit der Zeit nachlässt, vermuten wir, dass eine einmalige Applikation des Pheromons - zumindest mit unserer Methode - nicht ausreicht.

### 5.3 Varroabiologie/ Varroose-Bekämpfung / Kleiner Beutenkäfer 5.3.1 Überprüfung und Optimierung des Varroa-Bekämpfungskonzeptes Baden-Württemberg

Dr. Raghda Alkattea, Raphael Buck, Doris de Craigher, Dr. Eva Frey, Bernd Gieler, Stefan Keller, Daniel Pfauth, Dr. Peter Rosenkranz

An 7 Standorten der Landesanstalt für Bienenkunde wurden 105 Bienenvölker nach dem aktuellen Varroose-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg behandelt. Der Schwerpunkt der Untersuchungen lag in der Überprüfung und Optimierung der Anwendung von Ameisensäure 60 % mit dem Liebig Dispenser (n=45 Völker) und dem Nasenheider Professional (n=30 Völker).

Außerdem wurde das in 2014 zugelassene Ameisensäurepräparat Mite Away Quick Strips® (MAQS, n=30 Völker) in Hinblick auf eine Eignung für das Varroose-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg getestet. Die Bienenvölker wurden Anfang August und Anfang September behandelt. Die Restentmilbung mit Oxalsäuredihydrat fand in KW 46 statt. Da die Völker zu diesem Zeitpunkt noch locker saßen, wurde noch vor Weihnachten der Wirkungsgrad mit Perizin (n=78 Völker) kontrolliert.

Erfasst wurden:

- Der natürliche Milbenfall wurde von Mitte Juli 2015 bis Mitte Januar 2016 einmal pro Woche erfasst
- Behandlungsmilben wurden in 2-7 Tagesintervallen gezählt
- Ameisensäure-Verdunstungsmengen wurden täglich bzw. in 2-7 Tagesintervallen abgelesen



Abb. 04 - Ausgereiftes Spermium einer Varroamilbe.

- Nebenwirkungen (Brut- und Bienen-schäden) wurden durch Fotodokumentation festgehalten
- Klimadaten: an allen Standorten wurden Temperatur und Luftfeuchtigkeit mit Dataloggern aufgezeichnet; Im Volk wurden erstmals säurefeste Logger in Dochnähe eingesetzt
- Die Populationsentwicklung wurde bei 55 Völkern mit der Liebefelder Schätzmethode untersucht

Aufgrund des warmen Wetters während der Behandlungen mit Ameisensäure wurden die erforderlichen Verdunstungsmengen in allen Liebig Dispenser und Nassenheider behandelten Völkern erreicht. Der Wirkungsgrad wurde durch die Restentmilbung überprüft. Die Wirkung der Ameisensäure in beiden Verdunstervarianten lag an 4 von 5 Bienenständen bei 93 % (Liebig Dispenser n=39 Völker; Nassenheider n=30 Völker).

Der Wirkungsgrad von MAQS lag durchschnittlich bei 54 % (n=24 Völker). Nur an einem Standort wurde eine sehr schlechte Wirkung durch Ameisensäure (n=6 Völker Liebig Dispenser, n=6 Völker MAQS) festgestellt, diese Daten sind in oben aufgeführten Wirkungsgraden nicht berücksichtigt.

Die Versuche werden mit der Überwinterungsstatistik abgeschlossen und die genauen Ergebnisse zeitnah auf den Imkertagen und in Fachzeitschriften vorgestellt.

Diese Versuche werden vom Ministerium für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz finanziell unterstützt.

### 5.3.2 Verfahren zum Nachweis von Ameisensäure und Oxalsäure im Honig

Anke Kohnle, Carolin Friedle, Dr. Klaus Wallner

Organische Säuren sind wichtige Bausteine im Bekämpfungskonzept gegen die Varro-



amilbe. Nach den bisherigen Empfehlungen werden sie generell nach der Honigernte im Sommer oder zur Winterbehandlung eingesetzt. Da diese Säuren wasserliebend (hydrophil), damit also auch honigliebend sind, dürfen sie nicht während der Tracht eingesetzt werden.

Aufgrund der Klimaveränderung und der zunehmend wärmeren Vorweihnachtszeit, könnte auch bei uns die Situation eintreten, dass die Bienenvölker nicht mehr aus der Brut gehen und damit der Erfolg der Winterbehandlung gefährdet ist. Unter Umständen müssen dann Behandlungen im zeitigen Frühjahr eingeplant werden. Für solche Strategien liegen aber keine Erfahrungen bezüglich des Rückstandsrisikos für den Frühjahrshonig vor. Zur Klärung dieser Fragen wurde eine HPLC- Methode entwickelt, die alle derzeit relevanten Säuren erfassen kann.

### 5.3.3 Effekte einer unteschwelligen Ameisensäureapplikation auf die Varroa-Populationsdynamik

*Sebastina Nicodemus, Claudia Häußermann, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Bettina Ziegelmann*

Bereits in der Saison 2014 konnte von unserer Masterstudentin Jasmin Fidyka in einem Laborversuch und in einem kleinen Freilandversuch gezeigt werden, dass eine unteschwellige Ameisensäureapplikation (max. Verdunstungsmenge 10 ml pro Tag) negative Auswirkungen auf das Paarungsverhalten der Varroamilben hat.

Sebastian Nicodemus untersuchte im Rahmen seiner Masterarbeit in der Saison 2015 den Effekt der unteschwelligen Ameisensäureapplikation im Freiland in einem ausgeweiteten Versuch. Für diesen Versuch wurden insgesamt zwölf Bienenvölker verwendet, welche im Frühjahr 2015 als Ableger (= Jungvolk) gebildet wurden.

Es gab hierbei zwei Versuchsgruppen mit jeweils 6 Versuchsvölkern: 1. Kontrollvölker (unbehandelt während des Versuchszeitraums) und 2. Völker, welche mit einer unteschwellig dosierten 60 %igen Ameisensäure ad. us. vet. (max. Verdunstungsmenge 10-15 ml pro Tag) behandelt wurden. Die Völker, welche mit einer unteschwellig dosierten Ameisensäure behandelt wurden, wurden während des Versuchszeitraums zweimal behandelt, die Behandlung dauerte jeweils 10 Tage. Die



Abb. 05 - Gesperrte Königin zur Erzeugung einer brutfreien Phase im Spätsommer.

erste Behandlung fand im Juli, die zweite im August statt. Während des gesamten Versuchszeitraums wurden Populations-schätzungen der Bienenvölker nach der Liebefelder Schätzmethode vorgenommen. Der Varroabefall wurde mittels Gemülldiagnose und Bienenprobe diagnostiziert. Während des zweiten Behandlungszeitraums wurde der Effekt der niedrig dosierten Ameisensäurebehandlung auf die Reproduktion der Varroamilben untersucht. Es zeigt sich, dass es zwischen den Versuchsgruppen (Kontrolle/Ameisensäure) keine Unterschiede in der Anzahl der Nachkommen pro Muttermilbe gab. Interessanterweise war jedoch die Anzahl der reifen Spermien pro Tochtermilbe bei den Tochtermilben aus den Ameisensäure-behandelten Völkern circa 16 % geringer als bei den Kontrollvölkern. Eine abschließende Behandlung aller Versuchsvölker mit Oxalsäure wurde im Oktober durchgeführt, die endgültige Analyse der Ergebnisse steht noch aus. Auch in der kommenden Saison werden wir zu dieser spannenden Thematik Versuche durchführen.

### 5.3.4 Versuche im Rahmen von Zulassungsverfahren neuer Varroa-Bekämpfungsmittel

*Raphael Buck, Dr. Eva Frey, Verena Hampf, Thomas Kustermann, Daniel Pfauth, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Klaus Wallner*

Die Versuche für die europaweite Zulassung eines neuen Varroabekämpfungsmittels auf Oxalsäurebasis mussten fortge-

führt werden, da die Behörden weitere Fragen geklärt haben wollten. Dazu wurden Bienengruppen in Käfigen mit dem Versuchspräparat behandelt und Bekämpfungserfolg und Bienenverträglichkeit erfasst. Die Zulassung des Träufelpräparates ist für Herbst 2016 geplant. Weitere Auftragsuntersuchungen wurden mit dem Varroa-Gate der Bayer HealthCare durchgeführt. Seit 2013 werden jeweils an 30 Versuchsvölkern neue „Varroa-Gates“ getestet. Diese Gates (siehe Foto) werden am Flugloch befestigt, so dass die ausfliegenden und zurückkehrenden Bienen beim Passieren mit den entsprechenden Wirkstoffen in Kontakt kommen. Durch diese Methode erhofft man sich eine geringere Rückstandsbelastung im Bienenvolk. Außerdem soll durch einen regelmäßigen Wechsel der Wirkstoffe in den Gates möglichen Resistenzbildungen entgegengewirkt werden.

### 5.3.5 Entwicklung einer Methode zur Messung von Ameisensäure in Luft und zur Erfassung der Milbenmortalität in der verdeckelten Brut

*Tanja Mönch, Dr. Eva Frey, Thomas Blum, Dr. Peter Rosenkranz*

In ihrer Bachelorarbeit hat Tanja Mönch in Kooperation mit der Hochschule Reutlingen mittels Titration und Leitfähigkeitsmessung verschiedene Ameisenkonzentrationen in der Luft bestimmt. Die Versuche wurden in speziellen und eigens dafür angefertigten Glasbehältnissen durchgeführt. Im zweiten

Schritt wurde die Mortalität der Varroamilben in der verdeckelten Brut bei verschiedenen Ameisensäure-Konzentrationen erfasst. Frisch verdeckelte Brutzellen wurden hierfür künstlich mit Varroamilben infiziert. Die infizierte Wabe wurde anschließend in das Glasbehältnis gegeben, die Ameisenkonzentration in der Luft und Luftfeuchtigkeit eingestellt und im Brutschrank beobachtet. In regelmäßigen Zeitintervallen wurden Brutzellen geöffnet und auf Mortalität der verschiedenen Milbenentwicklungsstadien sowie auf Nebenwirkungen (Bienenlarven) untersucht. Die Ergebnisse werden derzeit noch ausgewertet.

### 5.3.6 Versuche mit neuem Wirkstoff zur Varroa-Bekämpfung

*Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Bettina Ziegelmann, Dr. Stefan Hannus*

Bei gemeinsamen Forschungsarbeiten mit der Fa. Intana, München, wurde ein neuer Wirkstoff entdeckt, dessen Wirksamkeit gegenüber Varroamilben bei gleichzeitiger guter Bienenverträglichkeit auf ein hohes Potential als potentiell Bekämpfungsmittel hinweisen. Ein gemeinsamer Forschungsantrag wurde gestellt.

### 5.3.7 Grundlagen der Varroabiologie: Varroa-Spermienreifung, Varroa-Embryogenese, Begattung bei Varroamilben

*Claudia Häußermann, Dr. Peter Rosenkranz*

Der zeitliche Verlauf der Spermienreifung in den weiblichen Varroamilben ist ein wichtiger Aspekt der Reproduktionsbiologie. Bei einigen Milben, so auch bei der Varroamilbe, werden die Spermien bei der Begattung vom Männchen in einer sogenannten „Transport-Form“ übertragen. Im Weibchen müssen die Spermien weiter reifen, damit sie befruchtungsfähig werden. Claudia Häußermann konnte im Rahmen ihrer Doktorarbeit die morphologischen Veränderungen und den zeitlichen Ablauf der Spermienreifung im Varroaweibchen im Detail beschreiben und außerdem zeigen, dass unter bestimmten Bedingungen eine phoretische Phase der Milben auf den erwachsenen Bienen notwendig ist, um sich erfolgreich zu reproduzieren. Eine Veröffentlichung ist in Vorbereitung. Außerdem untersuchte sie mikroskopisch die Entwicklung der ersten weiblichen Eizelle von Varroaweibchen. Bei Varroamilben ist das erste Ei immer unbefruchtet und entwickelt sich zu einem

Männchen. Ziel dieses Versuchs ist es herauszufinden, zu welchem Zeitpunkt befruchtungsfähige Spermien im Weibchen vorhanden sein müssen. Wie erhoffen uns hier weitere Ansatzpunkte, um die Befruchtung der Varroaweibchen – und damit die Fortpflanzung – zu stören.

### 5.3.8 Temperatureinfluss auf die Entwicklung des Kleinen Beutenkäfers in Südafrika

*Fabian Schiebel, Dr. Peter Rosenkranz, Prof. Christian Pirk*

In Kooperation mit der University of Pretoria, Südafrika, wurde im Rahmen der Masterarbeit von Fabian Schiebel untersucht, wie sich unterschiedliche Temperaturen auf die Entwicklung des Kleinen Beutenkäfers auswirken. Nachdem dieser neue Parasit im letzten Jahr in Süditalien entdeckt wurde und offensichtlich nicht ausgerottet werden konnte, müssen wir mit einer Verbreitung in Süd- und Mitteleuropa rechnen. Die Untersuchungen wurden in Südafrika durchgeführt und zeigen, dass kühle Temperaturen die Entwicklungsdauer des Käfers deutlich verlängern, wodurch die Ausbreitung in kühlere Regionen Europas erheblich verzögert werden dürfte.

### 5.4 Bienenprodukte

*Janina Müller, Dr. Dr. Helmut Horn*

In einem Freilandversuch wurde das Futter von sechs Hummelvölkern der Art *Bombus terrestris* gesammelt und nach den Richtlinien des DIB für Bienenhonig analysiert. Hierbei wurde der Wassergehalt [%], die elektrische Leitfähigkeit [ $\mu\text{S}/\text{cm}$ ], der pH-Wert und die Enzymaktivitäten Invertase [U/kg], Diastase [U/g] und Glucoseoxidase [ $\mu\text{g H}_2\text{O}_2/\text{g}/\text{min}$ ] gemessen.

Die Ergebnisse zeigen, dass es sich bei dem eingelagerten Futter der Hummeln um ein dem Honig ähnliches Produkt handelt, das



jedoch, insgesamt gesehen, nicht im verkehrsfähigen Bereich liegt. Die Hummeln entziehen ihrem Futter, wie die Bienen, das Wasser und mischen ihm parallel dazu die Enzyme Invertase, Glucoseoxidase und in geringem Maße auch Diastase bei. Der Hummelhonig ist jedoch, im Vergleich zum Bienenhonig „unreif“ bzw. nicht so gut konserviert, da die Hummeln ihrem Futter weit weniger Wasser entziehen und durchschnittlich weniger Enzyme zumischen.

### 5.5 Bienenschutz/ Eintrag von Pflanzenschutzmitteln / Rückstände

#### 5.5.1 Wirkstoffeintrag von Pflanzenschutzmitteln durch Blütenpollen und Auswirkungen chronischer Fütterung von subletalen Wirkstoffkonzentrationen auf die Bienen gesundheit

*Franziska Böhme, Dr. Klaus Wallner*

Die Pollenanalysen des Deutschen Bienenmonitorings zeigen, dass Bienenvölker Kontakt zu Pflanzenschutzmitteln haben. In den Vorräten kann eine mehr oder weniger große Palette von Wirkstoffen nachgewiesen werden. Unklar ist dagegen, wann und in welcher Konzentration diese Wirkstoffe ursprünglich eingetragen werden. Seit 2012 liefern drei baden-württembergische Imker tägliche Pollenernten für diese Untersuchungen. Neben den Wirkstoffquellen stand vor allem die Frage von Wirkstoffkombinationen im Fokus des Interesses.

Im Rahmen ihrer von der Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt unterstützten Promotionsarbeit untersucht Franziska Böhme die Auswirkungen der gemessenen „Wirkstoffcocktails“ auf die Bienenbrut und die daraus entstehenden Bienen. Futterteige, die entsprechend der gefundenen Rückstandsergebnisse mit Wirkstoffen versetzt hergestellt worden sind, wurden an Völkergruppen chronisch verfüttert, so dass der komplette Entwicklungszyklus vom Ei bis zur schlüpfenden Jungbiene einschließlich der gesamten Lebensphase von Bienen abgedeckt war. Messungen zur Populationsentwicklung, zum Larven- und Bienengewicht, der Lebensdauer und der Größe der Futtersaftdrüsen sollen Aufschluss über die Wirkung von subletal verfütterten Wirkstoffen geben. Ergänzt werden diese Untersuchungen durch Rückstandsanalysen bei Bienenbrot und Larvenfutter.



## 5.5.2 Blütenbehandlung x bei Winterraps

Raphael Buck, Dr. Klaus Wallner

Ein neu entwickeltes Pflanzenschutzmittel gegen Schadpilze im Rapsanbau wurde auf zwei 50 ha großen Versuchsflächen bezüglich ihres Rückstandsverhaltens getestet. Auf einer Fläche wurde die Behandlung kurz vor die Blüte gelegt, auf der zweiten Fläche die klassische Blütenbehandlung durchgeführt. Zwei Völkergruppen lieferten die entsprechenden Pollen- und Honigproben, über die Präparation der Honigblasen konnte der Wirkstofftransport im Anschluss an die jeweiligen Spritzmaßnahmen überprüft werden. Für das neue Präparat soll einerseits die biologische Wirksamkeit einer Vorblütenspritzung im Vergleich zum bisherigen Verfahren, andererseits das Rückstandsrisiko für die Bienenprodukte Honig und Pollen überprüft werden.

## 5.5.3 Subletale Effekte von Clothianidin auf Orientierung und Lernen von Honigbienen

Theresa Stahl, Dr. Raghdan Alkattea, Dr. Peter Rosenkranz

Frisch geschlüpfte Bienenarbeiterinnen wurden mit unterschiedlichen Konzentrationen von Clothianidin in Futtersirup gefüttert und als Flugbienen auf ihr Heimfindervermögen und Lernfähigkeit (Rüssel-Extension-Reflex) untersucht. Dabei konnten bisher keine eindeutigen Effekte durch die einmalige Clothianidin-Fütterung festgestellt werden.

## 5.5.4 Das Apis-Bombus-Osmia-Projekt (ABO 2014)

Franziska Böhme, Birgit Fritz, Hanna Gründler, Verena Hampf, Lea Kretschmer, Renate Weißmann, Daniel Pfauth, Raphael Buck, Dr. Eva Frey, Dr. Klaus Wallner

Die Zulassung von drei Insektiziden aus der Gruppe der Neonikotinoide ist derzeit durch ein EU-Moratorium ausgesetzt. Die Bienengefährlichkeit dieser Wirkstoffe wird im Rahmen von Labor-, Halbfreiland- und Freilandversuchen untersucht. Wie schon im Vorjahr führte die Landesanstalt, als einer der fünf bundesweiten Teilnehmer eines JKI-Projektes, Versuche mit Honigbienen, Hummeln (*Bombus terrestris* L.) und solitär lebenden Mauerbienen (*Osmia bicornis* L.) durch. Die Versuche fanden mit Clothianidin-gebeiztem Winterraps und unbehandelten Kontrollen auf Freilandflä-

chen und unter Zelten des Versuchsbetriebes Ihinger Hof der Universität Hohenheim statt.

Während der Rapsblüte wurden regelmäßig Proben für die Untersuchung von Wirkstoffmengen in Raps-Pollen und Nektar gezogen sowie Daten zu Aktivität, Totenfall, Entwicklung und Reproduktion der drei Bienenarten gesammelt. Die Versuchsergebnisse werden zeitnah zur Entscheidungsfindung der EU über die Zukunft dieser Wirkstoffe in der Landwirtschaft beitragen.

## 5.5.5 Kirschessigfliegen-Monitoring

Martin Trautmann, Raphael Buck, Daniel Pfauth, Dr. Klaus Wallner

Parasiten, die aus Asien eingeschleppt worden sind, bereiten nicht nur den Imkern Probleme, sondern auch dem Forst und der Landwirtschaft. Mit der Kirschessigfliege *Drosophila suzukii* hat ein besonders gefährlicher Fruchtschädling Europa erreicht. Diese Fliege, ein ferner Verwandter unserer heimischen Essigfliege, schneidet Löcher in gesunde Früchte und versteckt dort ihre Eier. Bereits nach einem Tag beginnen die Larven im Innern ihr zerstörerisches Werk. Da die Kirschessigfliege nicht wählerisch ist, kann sie im Laufe des Sommers praktisch alle Früchte für Vermehrungszwecke verwenden. Aus diesem Grund herrscht derzeit bei vielen Obst- und Weinbauern Alarmstimmung. Die Bekämpfungsmaßnahmen gestalten sich aufgrund der Vermehrungsbiologie schwierig und sie müssen mit bienenungefährlich eingestuften Präparaten durchgeführt werden. Im Rahmen eines vom Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz (MLR) finanzierten Monitorings soll überwacht werden, ob Bienen in Kontakt zu diesen Pflanzenschutzmaßnahmen kommen können. Das Monitoring wurde in Zusammenarbeit mit dem Kernobstkompetenzzentrum (KOB) in Bavendorf in Kirschanlagen am Bodensee und an 5 Standorten im Bereich Markgräfler Land und am Kaiserstuhl begonnen. Es soll bis 2017 weitergeführt werden.

## 5.5.6 Untersuchungen zu synergistischen Effekten von Krankheitserregern und Pestiziden im Rahmen des DAAD-Austauschprogrammes PRO-ALAR

Dr. Natalia Bulacio, Romina Borelli, Dr. Klaus Wallner, Franziska Böhme, Claudia Häußermann, Prof. Alejandra Palacio, Dr. Peter Rosenkranz

Im Rahmen eines DAAD-Austauschprogrammes (PROALAR) zwischen der LAB und der INTA in Argentinien reiste Franziska Böhme im Oktober nach Balcarce in der Provinz Buenos Aires, Argentinien. Ein Forschungsschwerpunkt dieses Projektes ist die Untersuchung von subletalen und synergistischen Effekten von Krankheitserregern (*Nosema* sp.) und Pestizide (Neonikotinoide) bei immerlich gehaltenen Bienenvölkern (*Apis mellifera*). Franziska Böhme untersuchte die synergistischen Effekte von *Nosema* sp. und einem Pestizid-Cocktail zum einen in Käfigversuchen im Labor und zum anderen in Völkern in speziellen Mini-Plus Beuten im Freiland. Über die Dauer der Fütterung wurde die Entwicklung der Brut ebenso verfolgt wie die Entwicklung der Futtersaftdrüsen bei Ammenbienen und die Lebensdauer der adulten Arbeiterinnen.

## 5.6 Bestäubung, Trachtverbesserung, nachwachsende Rohstoffe

### 5.6.1 Der Einfluss der Pollen-ernährung auf den Gesundheitszustand von Bienenvölkern: Langzeitstudie zum Gesamtproteingehalt und Aminosäurespektrum von Pollen und Bienenbrut an Standorten mit „guter“ u. „schlechter“ Pollenversorgung

Stefan Keller, Dr. Dr. Helmut Horn

In diesem von den Imker-Landesverbänden, dem Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg und der Ges. der Freunde der LAB unterstützten Forschungsvorhaben wird seit Ende 2013 an drei Trachtstandorten mit unterschiedlicher Pollenversorgung eine Jahresbilanz des Aminosäurespektrums der zur Verfügung stehenden Pollentracht ermittelt. Wie bereits im Jahr 2014 wurde auch in 2015 im wöchentlichen Abstand bei je 8 Versuchsvölkern mittels Pollenfallen die Pollentracht erfasst und deren Aminosäurezusammensetzung ermittelt. Zusätzlich wurden die Völker im regelmäßigen Abstand nach der Liebefelder Schätzmethode beurteilt. Dieser Versuchsaufbau soll klären, ob an den verschiedenen Trachtstandorten in der Bienenbrut jahreszeitliche Defizite in der Versorgung essentieller Aminosäuren auftreten und dies Auswirkungen auf die Volksentwicklung und Bienensterblichkeit hat. Neben den Standortvergleichen wurden in diesem Jahr weiterführende Fütterungsversuche unter kontrollierten Bedingungen und definierten Pollendiäten im Zelt durch-



geführt. Kleinvölkern in Begattungskästchen wurde eine definierte Pollendiät verfüttert, um die Auswirkung auf die Parameter Lebensdauer, Brutverhalten, Futterverbrauch und Futtersaftdrüsendurchmesser zu untersuchen.

### **5.6.2 Blütenstreifen in der Landwirtschaft: Umfrage bei konventionell arbeitenden Landwirten**

*Julia Falkenstein, Dr. Peter Rosenkranz*

In einer Kooperation mit der Syngenta Agro GmbH wurde im Rahmen einer Masterarbeit eine Umfrage bei Landwirten durchgeführt, die eine vom Unternehmen bereitgestellte Blümmischung ausgebracht haben. Von 480 angeschriebenen Teilnehmern beantworteten 45 % den Fragebogen. Die Arbeit wurde mit interessanten Ergebnissen abgeschlossen. So sind viele Landwirte bereit, zusätzliche Arbeit und Kosten für die Verbesserung der Nahrungsbedingungen der Bienen zu investieren. Finanzielle Förderung ist dabei weniger wichtig als entsprechende Rahmenbedingungen (Größe und Blühdauer der Bienenweide muss in den Arbeitsablauf passen, wenig Bürokratie, Kompatibilität mit EU-Vorschriften etc.). Die Kooperation mit Imkern vor Ort wurde oft als „verbesserungsfähig“ eingestuft.

### **5.6.3 Untersuchungen zur Blühphysiologie von *Jatropha curcas***

*Melanie Fröschle, Dr. Dr. Helmut Horn*

Die Untersuchungen zur Blühphysiologie der Energiepflanze *Jatropha curcas* auf Madagaskar wurden im Jahr 2015 abgeschlossen. Im Rahmen der Promotionsarbeit wurden sowohl Bestäubungsversuche mit Bienenvölkern als auch eine chemisch-physikalische sowie toxikologische Analyse des geernteten *Jatropha*honigs durchgeführt. Vor Ort wurden über 100 Honig- und Pollenproben aus Bienenvölkern geerntet, die ausschließlich *Jatropha curcas* als Trachtpflanze genutzt hatten. Hierbei konnte gezeigt werden, dass der madagassische *Jatropha*honig toxikologisch unbedenklich und auf dem Weltmarkt verkehrsfähig ist. Darüber hinaus konnte in den Versuchen nachgewiesen werden, dass *J. curcas* von Insekten bestäubt wird und die Plantage auf Madagaskar hinsichtlich des Ertrages in hohem Maß von einer zusätzlichen Bestäubungsleistung durch Bienenvölker profitiert. Es konnte unter anderem gezeigt werden, dass Früchte, die von Bienen bestäubt wurden, im Vergleich zu

Früchten, die durch natürliche Bestäubung gebildet wurden, signifikant mehr Samen pro Frucht sowie höhere Samenölgehalte aufweisen.

## **6. Vorlesungen, Blockveranstaltungen, Kurse**

- Unser 4-wöchiges Blockpraktikum „Bienenkunde und Imkerei“ im Sommersemester wurde mit 53 Studierenden durchgeführt.
- Ein neues Blockpraktikum „Soziale Insekten“ für Biologen wurde zusätzlich und erfolgreich mit 16 MasterstudentInnen durchgeführt.
- Beteiligung an Lehrveranstaltungen der Universität in den Bereichen Lebensmitteltechnologie, Obstbau, Tierhaltung, Tropical Apiculture, Organic Food, Biologie, Summerschool (Horn, Rosenkranz, Wallner).
- Durchführung von 10 Hohenheimer Bachelor- und Masterprüfungen, einer Promotion und 3 externen Examensarbeiten (Rosenkranz).
- Unterricht für Tübinger Studenten an der LAB (1-tägig).
- Eintägige Einführungsveranstaltung im Januar für ca. 500 interessierte NeuimkerInnen zusammen mit dem BV Filder.
- In insgesamt 12 Kursen zu imkerlichen Themen wurden mehr als 260 ImkerInnen betreut.
- 13 praktische Vorführungen zur Varroabekämpfung bei Kreis-Imkervereinen in Baden und Württemberg (Rosenkranz, Kustermann, Frey, Wallner).
- 6 Honigschulungen für die Landesverbände Württemberg, Baden und Saarland (Horn).
- Schulungen der Referenten des LV Württemberg und LV Baden (Frey, Rosenkranz, Schroeder).
- Mitarbeiter der LAB führten zahlreiche vom LV Württembergischer Imker bzw. den Badischen Imkerschulen organisierte Fachvorträge durch.
- 6-wöchiges Praktikum für zwei LTA-Schüler.

## **7. Kongresse, Arbeitstagen und Forschungsaufenthalte**

- 10 Beiträge durch MitarbeiterInnen der LAB bei der Tagung der AG Institute für Bienenforschung in Marburg. Lea Kretschmer hat den Eveniuspreis für ihren Vortrag über das Sammelverhalten von Propolis bei Honigbienen gewonnen.

- Tagung „Resilient Honeybees“ in Wageningen mit Vortrag (Rosenkranz).
- 11-tägiger Aufenthalt in Argentinien im Rahmen des PROALAR-Projektes (Wallner).
- Teilnahme an der ICPPR in Gent mit Beitrag (Wallner).
- Badischer Imkertag (Rosenkranz, Wallner) und Württembergischer Imkertag (Horn, Rosenkranz) jeweils mit Vorträgen.
- Weissacher Imkertag mit Vortrag (Kustermann, Rosenkranz).
- Vorträge bei Streuobsttagen (Rosenkranz, Wallner).
- Arbeitstagung der staatlichen Bienenzucht-Fachberater an der LAB.
- „Runder Tisch“ des Deutschen Bauernverbandes in Berlin (Schroeder).
- Teilnahme am Runden Tisch des MLR in Stuttgart (Horn, Rosenkranz, Wallner).
- Vortrag bei der „Leopoldina-Tagung“ in Berlin (Rosenkranz).
- Projekttreffen „Ringtest Varroaresistenz“ an der Univ. Halle (Rosenkranz).
- Teilnahme an der DVG in Berlin mit Vortrag (Rosenkranz).
- Teilnahme an der EU-Tagung zu Neonicotinoiden in Bonn mit Vortrag (Rosenkranz).
- Redaktionssitzung der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Apidologie“ in Oberursel (Rosenkranz).
- 10 Gutachten bei wissenschaftlichen Publikationen und Projektanträgen. Editor bei der wissenschaftlichen Zeitschrift „Apidologie“ (Rosenkranz).
- Berufungsausschuss für das neue Bieneninstitut am JKI (3 Tage, Rosenkranz).
- Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Tierwirte, Fachrichtung Bienen (Horn).
- Vortrag beim Bundessteinobstseminar, bei der Fachgruppe Ökologischer Obstbau, bei der Vorstandssitzung des D.I.B. in Münster, der SÖL in Loheland und der Pflanzenschutzberaterstagung in Fulda (Wallner).
- Referent bei Fortbildungskursen zum Sachkundenachweis Pflanzenschutz (Wallner).
- Vorträge bei den Pflanzenbauberatern in Ilshofen, Königsbach beim LWA Rastatt (Wallner).
- Sitzung des Bienenschutzsausschusses in Rastatt und der AG Bienenschutz in Münster (Wallner).
- Tag der Honigbiene im Freilichtmuseum Beuren (Wallner).

## 8. Besucher, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

- An zwei Besuchstagen im Juni und September wurden 3 Imkervereine mit insgesamt ca. 100 Personen geführt. Zusätzlich gab es ca. 20 weitere Führungen v. a. für Kindergärten und Schulen.
- Im Juli wurde zusammen mit dem LV Württ. Imker ein Schulimkertag mit 30 Schülern durchgeführt.
- Das „Varroa-Telefon“ mit konkreten und aktuellen Hinweisen zur Trachtsituation und Bekämpfungsmaßnahmen wurde weitergeführt (Kustermann).
- Umfangreiche telefonische, persönliche und schriftliche (Email) Beratung der Imker.
- Der Tag der Offenen Tür wurde zusammen mit dem Tag der „Offenen Universität“ am zweiten Samstag im Juli durchgeführt mit erneut sehr großem Besucherinteresse. Dank wieder an die vielen ehrenamtlichen Helfer (Bewirtung: Imkerverein Filder e.V.)!
- Hohenheimer Tag: Die diesjährige Vortragsveranstaltung wurde nach einer Einführung von MD Joachim Hauck vom Landwirtschaftsministerium von unseren DoktorandInnen (Franziska Böhme, Stefan Keller, Sandra Mustafa) bestritten. Abgeschlossen wurde die gut besuchte und interessante Veranstaltung von Annette Schroeder mit einer Waldtrachtprognose für 2015.
- Teilnahme am Hohenheimer Feldtag im Juli (Schroeder)
- Betreuung mehrerer Bienenvölker an der Villa Reitzenstein (Horn, Gieler) und Teilnahme am Besuchstag der Villa.

## 9. Veröffentlichungen und Examensarbeiten 2015

### Abgeschlossene Examensarbeiten:

1. Janina Müller (Zulassungsarbeit, Betreuer: Dr. Dr. Horn)
2. Ricarda Birk (Zulassungsarbeit, Betreuer: PD Dr. Rosenkranz)
3. Jasmin Fidyka (Masterarbeit, Betreuer: PD Dr. Rosenkranz)
4. Andrea Zeidl (Bachelorarbeit, Betreuer: PD Dr. Rosenkranz)
5. Julia Falkenstein (Masterarbeit, Betreuer: PD Dr. Rosenkranz)
6. Jana Reetz (Doktorarbeit, Betreuer: Dr. Wallner, PD Dr. Peter Rosenkranz)
7. Peter Jung (Diplomarbeit, Betreuerin: Dr. Schroeder)
8. Carolin Friedle (Bachelorarbeit, Betreuer: Dr. Wallner)

9. Anke Kohnle (Bachelorarbeit, Betreuer: Dr. Wallner)

10. Lucy Seeger (Masterarbeit Betreuer: Dr. Wallner)

### Veröffentlichungen

- EPILOBEE-CONSORTIUM (u.a. SCHROEDER A., ROSENKRANZ P.) (2015) A pan-European epidemiological study on honeybee colony losses 2012-2014 (42 Seiten) [http://ec.europa.eu/food/animals/live\\_animals/bees/docs/bee-report\\_2012\\_2014\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/food/animals/live_animals/bees/docs/bee-report_2012_2014_en.pdf)
- FORFERT N., NATSOPOULOU M.E., FREY E., ROSENKRANZ P., PAXTON R.J., MORITZ R.F.A. (2015) Parasites and Pathogens of the Honeybee (*Apis mellifera*) and their Influence on inter-colonial transmission. PLOS ONE | DOI:10.1371/journal.pone.0140337
- HÄUßERMANN, C.K., ZIEGELMANN, B., BERGMANN, P., ROSENKRANZ, P. (2015) Male mites (*Varroa destructor*) perceive the female sex pheromone with the sensory pit organ on the front leg tarsi, *Apidologie* 46: 771-778, DOI: 10.1007/s13592-015-0367-9.
- HORN, H. (2015) Richtig gelagert ist Honig lange haltbar. *Badische Bauernzeitung* 39: 32-33
- HORN, H. (2015) Honigtauhonige aus Melezitosestracht – Fluch oder Segen? *Bienenpflege* 12: 502-505
- KRETSCHMER L. (2015): Propolis - der Bernstein der Bienen. *DBJ* 8: 56-57
- RETSCHNIG G., WILLIAMS G.R., ODEMER R., BOLTIN J., DI POTO C., MEHMANN M.M., RETSCHNIG P., WINIGER P., ROSENKRANZ P., NEUMANN P. (2015) Effects, but no interactions, of ubiquitous pesticide and parasite stressors on honey bee (*Apis mellifera*) lifespan and behaviour in a colony environment. *Environmental Microbiology* 17: 4322-4331
- ROSENKRANZ P. (2015) Bienensterben und Varroamilbe - Eine globale Krise der Imkerei? *J. Culinaire* 21: 82-95
- ROSENKRANZ P. & MITARBEITER (2015) Bericht der Landesanstalt für Bienenkunde für das Jahr 2014. *ADIZ* 49(5); *Bienenpflege* (3)
- ROSENKRANZ P. & MITARBEITER (2015) Beiträge für Mitgliederbriefe der Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt e.V.
- SCHROEDER A. (2015) im Namen der Kooperationspartner: 10 Jahre Deutsches Bienenmonitoring. *ADIZ* (1): 12-13
- SCHROEDER A. (2015): Abnehmen mit Honig - zwei Diätphasen für Körper und Hirn (Rezension). *DBJ* 7: 56

SRAMEK, M.; WOERZ, H.; HORN, H.; WEISS, J.; KOHLUS, R. (2015) Preparation of high-grade powders from honey-glucose syrup formulations by vacuum foam-drying method. *Journal of Food Processing and Preservation* (2015): doi:10.1111/jfpp.1260

WALLNER K. (2015) Rapsbestand mit Düsen durchkämmen. *Land und Forst* 47/15: 7-8

WALLNER K. (2015) Die Kirschessigfliege – erstaunliche Parallelen zum Varroaproblem. *Die Neue Bienenzucht* 9: 364-365

WALLNER K. (2015) DroplegUL – eine zukunftsweisende Technologie für den Rapsanbau. *Symbiose Imkerei und Landwirtschaft – eine spannende Partnerschaft*. Ländliches Fortbildungsinstitut LK Österreich: 55-59

REETZ J., SCHULZ W., SEITZ W., SPITELLER M., ZÜHLKE S., ARMBRUSTER W., WALLNER K. (2015) Uptake of Neonicotinoid Insecticides by Water-Foraging Honey Bees (Hymenoptera: Apidae) Through Guttation Fluid of Winter Oilseed Rape

*Journal of Economic Entomology* 10: 1-10

WALLNER K. (2015) Die Kirschessigfliege – eine neue Herausforderung für Obstbau und Imkerei (auch für Infobrief) *ADIZ* 6:7-8

WALLNER K. (2015) Rapsbestand mit Düsen durchkämmen. *Land & Forst* 19: 14-16

WALLNER K., SPIEWOK S. (2015) Wachsgüte. Auf gutem Wege: *DBJ* 1:18-20

WALLNER K. (2015) 4 Berichte für den Jahresbericht 2014 der Versuchsstationen Ihinger Hof und Heidfeldhof (ABO Projekt, Blütenbehandlung mit Droplegs)

WALLNER K., MAUS CH., FRIESSLEBEN R. (2015): Tiefergelegter Schutz. Neue Applikationstechnik für Pflanzenschutzmittel schont Bestäuber. *BeeNow* Edition 1:34-37

ZIEGELMANN B. (2015) Verführt und manipuliert: Ein neuer Ansatz in der biologischen Varroa-Bekämpfung. *ADIZ* (4): 26-27

Anschrift der Autoren: Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim (730), D-70593 Stuttgart.

email: [peter.rosenkranz@uni-hohenheim.de](mailto:peter.rosenkranz@uni-hohenheim.de)



**DR. FRANK NEUMANN / Königinnenzucht**

# Königinnen-Prüfring im Landesverband Württembergischer Imker e. V. 2015

## Prüfingauswertung 2015

Im Jahr 2015 durchliefen 98 Carnica-Zuchtköniginnen aus 14 Zuchtbetrieben die Leistungsprüfung im Königinnen-Prüfing.

Für die Prüfbetriebe wie üblich anonymisiert, wurden jeweils aus sieben verschiedenen Herkünften Königinnen-Prüfgruppen zusammengestellt, die im Juli 2013 bei Ihnen in vorbereitete Ableger eingeweiselt und ein Jahr lang beurteilt wurden.

Die für eine Selektionsentscheidung wichtigen Daten: 1. Honigertrag, 2. Sanftmut, 3. Schwarmträgheit und 4. Brutverhalten wurden nach Abschluss der einjährigen Beurteilung zur Berechnung der Leistungsunterschiede herangezogen. Für die Zuchtauglichkeitsbewertung wird außerdem die Kalkbrutfreiheit während der gesamten Prüfperiode vorausgesetzt und abschließend eine Körpermerkmalsbeurteilung bei den leistungsstärksten Völkern vorgenommen.

In die Berechnungen der Gesamtleistung der einzelnen Prüfköniginnen und der Geschwister-Gruppenleistungen, wurden alle über das Jahr festgestellten Einzelwerte einbezogen. Nach Berechnung der relativen Einzelleistungen auf den Prüfplätzen, erfolgte die Ermittlung der Gesamtleistungen in Bezug zu allen Prüfvölkern.

Zur Berechnung der Rangfolge wurden die Kriterien gewichtet und so die Gesamtleistung ermittelt.



Abb. 01 - Eine Königin bei der Eiablage, umringt von ihren Pflegebienen.  
Foto: Klaus Nowotnick

Eine von 14 Königinnen-Prüfgruppen im Prüfwahljahr 2015.

Nach festgelegtem Verteilmodus werden diese Zuchtköniginnen anonym und für ein Jahr auf sieben verschiedene Prüfstände vergeben.



**1. Platz: Einzelwertung**  
**Prüfkönigin 1a: 19-157-64-2014 Carnica-Staemmler/Weissmann**  
**Muttervolk 2a: 19-9-3612-2012 Carnica-Staemmler/Rimmele**  
**Anpaarung 4a: 2-164-166-2010 Carnica-Neumüller/Giebelhaus**

**ZÜCHTER: Ingo Weissmann, Ravensburg**

**2. Platz: Geschwister-Gruppenwertung**  
**Muttervolk 2a: 19-9-4512-2012 Carnica-Staemmler/Rimmele**  
**Anpaarung 4a: 2-164-166-2010 Carnica-Neumüller/Giebelhaus**

**ZÜCHTER: Dr. Georg Glettler, Bad Wurzach**

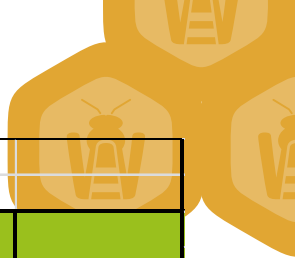
Am Ende des Prüfzeitraumes konnten 68 vollständige Datensätze ausgewertet werden, das entspricht einem Prüfdurchlauf von 76 %. Aus 7 Geschwistergruppen gingen durchschnittlich 2 Königinnen während des Prüfzeitraumes verloren.

Die erzielten Honigerträge liegen im Mittel der Prüfplätze zwischen 103 kg und 8 kg. Die Großen Unterschiede zeigen, dass die Trachtbedingungen an den Prüfplätzen sehr unterschiedlich ausfielen. Insgesamt können die Erträge als durchschnittlich betrachtet werden. Ein sehr kalter Mai, starke Trockenheit mit anhaltender Hitze im Sommer und nur stellenweise ergiebige Waltrachtbedingungen, waren die Ursachen

dafür. Kalkbrutsymptome traten zu keinem Zeitpunkt der Prüfdauer auf. Nachfolgend aufgeführt sind die ersten Plätze der Einzel- und Gruppenauswertungen, die mit einem Zuchtpokal auf der Züchtertagung am 20. Februar 2016 in Denkendorf bei Stuttgart für ihre Zuchterfolge geehrt werden.

Dr. Frank Neumann  
Landesverband Württemb. Imker e.V.  
Zuchtobmann  
88326 Aulendorf  
Hillstr. 46  
Tel.: (+)49 - (0)7525 - 942 260  
Fax: (+)49 - (0)7525 - 942 200  
E-mail: [Frank.Neumann@STUAAU.BWL.DE](mailto:Frank.Neumann@STUAAU.BWL.DE)





<b>Königinnen-Prüfung im LV Württ. Imker e.V. - Leistungskatalog</b>						
<b>Einzelwertung</b>		<b>Prüfjahr: 2015</b>				
<b>Züchter Prüfkönigin</b>	<b>Honig</b>	<b>Sanftmut</b>	<b>Schwarm</b>	<b>Brut</b>	<b>Bewertung (Index)</b>	<b>Rangfolge</b>
Weissmann	1,44	1,93	0,63	1,98	5,18	1
Glettler	1,22	1,03	0,00	1,72	3,72	2
Glettler	1,45	1,27	0,45	1,04	3,57	3
Krause	0,99	0,92	-1,10	1,60	3,09	4
Rapp	1,12	1,15	-1,15	1,11	2,93	5
Glettler	0,46	1,07	0,57	1,04	2,60	6
Glettler	1,36	0,20	0,00	1,31	2,59	7
Minak	0,13	0,67	0,73	1,40	2,33	8
Glettler	0,54	0,95	0,57	0,77	2,26	9
Schleifer	1,05	0,32	0,00	1,06	2,22	10
Popperl	0,51	0,68	0,45	1,04	2,21	11
Rieder	1,75	0,65	0,65	0,00	2,17	12
Rimmele	-0,01	0,97	-0,16	1,03	1,96	13
Wössner	0,88	0,60	0,41	0,41	1,79	14
Rieder	0,76	0,23	-0,16	0,91	1,72	15
Weissmann	0,31	0,60	0,41	0,41	1,33	16
Minak	0,31	0,60	0,41	0,41	1,33	16
Popperl	0,97	0,24	0,00	0,25	1,27	18
Popperl	0,72	0,50	0,87	0,00	1,25	19
Kern	0,62	0,50	0,87	0,00	1,17	20
Rimmele	1,48	-0,45	-1,10	0,60	1,12	21
Riedesser	0,42	0,44	2,06	-0,19	1,00	22
Kümmerer	0,13	0,63	0,57	-0,08	0,76	23
Weissmann	-0,01	0,97	-0,16	-0,31	0,62	24
Popperl	-0,12	0,80	0,00	-0,13	0,57	25
Rieder	0,78	-0,60	0,41	0,41	0,51	26
Krause	0,13	0,67	-1,10	-0,21	0,35	27
Riedesser	-0,56	0,65	0,65	0,00	0,33	28
Schleifer	1,29	-0,12	-1,03	-0,50	0,21	29
Schleifer	-0,01	0,99	0,00	-0,78	0,20	30
Kümmerer	-0,10	0,24	0,00	0,00	0,16	31
Schleifer	0,29	-0,27	0,57	0,06	0,13	32
	Index	Honig	Sanftmut	Schwarm	Brutverhalten	
	Berechnung:	0,8	1	0,2	1	
Prüfköniginnen gesamt: 98		Datensätze nach Prüfende: 68				
		Prüfdurchlauf: 76 %				
Erläuterung der Farben:						
Gelb hinterlegt: Gesamtleistung und Einzelleistungen überdurchschnittlich						
Grün hinterlegt: Gesamtleistung überdurchschnittlich						
<b>Königinnen-Prüfung im LV Württ. Imker e.V. - Leistungskatalog</b>						
<b>Geschwister-Gruppenwertung</b>		<b>Prüfjahr: 2015</b>				
<b>Prüfgruppen</b>	<b>Honigertrag</b>	<b>Sanftmut</b>	<b>Schwarm</b>	<b>Brutverhalten</b>	<b>Bewertung Index</b>	<b>Rangfolge</b>
Glettler	0,61	0,16	0,03	0,70	1,35	1
Rieder	0,69	0,24	0,41	0,14	1,01	2
Popperl	0,45	0,12	0,41	0,22	0,78	3
Weissmann	0,04	0,27	0,44	0,04	0,43	4
Rimmele	0,38	-0,26	0,03	0,20	0,25	5
Wössner	0,32	-0,14	-0,05	-0,10	0,01	6

# Melezitosehonig – wie bekomme ich ihn ins Glas?



Abb. 01 - 1 ½ Zander mit ½ Zander Honigräum.

Bezugnehmend auf den Artikel von Dr. Dr. Horn in der Bienenpflege vom Dezember 2015 möchte ich meine Erfahrungen zum Thema Melezitosehonig mitteilen. Wenn man etwa Mitte Juli den Melezitosehonig entdeckt ist es zu spät den Honig umtragen zu lassen. Ob nur „Unterschieben“ oder „Aufsetzen“, es fehlt einfach die Zeit dafür, denn wichtige Maßnahmen wie Varroa-Bekämpfung und Einfüttern haben Vorrang. Also bleibt nur die Möglichkeit, das Umtragen auf das nächste Jahr zu verschieben!

Mein imkerlicher Werdegang begann 1967 mit DNM in Hinterbehandlungsbeuten. Einige Jahre später baute ich DNM-Magazine und imkerte wie üblich mit 2 Bruträumen. Durch Zukauf von Zander-Völkern stellte ich dann bald auf Zander um. Seit ca. 35 Jahren halte ich die Bienen vorwiegend in Franken-Beuten, mit Honigräumen im ½ Zandermaß.

Selbst hier im Remstal war die Zanderwabe für die Frühtracht zu groß. Durch die ½ Zanderwabe können Sortenhonige besser geerntet werden und eine volle Honigzarge ist mit 12 kg schwer genug. Seit 3 Jahren habe ich auf 1 ½ Zanderwaben umgestellt und betreue die Völker nach der Betriebsweise im angepassten Brutraum.

Für mich ist es unverständlich, dass immer noch die Betriebsweise mit 2 Zanderbruträumen gelehrt wird.

Aus 2 Zander-Holzbeuten kann schnell ein Brutraum mit der Größe 1 ½ Zander gemacht werden.

Zuerst trennt man die Beute A in der Mitte auf. Dann wird aus der Beute B ein 10 cm großes Stück heraus gesägt und zwischen die zwei Teile von A verleimt. Die Reststücke von B ergeben zusammengeleimt eine Halbzarge für den Honigraum (Abb. 1).

Melezitose tracht gab es in den letzten 10 Jahren einige Male. In den Jahren 2011, 2013 mit Zunahmen bis 6 kg täglich und in dem Ausnahmejahr 2015. Als ich im Herbst 2013 im Urlaub in Schneverdingen in der Lüneburger Heide in einem Museumsdorf einen Imker traf, erzählte er, dass es dieses Jahr zum ersten Mal Melezitosehonig gab (Abb. 2). Er konnte nichts damit anfangen, er hat die Waben ausgeschnitten und entsorgt. Nicht einmal das Institut in Celle konnte ihm sagen, woher der Segen kommt. Ich konnte ihm aus eigener Erfahrung den Verursacher nennen, die Große Schwarze Fichtenrindenlaus (*Cinara piceae*).

Bei einer Melezitose tracht können nicht alle Waben geschleudert werden. 2015 honigte der Wald bereits ab dem 26. Mai bis zum 16. Juni mit Zunahmen von 1-2,5 kg täglich (*Cinara pilicornis* = rotbraun bepuderte Fichtenrindenlaus). Nach einer kurzen Pause setzte dann ab dem 25. Juni wieder Tracht ein, wahrscheinlich verursacht von der Großen Schwarzen Fichtenrindenlaus (*Cinara piceae*). Ab dem 9. Juli war keine Zunahme mehr feststellbar. Bei



Abb. 02 - Mit Melezitosehonig gefüllte Waben.

der ersten Schleuderung ging der Honig noch aus den Waben, aber später nur noch teilweise. An Sieben war nicht zu denken. An einem Standort war der Melezitose-Eintrag besonders stark, wobei auffiel, dass nur die Hälfte der Völker betroffen waren. Ich habe noch 3 Völker in Rieder-Kippmagazinen. Diese wurden mit Zander-Mittelwänden erweitert, schnell ausgebaut und mit Melezitosehonig gefüllt.

An das Ausschleudern war nicht zu denken. Ein Imker-Kollege vom BV-Remstal gab mir den Tipp über die Firma Oberschwabengold, Imkerei in Aulendorf, den Melezitosehonig zu gewinnen. Nach einem Anruf war klar, dass die Waben aus den Rähmchen geschnitten werden mussten, bei gleichzeitigem Entfernen der Drähte.

Am 12. August fuhr ich dann mit 130 kg Waben nach Aulendorf. (Abb. 3). Die Waben werden dort ca. 4 Stunden in einem Wärmeschrank bei 30°C erwärmt. Die erwärmten Waben kommen anschließend in den Trichter einer Wabenpresse. Mit einer Schneckenwelle werden die Waben in ein rohrförmiges Sieb gezogen und ausgepresst (Abb. 4). Der Erfolg waren 100 kg Melezitosehonig.

Bei der diesjährigen 2. Waldhonigernte zeigte sich schnell, dass der Honig nicht zu sieben war. Deshalb ließ ich den Honig direkt in den Eimer laufen und schäumte ihn



Abb. 03 - Ausgeschnittene Melezitosewaben.



nach 1 Woche großzügig ab. Waldhonig mit Melezitose-Anteil läuft nur durch das Melitherm-Gerät wenn er zuvor verflüssigt wurde.

Mit den Honigwaben mit Melezitose-Anteil von bis zu 2/3 habe ich schon mehrfach ein Verfahren des Umtragens praktiziert. Wenn der Honig der Frühtracht im Folgejahr geschleudert ist, kommt meistens eine Trachtpause. Die Völker bekommen dann eine Zarge mit Wasser eingesprühten Melezitosewaben auf den Brutraum, darüber das Absperrgitter und die Honigräume.

Die Zarge mit Melezitosewaben wird bebrütet, wobei der Honig in die oberen Honigräume umgetragen wird. Nach 14 Ta-



Abb. 04 - Die Wabenpresse mit Schnecke.

gen kommt das Absperrgitter wieder über den Brutraum, nachdem sichergestellt ist, dass sich die Königin im Brutraum befindet. Die bebrüteten Honigwaben werden nach der Ernte eingeschmolzen. Bei starken Völkern besteht auch die Möglichkeit den Vorgang mit einer weiteren Melezitosezarge zu wiederholen.

Auf diese Weise kann eine Trachtlücke überbrückt und dem wachsenden Volk eine Möglichkeit zur Brutausdehnung gegeben werden.

Friedemann J.T. Bär  
Elsternweg 7  
73655 Plüderhausen  
Tel.: 07181-8878970



## BETTINA U. WOLFGANG MALLIN / Bienentransporte

# Von der Übersee-Logistik abgeschaut

Nachts im Schwarzwald beim Aufladen schwerer Bienenvölker, da reife der Gedanke, dass es auch eine leichtere Möglichkeit geben musste mit den Bienen zu wandern.

Das Auf- und Abladen der Völker ist eine Knochenarbeit. Nicht zu vergessen die Unfallgefahr beim Bewegen der schweren Magazine in unwegsamem Gelände.

Und so war das Ziel eine alternative Lösung zu suchen von Anfang an gesteckt - überhaupt nicht mehr auf- und abladen! Die moderne Container-Logistik macht es vor, dort ist die Ladung (Container) für sich auch nicht mobil.

Die Idee von Absetzgestellen reife über längere Zeit und in der Nähe des Wohnortes wurde mit der Firma Hayer (Vahingen-Enz) ein Fahrzeugbau-Betrieb gefunden, der mit viel Fachkompetenz die Ideen in die Realität umsetzte. Damit war auch die nachfolgende TÜV-Abnahme des Eigenbaus kein Problem.

Folgende Vorteile hat der Anhänger mit den Absetzgestellen:

- Kein Auf- und Abladen mehr, Bienen bleiben ganzjährig auf dem Absetzgestell
- Schnelles Auf- und Abwandern durch Wegfall der Ladetätigkeit
- Schnelles lotgerechtes Aufstellen durch Kurbelstützen, auch in unebenem Gelände

- Reduzierung der Unfallgefahr, da kein Bewegen einzelner Magazine in unwegsamem Gelände
- Sicherer Transport durch sichere Fixierung der Magazine auf dem Absetzgestell
- Reduzierte Diebstahlgefahr – Absetzgestell kann nicht wie ein Anhänger einfach weg gefahren werden
- Beliebig erweiterbar durch zusätzliche Absetzgestelle
- Anhänger kann ohne Absetzgestell für andere Transportarbeiten verwendet werden

Die ersten Erfahrungen konnten in der Saison 2015 gesammelt werden, die Absetzgestelle wurden bei der Wanderung in den Schwarzwald eingesetzt. Einige Verbesserungsansätze haben wir dabei gefunden, insbesondere in Bezug auf den Aufwand der Verzurrung – aber in der Bilanz waren die Erfahrungen sehr positiv. Der erhoffte Belastungstest blieb leider aus, da 2015 bekanntlich kein Waldhonig-Jahr war.

Nachfragen zu dem Anhänger richten Sie bitte an:

Herrn Walter Müller, 74369 Löchgau  
E-Mail: [walter@honig-loechgau.de](mailto:walter@honig-loechgau.de)

Die Autoren des Beitrages sind Bettina und Wolfgang Mallin  
BV Besigheim e.V.

e-Mail: [Bienen@mallin.de](mailto:Bienen@mallin.de)





## Wildbiene des Jahres 2016: Die Waldhummel



Abb. 01 - Waldhummeln sind wie die Honigbienen Generalisten, die eine Vielzahl von Blumentypen besuchen. Der in langen Kronröhren geborgene Nektar ist allerdings nur für langrüsselige Hummeln, auch die Waldhummel zählt dazu, erreichbar. Foto: H. Hintermeier

Lang ist die Liste der „Natur des Jahres“ im Laufe der Zeit geworden. Für Imker, die sich im Natur- und Artenschutz engagieren, dürften vor allem die nächsten Verwandten der Honigbiene, besonders die für das jeweilige Jahr gekürte Wildbiene interessant sein.

Mit der „Wildbiene des Jahres“ machen der Arbeitskreis Wildbienen-Kataster am Stuttgarter Naturkundemuseum und die Landesanstalt für Bienenkunde sowie die Imkerverbände Badens und Württembergs auf das Schicksal einer Art aufmerksam, deren Lebensweise besonders spannend und die auch für Laien gut zu erkennen ist.

### Erstmals eine Hummel

Im Jahr 2013 wurde mit der Zweifarbigen Mauerbiene erstmals eine „Wildbiene des Jahres“ vorgestellt. Es folgten die Große Wollbiene und die Zaunrüben-Sandbiene.

Für 2016 hat das Kuratorium „Wildbiene des Jahres“ eine Hummelart gekürt: Die wegen ihres kontrastreich gefärbten Haarkleides auch als Bunte Hummel bekannte Waldhummel (*Bombus sylvarum*). Diese Wahl mag vielleicht überraschen, doch zählen auch alle Hummelarten zu den Wildbienen.

Die Waldhummel kommt nicht -wie der Name vermuten lassen könnte- im Wald

vor, sondern ist eine Art des heute weitgehend blütenarmen Offenlandes.

Stellvertretend für alle Wildbienen soll diese Hummelart darauf hinweisen, wie problematisch mittlerweile die Lebensumstände für Insekten sind, die auf ein reiches Blütenangebot in der Landschaft angewiesen sind. Da sich die Flugzeit der langrüsseligen Waldhummel bis in den Herbst hinein erstreckt, muss während dieser langen Zeit ein gestaffeltes, d. h. kontinuierlich fließendes Nektar- und Pollenangebot vorhanden sein.

### Der Beitrag der Imker

Die Initiative zur Vorstellung der Waldhummel ist damit zugleich ein dringender Appell, nicht nur im Wirtschaftsgrünland, sondern auch an Wald-, Hecken- und Wegrändern, sowie in Gärten und Parks für ein reiches Blütenangebot zu sorgen. Gerade Imker leisten mit der Verbesserung und Erhaltung einer artenreichen und langanhaltenden Bienenweide einen ganz wesentlichen Beitrag für das Überleben heimischer Hummelarten, da diese wie die Honigbiene ein sehr weitgespanntes Blütenspektrum nutzen.

So ist auch die Waldhummel ein ausgesprochener Generalist, der sehr verschiedene Blütentypen besucht. Umgekehrt profitieren auch die Honigbienen von ihren größeren Verwandten: Kurzrüsselige Hummeln, wie etwa Dunkle und Helle Erdhummel, begehen an langröhriigen Blumen oft Blüteneinbruch durch Anbeißen der Kronröhren. Diese Öffnungen nutzen dann auch die Bienen regelmäßig zur Nektaraufnahme. Bekannte Beispiele sind Beinwell, Lerchensporn, Leinkraut, Echtes Springkraut, Geißblatt, Rote Spornblume, Akelei, Wunderblume, Ziersalbei, Kapuzinerkresse u. a.

### Zuerst „Solitärbiene“

Hummeln leben in einjährigen Sommerstaaten. Wie jede überwinterte Jungkönigin beginnt auch die Waldhummel beginnt ihr Leben als Solitärbiene: Sie fliegt ab Ende April und besucht Weidenkätzchen, Lungenkraut, Nieswurz, Lerchensporn, Günsel u. a. Frühblüher. Das Nest wird un-



Abb. 02 - Schlüpfende Waldhummel-Königin. Alle Hummeln tragen zunächst ein grauweißliches Haarkleid. Die Färbung zum späteren Schmuckkleid erfolgt erst nach einiger Zeit und in streng gesetzmäßiger Abfolge. Foto: E.v.Hagen.

terirdisch in verlassenen Mäusenestern oder oberirdisch in Vogelnistkästen angelegt. In eine große Gemeinschaftszelle aus Wachs werden ca. acht Eier abgelegt, die von der darauf sitzenden Königin bebrütet werden. Schon zuvor hat sie einen etwa 2 cm hohen Napf aus Wachs errichtet und mit Nektar füllt. Er dient als Nahrungsreserve für ungünstige Tage, an denen die Nestmutter nicht ausfliegen kann. Nach drei bis fünf Tagen schlüpfen die Larven und nach deren Verpuppung die ersten Arbeiterinnen. Sie sind aufgrund der Nahrungsknappheit sehr klein. Diese „Zwergarbeiterinnen“ machen sich als Raumpflegerinnen vorwiegend im „Innendienst“ nützlich, da sie sich gut zwischen den eng stehenden Brutzellen bewegen können; im „Außendienst“ würden sie bei der noch kalten Witterung rasch auskühlen und auch keine nennenswerten Nektar- und Pollenmengen mit nach Hause bringen. Wenn dann ihre später schlüpfenden, größeren und stärkeren Schwestern regelmäßig zum Nektar- und Pollensammeln ausfliegen, verlässt die Königin ihr Nest nicht mehr. Die in der Folgezeit erbrüteten Arbeiterinnen fliegen bis Ende Oktober und besuchen eine breite Palette von Blütenpflanzen.

### Königin für einen Sommer

Zu den wichtigsten Trachtpflanzen der Waldhummel zählen u. a.: Taubnesseln, Schwarznessel, Herzgespann, Esparsette, Rotklee, Weißklee, Wicken, Goldregen,



Abb. 03 - Waldhummeln besiedeln auch Nistkästen (ausgediente und entsprechend vorbereitete Bienen-Ablegerkästen sind ebenfalls dafür geeignet). Hier trinkt eine Königin Zuckerwasser aus einem Lego-Baustein. Foto: E.v.Hagen.



Abb. 04 - Die völlig harmlose Bunte Erzswebfliege ahmt in ihrem Aussehen eine stachelbewehrte Waldhummel nach. Diese Schutz-Mimikry ist neben der Tarn-Mimikry im Insektenreich weit verbreitet. Foto: R. Bartz.

sich mit Vorliebe an Hängen, so dass kein Regen- und Schmelzwasser in das Winterquartier eindringen kann. Durch eine vermehrte Glycerolproduktion (Frostschutzmittel für -14 bis -19° C) ist die Königin vor der Kälte gut geschützt. Von ihren Reservestoffen zehrend, die sie in Form von Fett und tierischer Stärke gespeichert hat, schläft sie dem kommenden Frühjahr entgegen. Den Inhalt ihrer gefüllten Honigblase benötigt sie für erste Aktivitäten nach der Überwinterung. Damit schließt sich der Jahreszyklus.

Helmut Hintermeier  
Ringstraße 2  
91605 Gallmersgarten

Buchtipps: Helmut & Margrit Hintermeier (2012): „Bienen, Hummeln, Wespen – im Garten und in der Landschaft“, 7. Auflage, 160 Seiten, 204 Farbfotos, 38 Zeichnungen, 7 Farbtafeln. Preis: 15,50 Euro. ISBN: 978-3-87596-123-2. Erhältlich über jede Buchhandlung, auch bei Amazon.

Minzen, Lavendel, Löwenzahn, Wiesenflockenblume, Bergflockenblume, Skabiosenflockenblume, Kornblume, Sonnenblume, Beinwell, Lungenkraut, Ochsenzunge, Rosskastanie, Blutjohannisbeere, Brombeere und Obstbäume. Auf dem Höhepunkt der Nestentwicklung umfassen die Völker der Bunten Hummel bis zu 150

Individuen. Schon ab Ende Juli schlüpfen die Männchen (aus unbefruchteten Eiern) und Jungköniginnen, die noch im gleichen Jahr begattet werden. Nur sie überwintern, während das übrige Volk, auch die alte Königin, abstirbt. Die Überwinterung der Jungkönigin erfolgt nicht im Nest, sondern in trockenen Bodenverstecken. Sie finden

**Imkereitechnik zu fairen Preisen**  
**Jetzt für die kommende Saison:**  
**Honigschleudern in vielen Größen**





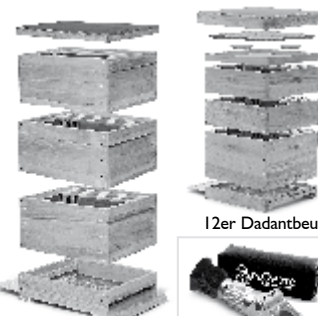
**Der Wabenprofi**  
Bernd Spanbalch

**DIB Gläser, Twist Off Gläser und Neutralgläser am Lager.**  
**ApiInvert / ApiFonda auch als Palettenware erhältlich**  
**Holzbeuten und Rähmchen**  
**Sammelbestellungen möglich**  
**Umarbeitung von Eigenwachs ab 5 Kg. 3.00€ je Kg**

Fa. Bernd Spanbalch  
Heiligenwiesen 6  
70327 Stuttgart-Wangen  
Tel.: 0711/21309866  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.30-12,13-17.30 Uhr  
Sa 8.30 – 15 Uhr


**Sie finden uns online unter:**  
**[www.wabenprofi.de](http://www.wabenprofi.de)**

**BIENO® natura HOLZBEUTEN**  
Astfrei • Unbehandelt • Vollholz • Natürlich



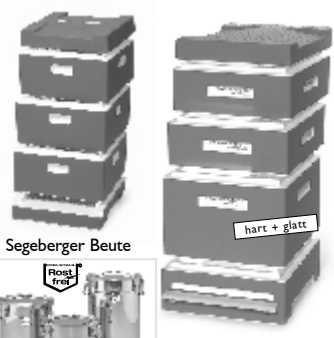
Liebigbeute Zander  
12er Dadantbeute  
mit Licht Refraktometer

**API-NORD®**




Wabenkorb  
sauber + schnell  
Auslauf bodengleich  
leichtgemacht  
Cremig rühren

**STYROPOR® BEUTEN**



Segeberger Beute  
Original Frankenbeute®  
Made in Germany  
hart + glatt  
Abfüllkübel

**HOLTERMANN SHOP**



**[www.holtermann.de](http://www.holtermann.de)**

**Heinrich Holtermann KG** Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66 - 93 040 • [info@holtermann.de](mailto:info@holtermann.de)

Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 17 Uhr  
Sa. und So. geschlossen



# Programmorschau

für den Zeitraum März 2016

## Dienstag, 1. März

**NDR Fernsehen, 15.15 Uhr**

### Onkel Wanjas Dorf

#### Bei den Heiden von Mari El

Der Film führt in das mitten in der Mari-Region gelegene russische Dorf Karamass. Dort trifft das Team auf Onkel Wanja und seine Familie. Zusammen mit ihm geht es durch die Wälder, in seine Imkerei, zum Fischen.

## Samstag, 5. März

**Kinderkanal, 8.25 Uhr**

### Die Abenteuer von Lolulu u. Malalua Honig aus der Wildnis

Lolulu und Malalua haben Lust auf Honig, die einzige Süßigkeit in der Wildnis! Ihr großer Freund Ngimisa ist Honigsammler. Mit ihm gehen sie zu den großen Blütenbäumen, wo die Bienen zu finden sind. Zuerst zeigt ihnen Ngimisa, wie man Bienenkasten baut. Die Baumrinde, das Elefantengras und den Lehm dafür finden sie ganz in der Nähe. Bald ist der Bienenkasten fertig. Aber bis sich die Bienen darin einnisten, dauert es lang. Daher macht sich Ngimisa daran, den Honig aus seinen anderen Kästen zu ernten, die hoch oben im Baum hängen. Mit einer Rauchfackel müssen die Bienen abgelenkt werden. Lolulu hilft beim Feuermachen mit Reibhölzern, denn Streichhölzer gibt es nicht! Endlich brennt die Fackel und Ngimisa steigt in schwindelnde Höhe auf den Bienenbaum zu den Bienenkästen. Ganz schön gefährlich! Und Vorsicht: Die Bienen können trotz der Rauchfackel stechen!

## Samstag, 5. März

**MDR Fernsehen, 13.15 Uhr**

### Im Bann der Jahreszeiten - Frühling Wonnemonat Mai

Im Mai erreicht der Frühling mit der Blütezeit seinen langersehnten Höhepunkt. Obstbauer Jörg Geiger hofft auf beständig gutes Wetter für seine Apfelblüten und auf eine erfolgreiche Bestäubung durch die benachbarten Bienenvölker von Imker Norbert Poeplau.

## Mittwoch, 9. März

**Kinderkanal, 8.50 Uhr**

### Ich kenne ein Tier - Biene

„Ich kenne ein Tier ... und das hat einen Stachel!“ Wer beim Tierrätsel gut aufpasst, weiß bestimmt schnell um welches Tier es heute geht: um die Biene. Ein Einhorn hat auch so was Ähnliches wie einen Stachel. Aber das ist wohl kaum gemeint! Jakob und Simon haben einen eigenen Bienenstock. Bienen können stechen, aber die beiden haben keine Angst. Sie mögen

ihre Bienen und sie beobachten gerne, wie sie schlüpfen.

Die „Ich kenne ein Tier“-Geschichte spielt auf einer Schmusedecke mit vielen Tieraufnahmen. Hier hat die Biene ein Problem. Ihr Flügel ist kaputt. Gottseidank hat die Spinne eine Idee, wie sie ihr helfen kann.

## Mittwoch, 9. März

**Schweizer Fernsehen SRF 2, 18.35 Uhr**

### Urban Gardening

#### Stadtbienen: Wie der Honig auf den Balkon kommt

Immer mehr Bienen ziehen vom Land in die Stadt. Ganze Schwärme leben auf Dächern und Terrassen, betreut von Stadtimkern. Den Traum vom eigenen Honig träumt auch die Studentin Michèle Flury. Doch die Arbeit mit den hochsensiblen Tierchen ist schwieriger als gedacht. Die Zürcher Jungunternehmerin und Bienenexpertin Anna Hochreutener begleitet die junge Baslerin vom ersten Bienenstich bis zur Honigernte.

## Donnerstag, 10. März

**n-tv, 21.05 Uhr**

### Verrückte Tierwelt: Kuriose Kämpfe

In der Natur gewinnt immer der Stärkere. Wenn es also darum geht, Nahrung zu finden oder die eigene Haut zu retten, haben manche Tiere höchst ungewöhnliche Taktiken. In dieser Folge gibt es Bienen, die einen fremden Bienenstock übernehmen.

## Sonntag, 13. März

**rbb Fernsehen, 12.10 Uhr**

### Die Honigmacher von Schloss Tonndorf - Fünfteilige Reihe von Susanne Köpcke - Folge 1/5

Die Deutschen lieben Honig. Mit einem Pro-Kopf-Verzehr von 1,4 kg sind sie einsame Spitze. Etwa ein Viertel des Verbrauchs produzieren die hiesigen Imker. Für Michael Grolm und Harald Stiefel mehr als ein Hobby - „Die Honigmacher von Schloss Tonndorf“ - eine fünfteilige Doku-Soap über eine fröhliche, Bienenstich-immune Imker-Truppe, die mehr will als nur Honig schlecken. Die weiteren vier Folgen sind immer sonntags um 12.10 Uhr im Programm des rbb Fernsehens zu sehen.

## Sonntag, 13. März

**ZDFneo, 12.35 Uhr**

### Terra X

#### Deutschland von oben 4

Auch die ganz kleinen Flug- und Orientierungskünstler kommen in "Deutschland von oben 4" nicht zu kurz: ZDFneo will zeigen, dass Bienen eine Art "Karten-Gedächtnis" der Landschaft haben, in der sie sich bewegen. Außerdem wurden die fliegenden Ho-

nigsammler mit Highspeed-Kameras gedreht - und ihr Flug mit einer Drohne simuliert. Die Bilder wurden so bearbeitet, dass man erahnen kann, wie Bienen die Welt sehen - ganz anders als wir.

## Dienstag, 15. März

**3sat, 16.15 Uhr**

### Der geheime Kontinent

#### Sie kamen über das Meer

Mit Ankunft der Europäer verändern sich nach der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus Natur und Leben Nordamerikas. Die Wälder verschwinden, Getreide, Apfelbaum und Kirschbaum machen sich breit, und die Honigbiene. Schon um die Mitte des 19. Jahrhunderts verwandelt sich der wilde Kontinent in ein zweites Europa.

## Mittwoch, 23. März

**arte, 15.30 Uhr**

### Medizin in fernen Ländern

#### Rumänien - Heilsame Bienen

Die Heilwirkung von Bienenprodukten ist schon seit langem bekannt und wurde bereits auf ägyptischen Papyrusrollen sowie von Hippokrates und Avicenna beschrieben. Die Bienenheilkunde - oder Apitherapie - ist wie die Pflanzenheilkunde fest in vielen Traditionen verankert.

In Rumänien wird die Apitherapie europaweit noch am häufigsten gepflegt. In Focsani wird Bernard Fontanille von Dr. Eugen Stefan empfangen. Der Arzt und leidenschaftliche Imker behandelt seine Patienten, indem er sie von seinen Bienen stechen lässt. Bei der Suche nach dem Ursprung dieser traditionellen Heilmethode trifft Bernard Fontanille außerdem auf die Heilerin Illinca, die mitten in den Karpaten lebt.

## Mittwoch, 30. März

**3sat, 0.25 Uhr (in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag)**

Sie dürfen nicht sterben - Bienen in Not Nach Schwein und Rind ist die Biene das dritt wichtigste Nutztier. Ohne ihren Flug von Blüte zu Blüte würde es zwei Drittel unserer Nahrungsmittel nicht geben. Unsere Lebensmittelpreise würden explodieren. Wer sonst soll Obstbäume und Gemüsepflanzen bestäuben? Der Mensch, wie bereits in einigen Regionen Chinas? TV-Autor Daniel Baumbach geht in seiner Reportage den Fragen nach: Wie steht es um unsere kleinen Nutztiere im Moment? Was setzt ihnen am meisten zu? Wie können wir ihnen helfen? Imker, Wissenschaftler, Bauern, Umweltschützer und Vertreter der Chemieindustrie kommen dazu zu Wort. Es werden Minichips vorgestellt, die auf die kleinen Körper geklebt werden, um das Flugverhalten zu erforschen. Die Kamera ist bei der Vermehrung von Königinnen dabei oder bei der Bekämpfung der Varroa-Milbe.

*Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.*



# IMKEREIBEDARF-BIENENWEBER GmbH

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber



Wochentags von 8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

## Ab 150,- € portofreier Versand

(außer Honigschleudern, Honiggläsern und Bienenfutter, siehe AGB)

Großes Rähmchenangebot - Selbstbausätze und fertig gedrahtete Rähmchen  
- komplette Versandeinheiten bei Rähmchen portofrei -

Viele interessante Aktionen im **Online-Shop** unter [www.imkereibedarf-bienenweber.de](http://www.imkereibedarf-bienenweber.de)

### Unsere Bienenbeuten mit der besonderen Ausstattung



**Zanderbeuten** nach Dr. Liebig für 10 W. und **DNM Beuten** für 12 W.

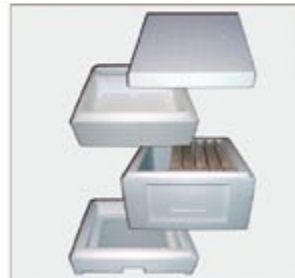


**Dadantbeuten** nach Br. Adam für 12 Waben mit modernstem Zubehör

### Honigschleudern und Abfüllkübel



### Mini-Plus-Zuchtmagazin



### Honiggläser von 30 bis 500 g und Honigglasetiketten



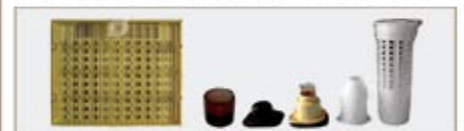
**500 g DIB-Glas** Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, „Frei Haus“ 33,60 €

**500 g N-Glas** Versand-VPE 60 Stück mit Deckel, „Frei Haus“ 30,00 €

Große Auswahl an Honigglas-Etiketten, sowie TO-Glasdeckel mit versch. Motiven

**Deckel 82 mm für TO-Glas** 0,14 €  
ab 750 Stück je 0,12 €

### Königinnenzuchtssystem Nicot



### Immerkleidung

bietet sicheren Schutz, sehr gute Sicht (auch mit Brille) und sehr gute Belüftung



### Unsere Rähmchen

zeichnen sich besonders durch Maßgenauigkeit, Stabilität und saubere Verarbeitung aus



**Wachstausch, Wachsauf, Mittelwände**, auch pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat



### Anfänger-Sets

wir bieten verschiedene Sets für Einsteiger - vom Werkzeug bis zur Honigernte



**Alles für die moderne Imkerei • faire, fachkundige Beratung  
ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis • Katalog gratis**

07554 Gera-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel.: 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • mail: [bienenweber@t-online.de](mailto:bienenweber@t-online.de) • web: [www.bienenweber.de](http://www.bienenweber.de)

 <b>Modell Standard AR</b>	<p><b>Tausendfach bewährt</b>  <b>MELITHERM</b><sup>®</sup>          Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät  <b>SCHNELL - SCHONEND - SAUBER</b>          auch für Melezitosehonig geeignet  <b>3 Jahre Garantie</b></p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System  <b>Ross Rounds</b><sup>™</sup>          Eine runde Sache  <b>NICOT - Zuchtsystem</b>          So macht züchten erst richtig Spaß          Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. <b>Anker einschlagen und Draht einhängen.</b> <b>Fertig in 45 Sekunden!</b> <b>Rold's Wabendrahtanker</b>
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien          Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen          Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p><b>Garnica-Königinnen</b> aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop <a href="http://www.Imkertaden.de">www.Imkertaden.de</a></p>	<p>Öffnungszeiten: Mo - Sa: 8:00 bis 13:00 Uhr und Mo, Di, Do, Fr: 15:00 bis 18:00 Uhr  <b>Praxisbezogene Beratung und Auswahl</b>  <b>SPÜRGING &amp; BR</b> Imkereibedarf          Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN          ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493          E-Mail: <a href="mailto:info@spuering.de">info@spuering.de</a></p>

**Jetzt Katalog anfordern**

**Katalog 2016 - jetzt kostenfrei anfordern!**

## Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag

Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: [versand@bienen-voigt.de](mailto:versand@bienen-voigt.de) [www.bivo.de](http://www.bivo.de)

**Kompetenz in allen Imkereiprodukten**

**Blütenpollen**  
Top-Qualität Queenspoll  
**NEUE ERNTE !!**  
 ab 5 kg auf Anfrage  
 ab 10 kg auf Anfrage  
 ab 25 kg auf Anfrage

**Gelée Royal**  
100% frische Qualität mit CAP-Analyse  
 per kg 69,95 €  
 größere Menge auf Anfrage

**Propolislösung 20%**  
1 L € 56,40 in Flaschen zu 20ml  
 ab 10 Stück 2,49 €/St.  
 ab 50 Stück 2,29 €/St.

**MINI BIVO BEGATTUNGS-KÄSTCHEN**  
zur schnellen Begattung, wenig Begleitbienen notwendig mit 2 Kunststoffrähmchen

**€ 9,95**

**Imkerschutzhemd BiVo-Lux**  
Hemd, Hut, & Schleier in einem!  
 mit Reißverschluss, Brusttasche, Kopfteil abtrennbar  
 ab: **€ 36,60**

**Profi Schlupfschleier**  
mit eingenähten Kunststoffbügeln

**€ 14,90**

**Bienen-Jet** empfohlen vom Bienen-Zuchtberater  
 Neu in der 300 ml Spraydose, umweltfreundlich, nicht ozon-schädigend **€ 8,50**

**Schleudern!**  
TOP-Qualität in Edelstahl  
 4-Waben ab **518,00 €**  
 ab **179,90 €**

**Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN**

**€ 91,60**

- ⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
- ⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
- ⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
- ⇒ Einfach Varroabehandlung!
- ⇒ Große, homogene Brutnester!
- ⇒ Gewichtsersparnis!
- ⇒ Preisersparnis!

bestehend aus:  
 ⇒ 1 1/2 DN Brutarge  
 ⇒ Normalzarge  
 ⇒ Aufhängeschienen  
 ⇒ Varioboden  
 ⇒ Deckel

**Brutzarge solo € 26,90**

**„BiVoPad“**  
**Begattungs- und Schulungskasten**  
 Das BiVoPad ist eine Neuerung früherer, erfolgreicher Begattungskästen.

**€ 11,95**

**Versandkostenfrei ab 99,- Euro** (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

**Katalog 2016 - jetzt kostenfrei anfordern!**